

# St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG  
RM 20A041933 K  
6370 Kitzbühel

## Gute Lehrbetriebe machen die Ausbildung attraktiv

In diesen Tagen entscheiden sich viele Jugendliche, was nach den Pflichtschuljahren kommen soll. Geht es in eine weiterführende Schule oder in die Lehre? Letztere gewinnt wieder an Boden. Auch deshalb, weil die Betriebe in der Region viel in den Nachwuchs investieren. Sie setzen ihre Hoffnungen in Zeiten des Fachkräftemangels auf die Talente aus der eigenen Kaderschmiede. Dem Handwerk kommt die Situation im Prinzip zugute: Die Wertschätzung für gute Arbeit steigt.



© Nottegger & Salinger

  
**Programmfenster**  
**GAUDI TIROL**  
 Mundart & Musik  
 **Kabel-TV**  
 Ortswärme Senderplatz 8  
 Sonntag, Mittwoch & Freitag  
 15:00, 18:00 und 20:30 Uhr  
[www.ortswaerme.tv](http://www.ortswaerme.tv)

# SALE

**INTERSPORT**  
PATRICK

ST. JOHANN IN TIROL

Karriere bei Aufschnaiter

# Komm ins Team!

Als Top-Adresse für Einrichtung, Innenarchitektur, Möbeldesign und Tischlerhandwerk bieten wir einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Da wir so viele glückliche Kunden haben, haben wir alle Hände voll zu tun und sind immer auf der Suche nach Verstärkung für unser Team.

Alle offenen Stellen auf: [aufschnaiter.com/karriere](https://aufschnaiter.com/karriere)



Einrichtungshaus  
Tischlerei  
Innenarchitektur  
[aufschnaiter.com](https://aufschnaiter.com)

**AUFSCHNAITER**





# Liebe Leserinnen und Leser,

neues Jahr, dieselbe Krise. Die Lage scheint manchmal wirklich ausweglos. Was tun? Verzweifeln? Der bayerische Humorist Karl Valentin sagte einst: „Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.“ Übertragen auf unsere Situation, könnte das heißen: Wir können die Pandemie nicht wegzaubern. Wir müssen aber auch nicht erstarren und warten, bis alles vorbei und unser Leben wieder so ist, wie es vor zwei Jahren war. Denn 2022 wird uns noch viel Schönes bringen, Pandemie hin oder her. Vielleicht kommen noch ein paar Zentimeter Schnee, herrlich pulvrig, genau richtig zum Skifahren und Rodeln. Wir können uns auf die ersten Tage im Februar, die so richtig nach Frühling riechen, freuen und darauf, dass sich die Spitzen der ersten Frühlingsblüher aus dem Erdreich schieben. Oder auf einen unwirklich schönen Sonnenaufgang am Berg im Sommer, auf laue, heitere Abende mit

Freunden. Auf gute Gespräche und gute Bücher; auf die Ankunft eines neuen Erdbürgers – nichts auf der Welt übertrifft die Emotionen, die wir dabei erleben – oder auf kleine Abenteuer, die überall auf uns warten, auch während einer Pandemie. Es liegt an uns, wie wir durch die kommenden Monate gehen – am besten mit Freude und Zuversicht.

Spannend wird das Jahr auf jeden Fall für die politischen Parteien, die am 27. Februar bei den Gemeinderatswahlen antreten. Wir haben die Listenführer gebeten, ein paar persönliche Fragen zu beantworten. Wir wollten zum Beispiel wissen, was sie bei Freunden am meisten schätzen. Auf den Seiten 6 bis 8 findet ihr die Antworten.

Ein weiteres Sonderthema befasst sich diesmal mit Schule und Lehre. In den Gesprächen mit den Zuständigen wird klar, wie viele Unternehmen

inzwischen in ihre Lehrlinge investieren. Die Zeiten, in denen der „Azubi“ eine günstige Arbeitskraft war, der „niedere Dienste“ verrichtete und die Jause holte, sind längst vorbei. Heute durchlaufen die Jungen mancherorts strategisch geplante Ausbildungsprozesse und werden nicht nur fachlich, sondern auch auf persönlicher und emotionaler Ebene begleitet. Ihren Lehrlingen stellen die Betriebe ein gutes Zeugnis aus. Unsere Jugend hat's drauf!

Dieses Jahr hat's bestimmt auch „drauf“. Seid zuversichtlich und offen für die kleinen, schönen Dinge,

eure

Doris Martinz  
Chefredaktion



bis zu **30%**

## Rasante Riesen- Rabatte

Auf alle Putzhelden-Reinigungsprodukte (Eigenmarke) gibt es im Februar bis zu 30 % Rabatt – ein wirklich sauberes Angebot! Testet zum Beispiel den Putzhelden Schimmelentferner – die ungeliebten Flecken auf Wänden und Böden werden davongaloppieren!

Nothegger & Salinger

**Putzhelden**

Pass-Thurn-Straße 19  
6380 St. Johann i.T.  
T +43 5352 22259  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:  
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at  
Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at  
Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at  
Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith  
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. 05356/73362, www.nothegger-salinger.at  
Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.  
Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.  
Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann  
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.  
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

# „Es war mir eine Ehre!“

NOCH-BÜRGERMEISTER HUBERT ALMBERGER BLICKT ZURÜCK AUF SEINE AMTSZEIT, DIE VIELE HERAUSFORDERUNGEN BRACHTE – ABER AUCH UNVERGESSLICH SCHÖNE BEGEGNUNGEN.

In den Medien sorgte die Schlagzeile in den letzten Wochen für einige Aufmerksamkeit: Stefan Seiwald kandidiert erneut für das Amt des Bürgermeisters in St. Johann, der amtierende Ortschef Hubert Almberger geht wieder zurück auf den zweiten Listenplatz. Sollte es das Wahlergebnis zulassen, würde Almberger wieder als Vizebürgermeister zur Verfügung stehen – in einer „Doppelspitze“ gemeinsam mit Seiwald. Diese Konstellation bewährte sich schon in den Jahren 2016 bis 2019, bevor Seiwald sein Amt niederlegte, um sich ganz seinem Unternehmen zu widmen und Almberger als Bürgermeister nachrückte.

Nun verabschiedet sich Almberger also von seinem Amt. Fiel die Entscheidung dazu schwer? „Zumindest habe ich sie mir nicht leicht gemacht und ein paar Mal darüber geschlafen“, gesteht er. Der Schritt zurück in die zweite Reihe ist aber der richtige, davon ist er überzeugt. „Stefan hat nun wieder Kapazitäten frei, um sich intensiv für St. Johann einzusetzen. Er ist ein Garant dafür, dass wir es schaffen, die vielen Aufgaben, die sich uns in den nächsten Jahren stellen, zu bewältigen. Ich unterstütze ihn dabei auf ganzer Linie!“ Die Vorteile seiner Entscheidung überwiegen für ihn ganz klar: „Ich freue mich darauf, jetzt wieder mehr Zeit für mich und meine Familie zu haben“, sagt er.

## „Pandemie gut gemeistert“

Dennoch gehe er mit einem lachenden und einem weinenden Auge, so Almberger. „Denn ich war gerne und mit ganzem Herzen Bürgermeister.“ Und das, obwohl es schwierige drei Jahre waren, in denen er Ortschef war. Die letzten zwei standen ganz im



Foto: Gemeinde St. Johann

Zeichen der Pandemie. „Ich behaupte einmal, dass wir das sehr gut gemeistert haben“. Besonders wichtig sei es ihm immer gewesen, die Menschen im Alters- und Pflegeheim zu schützen, und das sei gelungen. Auch die geplanten Projekte habe man realisieren können. Zu den Höhepunkten in seiner Amtszeit zählt Almberger die Eröffnung des Kinderbetreuungszentrums, die weitere Ausführung des Masterplans, der Bau des Wieshoferparkplatzes und der Neubau des Bauhofs. „Dass wir diese Projekte durchziehen und abarbeiten konnten, darauf kann der ganze Gemeinderat stolz sein. Auch das Team der Verwaltung hat tolle Arbeit geleistet.“ Die Gemeinde St. Johann stehe finanziell gut da, man habe umsichtig gewirtschaftet. „Ein sorgsamer Umgang mit unseren finanziellen Mitteln war mir immer ein Anliegen.“

## Verantwortung und Demut

Almberger hat als Bürgermeister versucht, immer möglichst bürgernah zu sein. Das war in den letzten zwei Jahren nicht leicht und manchmal sogar unmöglich. „Die Veranstaltungen sind mir abgegangen. Ich hätte gerne auch mehr Vereinsversammlungen besucht, aber das ging leider nicht.“

Zu berührenden und bewegenden Momenten in der Begegnung mit den Menschen im Ort kam es dennoch immer wieder. „Das sind die wahren Highlights für mich, sie werden mir vor allen anderen in Erinnerung bleiben“, so Almberger. Er erzählt mit leuchtenden Augen vom „Ratscher“ mit einer 100-jährigen St. Johannerin, die ihm aus ihrem Leben erzählte. „Das sind Augenblicke, die man im Herzen bewahrt.“

Das Amt des Bürgermeisters ist mit viel Verantwortung verbunden, Almberger machte es sich nicht leicht: „Ich bin immer mit viel Demut an die Aufgaben herangegangen“, sagt er und meint, mit einem Blick in die Zukunft: „Es war mir eine Ehre, für die St. Johannerinnen und St. Johanner Bürgermeister zu sein. Und ich würde mich freuen, für den Ort auch weiterhin Gutes zu bewirken.“

Sollte Hubert Almberger manchmal mit etwas Wehmut an die vergangene Zeit gedacht haben, dann ist sie in diesem Moment verflogen. Was bleibt, ist die Freude daran, sich in einer Form einzubringen, den Ort mitzugestalten. Die Wahlen werden zeigen, in welche Richtung es geht ....

Doris Martinz



# Gemeinderats- wahlen 2022

WIE WIRD DER ST. JOHANNER GEMEINDERAT IN DEN KOMMENDEN SECHS JAHREN ZUSAMMENSETZT SEIN, WELCHE KRÄFTE WERDEN DIE GESCHICKE DES ORTS LENKEN? AM 27. FEBRUAR 2022 FÄLLT DIE ENTSCHEIDUNG.

Bis zur Drucklegung meldeten sich insgesamt fünf Listen bei uns: die „Bürgermeisterliste Stefan Seiwald“, die „St. Johanner Sozialdemokraten“, die „Grüne St. Johann in Tirol“, die „FPÖ – Freiheitliche St. Johanner Bürger“ und die „FREI – Parteilos für St. Johann in Tirol“.

Wir luden alle Listenführer ein, unsere Fragen zu beantworten und erhielten spontane, ehrliche und zum Teil auch recht amüsante Antworten. Sie sollen euch, liebe Leserinnen und Leser, Einblicke gewähren in die Persönlichkeit jener Kandidaten, die Ende des Monats um eure Stimmen „rittern“. Viel Spaß beim Lesen!







## Stefan Seiwald

**Bürgermeisterliste  
Stefan Seiwald**

Alter: 52 Jahre  
Familienstand:  
in Lebensgemeinschaft  
Erlerner Beruf: Volkswirt

### Dein Motto?

Ganz oder gar nicht.

### Dein Hauptcharakterzug?

Ich bin sehr verlässlich.

### Deine

#### Lieblingsbeschäftigung?

Klingt vielleicht komisch, aber am liebsten arbeite ich.

#### Wer oder was hättest du sein wollen?

Ich habe immer versucht, meinen eigenen Weg zu gehen. Und bin bisher recht zufrieden damit.

#### Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?

Beruflich habe ich viel mit Logik zu tun, ein bisschen mehr Kreativität würde mir manchmal gut tun.

#### Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?

Verlässlichkeit, Ehrlichkeit

#### Welche Fehler entschuldigst du am ehesten?

Fehler, die passieren, obwohl man sein Bestes gegeben hat.

#### Welche Eigenschaften schätzt du bei einer Frau / einem Mann am meisten?

Die gleichen wie bei meinen Freunden, verlässlich und ehrlich.

#### Dein größter Fehler?

Fehler gibt es immer wieder, wichtig ist, aus jedem Fehler etwas zu lernen.

#### Welche St. Johanner Story fasziniert dich am meisten?

Die Zeit nach der Hochwasserkatastrophe 2012.

Da haben alle St. Johannerinnen und St. Johanner eindrucksvoll gezeigt, was es wirklich bedeutet, in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten.

#### Wo ist dein Lieblingsplatz in St. Johann?

Es gibt zwei Plätze, die ich gleich gerne mag: Den Eifersbacher Wasserfall und den Huberturm.

#### Was ist für dich das größte Unglück?

Wenn es Menschen in meinem Umfeld schlecht geht und ich nicht helfen kann.

#### Was ist für dich das vollkommene irdische Glück?

Vollkommen ist vielleicht etwas hoch gegriffen. Aber wenn ich mit Freunden einen gemütlichen Abend verbringe, dann bin ich sehr zufrieden und genieße den Moment.

#### Drei Sätze, warum man dich / deine Liste wählen soll:

- Weil wir ein tolles Team haben, das kompetent ist und sich voll und ganz für St. Johann einsetzt.
- Weil wir den Charakter unserer Gemeinde erhalten wollen, indem wir auf eine ausgewogene Balance zwischen wirtschaftlicher Stärke, hoher Lebensqualität und sozialer Verantwortung schauen.
- Weil wir dafür eintreten, dass St. Johann ein lebendiger Ort bleibt, in dem wir daheim sind und aufeinander schauen – ein attraktiver Ort mit guten Lebensbedingungen und vor allem besten Zukunftschancen für unsere jungen Menschen.



## Peter Wallner

**St. Johanner  
Sozialdemokraten (SPÖ)**

Alter: 58 Jahre  
Familienstand: verheiratet  
Erlerner Beruf: Lehrer

### Dein Motto?

Mit'n Red'n kemman d'Leit z'samm!

### Dein Hauptcharakterzug?

Offenheit

### Deine

#### Lieblingsbeschäftigung?

Lesen, Sport, Volleyball

#### Wer oder was hättest du sein wollen?

Ein Rockstar

#### Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?

Die wichtigste natürliche Gabe, die Ehrlichkeit, die besitze ich schon. Sonst habe ich keine besonderen Wünsche.

#### Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?

Dass sie da sind, wenn ich sie brauche.

#### Welche Fehler entschuldigst du am ehesten?

Alle, die mit typischen menschlichen Schwächen zusammenhängen.

#### Welche Eigenschaften schätzt du bei einer Frau / einem Mann am meisten?

Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit, Unabhängigkeit und Einfühlungsvermögen

#### Dein größter Fehler?

Das Rauchen

#### Welche St. Johanner Story fasziniert dich am meisten?

Hans Oberlechner und der jahrelange Aufbau der MUKU in der Alten Gerberei.

#### Wo ist dein Lieblingsplatz in St. Johann?

Hinterkaiser, die „Frei“ oberhalb vom Schwentlingbauer

#### Was ist für dich das größte Unglück?

Die sozialen Medien und ihr schädlicher Einfluss auf unsere Gesellschaft. Leider sind sie nämlich überhaupt nicht sozial.

#### Was ist für dich das vollkommene irdische Glück?

Wenn das neoliberale System überwunden ist und wir wieder Menschlichkeit in den Mittelpunkt unseres Daseins stellen!

#### Drei Sätze, warum man dich / deine Liste wählen soll:

- Gemeindepolitik bedeutet für uns, das Beste für die St. JohannerInnen zu erreichen – außer für diejenigen, die mit unserem St. Johann und dem Gemeindegeld arrogant spielen!
- Wir suchen den Konsens mit ALLEN – politisch Andersdenkende sind für uns keine Feinde!
- Die Tatsache, dass wir in keine dubiosen Netzwerke verstrickt sind und deshalb keine faulen Kompromisse eingehen müssen, macht uns unabhängig und stark!





## Manfred Kecht

Grüne St. Johann in Tirol

Alter: 59 Jahre  
Familienstand: verheiratet  
Erlerner Beruf: Finanzbeamter

### Dein Motto?

Die Hoffnung stirbt zuletzt.

### Dein Hauptcharakterzug?

Gerechtigkeit/Gleichbehandlung erzielen

### Deine

#### Lieblingsbeschäftigung?

Unterwegs mit meiner Frau im Freien, wenn möglich in gesunder Umgebung.

#### Wer oder was hättest du sein wollen?

Sorgenfrei

#### Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?

Immer gelassen und höflich zu reagieren.

#### Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?

Zuverlässigkeit

#### Welche Fehler entschuldigst du am ehesten?

unabsichtliche

#### Welche Eigenschaften schätzt du bei einer Frau / bei einem Mann am meisten?

Bodenständigkeit

### Dein größter Fehler?

mit meinem 2. Bildungsweg zu lange geögert zu haben

### Welche St. Johanner Story fasziniert dich am meisten?

Der Mut des Dekans bei den Bayern und Franzosen zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

### Wo ist dein Lieblingsplatz in St. Johann?

Kalkstein/Baumoskogel

### Was ist für dich das größte Unglück?

Emotional nahestehende Menschen zu verlieren.

### Was ist für dich das vollkommene irdische Glück?

Wenn es der Familie und dem Land gut geht.

### Drei Sätze, warum man dich / deine Liste wählen soll:

- Wenn auch die Pandemie viel verdeckt, wir müssen auf eine gute lebensmögliche Umwelt für uns achten.
- Die Herausforderungen werden nicht weniger, verschiedene Herangehensweisen sind gefragt.
- Klimaschutz auch für dich.



## Darko Oberbasic

FPÖ – Freiheitliche St. Johanner Bürger

Alter: 30 Jahre  
Familienstand: ledig  
Erlerner Beruf: Elektriker und Spengler

### Dein Motto?

Schluss mit der schwarzen Freunderlwirtschaft!

### Dein Hauptcharakterzug?

Gerecht und ehrlich

### Deine

#### Lieblingsbeschäftigung?

Ich bin Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in St. Johann in Tirol.

#### Wer oder was hättest du sein wollen?

Ich gehe den Weg, der mir in die Wiege gelegt wurde.

#### Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?

Zaubern

#### Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?

Ich kann mich auf sie verlassen, wenn ich sie brauche.

#### Welche Fehler entschuldigst du am ehesten?

Fehler, die ehrlich eingestanden werden.

#### Welche Eigenschaften schätzt du bei einer Frau / einem Mann am meisten?

keine Antwort

### Dein größter Fehler?

keine Antwort

### Welche St. Johanner Story fasziniert dich am meisten?

Die Gründung der St. Johanner Hilfsgemeinschaft.

### Wo ist dein Lieblingsplatz in St. Johann?

Einsiedelei und Gmail

### Was ist für dich das größte Unglück?

keine Antwort

### Was ist für dich das vollkommene irdische Glück?

Frieden auf Erden.

### Drei Sätze, warum man dich / deine Liste wählen soll:

- In St. Johann gibt es gleiche und gleichere.
- Wir wollen Chancengleichheit für alle fleißigen und ehrlichen Bürger, egal welches Parteibuch sie besitzen.
- Dem Ausverkauf unserer Heimat muss Einhalt geboten werden!



### Wahlsprengel I bis VII:

Volksschule Neubauweg – Wahlzeiten: 7 bis 15 Uhr

### Wahlsprengel VIII:

Kommunalzentrum „Kaisersaal“ – Wahlzeiten: 7 bis 15 Uhr

### Wahlsprengel IX:

Volksschule Jodler – Wahlzeiten: 7 bis 13 Uhr



## Claudia Pali

**FREI – Parteifrei  
für St. Johann in Tirol**

Alter: 39 Jahre  
Familienstand: alleinstehend  
Erlerner Beruf:  
Heilmasseurin

### Dein Motto?

Mann muss etwas nicht nur wollen, man muss es auch tun!

### Dein Hauptcharakterzug?

Ehrgeiz und Durchhaltevermögen

### Deine

**Liebblingsbeschäftigung?**  
Zeit mit meiner Familie

### Wer oder was hättest du sein wollen?

Diejenige, die ich jetzt bin!

### Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?

Den Menschen Schmerzen und Sorgen nehmen zu können.

### Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?

Deren Verständnis, wenn ich mal keine Zeit habe.

### Welche Fehler entschuldigst du am ehesten?

Da ich ein „Verzeihungstyp“ bin, leider JEDEN!

### Welche Eigenschaften schätzt du bei einer Frau / bei einem Mann am meisten?

Ehrlichkeit. Mir ist die schlimmste Wahrheit lieber, als die schönste Lüge.

### Dein größter Fehler?

Nicht immer auf mein Bauchgefühl vertraut zu haben.

### Welche St. Johanner Story fasziniert dich am meisten?

Die Entstehung des St. Johanner Wappens

### Wo ist dein Lieblingsplatz in St. Johann?

Der schmale Weg an der Achenpromenade Höhe „Spatzennest“, links und rechts die hohen Bäume und mittig dieses schmale Gehweg direkt neben der Großsache.

### Was ist für dich das größte Unglück?

Einen geliebten Menschen und ein geliebtes Tier zu verlieren.

### Was ist für dich das vollkommene irdische Glück?

Gesundheit

### Drei Sätze, warum man dich/ deine Liste wählen soll

- Weil ich in den letzten 6 Jahren bewiesen habe, dass ich meine Frau stehen kann und mir kein Blatt vor den Mund nehme.
- Ich habe genug Arsch in der Hose mich auch Konflikten zu stellen.
- Wir sind das Sprachrohr der Bürger und setzen uns, nicht nur zu Wahlzeiten, für die Belange von St. Johann und seinen Bürgern ein.

# Wichtige Wahlinfos



ZU WAHLLOKALEN, ZEITEN, WAHLKARTEN UND MEHR.

Alle BürgerInnen in St. Johann erhalten eine Wahlinformation in Brief-Form. Diese ist personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist. Zur Wahl am 27. Februar 2022 im Wahllokal sollte der personalisierte Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mitgebracht werden.

## Wahlkarten

Wenn ihr am Wahltag nicht in eurem Wahllokal wählen könnt, dann beantragt am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nützt dafür das Service in der „Wahlinformation“ der Gemeinde – es ist schon personalisiert.

### Die drei Möglichkeiten, eine Wahlkarte anzufordern:

1. persönlich im Marktgemeindeamt
2. schriftlich mit der im Brief beiliegenden personalisierten Anforderungskarte samt Rücksendekuvert
3. elektronisch im Internet über [www.wahlkartenantrag.at](http://www.wahlkartenantrag.at) rund um die Uhr.

**Achtung:** Beantragt eure Wahlkarte möglichst frühzeitig. Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden. Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche Anträge und für Online-Anträge ist am 23. Februar 2022. Die Zustellung erfolgt mittels Briefsendung auf die angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 25. Februar 2022 auf dem Postweg im Marktgemeindeamt einlangen, oder ihr gebt die Wahlkarte bis zum 25. Februar 2022 spätestens um 14 Uhr im Marktgemeindeamt ab.

Weiters habt ihr die Möglichkeit, die verschlossene Wahlkarte am Wahltag während der Wahlzeit in jenem Wahllokal abzugeben, in dessen Wählerverzeichnis ihr eingetragen seid. Dafür könnt ihr euch auch eines Boten bedienen.

## Änderung bei Wahllokalen!

Da das Bezirkskrankenhaus pandemiebedingt nicht als Wahllokal zur Verfügung stehen kann, müssen die Bewohnerinnen und Bewohner jener Straßenzüge, die früher im Krankenhaus gewählt haben, nun zum Wählen in den Kaisersaal kommen. Alle anderen Straßenzüge bleiben wie früher in ihren angestammten Wahllokalen.

Auf Grund der gestiegenen Einwohnerzahl mussten die Wahlsprengel auf neun Sprengel erweitert werden und teilen sich somit wie folgt auf:

### Wahlsprengel I bis VII:

Volksschule Neubauweg – Wahlzeiten: 7 bis 15 Uhr

### Wahlsprengel VIII:

Kommunalzentrum „Kaisersaal“ – Wahlzeiten: 7 bis 15 Uhr

### Wahlsprengel IX:

Volksschule Jodler – Wahlzeiten: 7 bis 13 Uhr

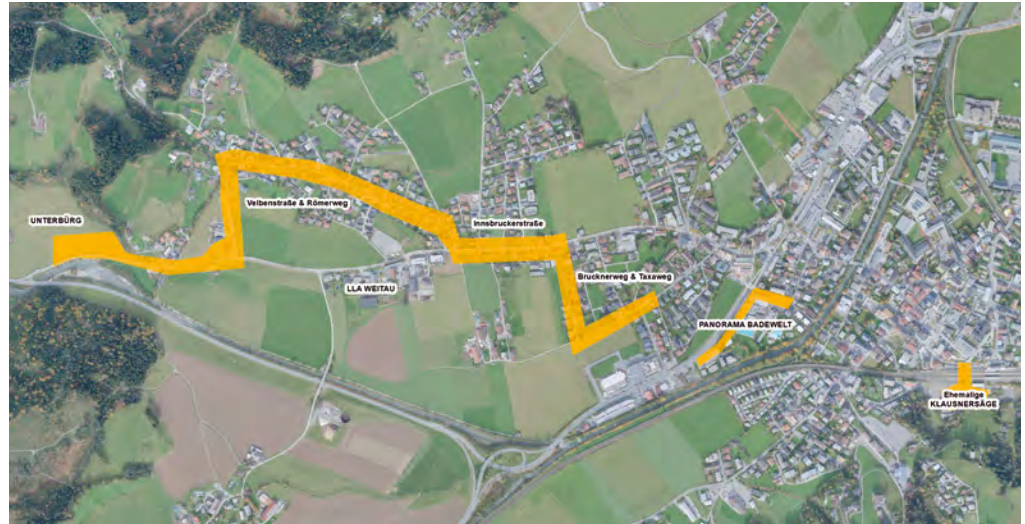
Weitere Informationen und die genaue Einteilung der Straßenzüge auf die einzelnen Wahlsprengel findet ihr kurz vor der Wahl auf der Homepage der Gemeinde, [www.st.johann.tirol/nachrichten/news/wahlservice/](http://www.st.johann.tirol/nachrichten/news/wahlservice/)



# Großes Interesse für Ortswärme- Ausbau „St. Johann West“

GEPLANTE STRECKENFÜHRUNG: ÜBER DIE VELBENSTRASSE UND DEN RÖMERWEG.

**A**nfang Jänner dieses Jahres lud das Team der Ortswärme St. Johann die Anrainer der geplanten Erschließungsgebiete zu einem Infoabend. Von den rund 200 HausbesitzerInnen stellten sich zirka 50 ein – für die Ortswärme ein Beweis dafür, wie groß das Interesse an einer umweltfreundlichen Wärmeversorgung ist. „Während der Veranstaltung wurden auch sehr gute Fragen gestellt, die uns zeigen, wie top aktuell das Thema bei vielen HausbesitzerInnen ist“, so Ortswärme Geschäftsführer Fritz Obernauer. In diesen Wochen laufen nun die Beratungsgespräche mit den HausbesitzerInnen sowie die Energiedatenerhebungen, im Zuge derer festgehalten wird,



Grafik: Ortswärme St. Johann

welche Energieträger aktuell genutzt werden. „Zeitgerecht zum Baustart im Frühjahr wissen wir dann konkret, wer sein Gebäude an die Fern-

wärme anschließen möchte“, so Obernauer. Während der Bauphasen muss mit kurzzeitigen Behinderungen im Straßenverkehr gerechnet wer-

den. Etwas Geduld ist gefragt, doch die Umwelt wird es uns danken ...

*Doris Martinz*

*Ausdauer*  
#LEBENSWERTE

**AURUM**  
IMMOBILIEN

Instagram Facebook LinkedIn

Aurum Immobilien GmbH & Co KG · 6365 Kirchberg · +43 5357 500 20 · office@aurum-immobilien.com · www.aurum-immobilien.com



# Johannes Puchleitner spielt „die erste Geige“ ...

... BEI DEN TIROLER LANDESMUSIKSCHULEN. ÜBER SEINEN KARRIERESPRUNG, DIE ENTDECKTE FREUDE ZUR VOLKSMUSIK UND MEHR.

Mit 10. Jänner dieses Jahres hat das Land Tirol einen Ansprechpartner für die fachlichen Angelegenheiten der Tiroler Landesmusikschulen installiert. Er wird in der Abteilung Landesmusikdirektion unter anderem die 27 Landesmusikschulen fachlich betreuen und als Schnittstelle zum Landeskonservatorium für Agenden wie Wettbewerbe, Talentförderung und Lehrer-Fortbildungen zuständig sein. In der Musikszene Tirols ist der frisch Bestellte kein Unbekannter, noch besser kennen ihn aber die SainihänserInnen, denn bei der beschriebenen Person handelt es sich um Johannes Puchleitner. Der/die eine oder andere erinnert sich vielleicht noch an seine erste Schlagerplatte „Hannes Puchy, meine Lieder“ oder an Johannes als Musikant und Vizekapellmeister bei der Bundesmusikkapelle St. Johann.

Ich treffe ihn im Dezember in seinem Büro in der Musikschule Wörgl. Seit 2000 lebt er mit seiner Familie in Wörgl, aufgewachsen ist der 48-Jährige aber in St. Johann. Das große Singtalent des fleißigen Ministranten entdeckte zuerst Klaus Erber, damals Kooperator der Pfarre. Auch im Gymnasium St. Johann stach



Johannes Puchleitner und Jenifer Lary mit der BMK St. Johann in Tirol

Foto: Gerhard Grogger

Johannes' Begabung hervor, der Schüler wurde Mitglied des örtlichen Kirchenchors und der Musikkapelle. In der dritten Klasse Unterstufe wechselte er für ein Jahr an das „Borromäum“, das erzbischöfliche Privatgymnasium in Salzburg, und sang dort mit den Domkapellknaben. Da die Tonaufnahmen für seine erste Schallplatte (die ihm beim Erzählen übrigens noch heute ein Leuchten ins Gesicht zaubern) und der Besuch des Borromäums

zeitlich nicht zu vereinbaren waren, kam Johannes wieder zurück ans Gymnasium in St. Johann. Das Jahr in Salzburg beschreibt er aber als sein prägendstes: „Im Borromäum habe ich begonnen, mich wirklich intensiv mit Musik auseinanderzusetzen, dort bin ich in musikalischer Hinsicht aufgeblüht. Geblieben ist auch mein Glaube, der sich am Borromäum gefestigt hat und auch heute noch einen wichtigen Stellenwert in meinem Leben einnimmt“, erzählt er. Er spielt damals Akkordeon, Horn und Klavier.

Nach der Matura schließt er sich der Militärmusik an und nimmt seine Studien auf (Details dazu siehe Textende). Schon mit 19 Jahren unterrichtet Johannes an der Musikschule in St. Johann die Fächer Gesang und Horn. Die Musik, das Unterrichten sind seine Welt, sein Leben. 1999 wird er Direktor der Musikschule Wörgl.

## Mit Musik in den Tag

In den letzten Jahren begann Johannes seinen Arbeitstag im Büro in Wörgl immer mit einer Übungseinheit am Horn – gleich morgens, wenn er noch alleine im Haus war. In Innsbruck ist das jetzt schwieriger, „aber das Mundstück nehme ich mit, damit ich den Ansatz erhalten kann“, erklärt er verschmitzt lächelnd. Es ist ihm wichtig, selber regelmäßig zu musizieren, zu singen und auch Auftritte zu absolvieren. „Das ist die Basis, ohne die geht es nicht“, meint er. Seit einigen Jahren macht er – gemeinsam mit seiner Familie – auch Volksmusik. Eigentlich deshalb, weil sich seine Frau Verena zum runden Geburtstag gewünscht hatte, dass die ganze Familie an einer Musikwoche des Tiroler Volksmusikvereins in Rotholz teilnimmt. Für Johannes kam die Bitte zur rechten Zeit: Er war zum Jurykoordinator beim alpenländischen Volksmusikwettbewerb im Kongresshaus



Familienmusik Puchleitner

Foto: GORE Tirol



bestellt worden und sah in der Musikwoche eine Gelegenheit, sich tiefer mit diesem Musikzweig auseinanderzusetzen. Johannes und seine Familie – Verena (Gitarre) und die Töchter Sophie (Geige), Miriam (Hackbrett) und Dorina (Kontrabass) – kommen musikalisch ja aus der Klassik und Moderne. Und doch war die gemeinsame Woche ein voller Erfolg, der Funke der Volksmusik sprang auf alle fünf über. Johannes' Wertschätzung gegenüber der Volksmusik ist inzwischen enorm gestiegen. „Mittlerweile bin ich der Überzeugung, dass sie die Urmusik ist. Ohne Volksmusik gäbe es jegliche andere Richtungen nicht. Selbst Mozart oder Haydn hätten ohne die Grundlagen der Volksmusik nie große Werke schreiben können.“ Inzwischen ist die Familienmusik Puchleitner zu einem Begriff geworden, sie hat zwei CDs eingespielt und ist zu Weihnachten 2021 sogar in der TV-Sendung „Mei liabste Weihnachtsweis“ im ORF aufgetreten. Johannes erzählt es nicht ohne Stolz und mit einem breiten Lächeln im Gesicht. Für die Volksmusik hat er auch sein

Akkordeon wieder aktiviert, das 20 Jahre lang einen Dornröschenschlaf gehalten hatte.

### Hobby und Musik

Die Musik ist Johannes' liebtes Hobby, das er auch mit der Familie teilt, und zugleich sein Beruf.

Er liebt die Pädagogik, liebt es, mit der Jugend zu musizieren, sie weiterzubringen, Talente zu fördern. Deshalb ist er, neben seiner Mitgliedschaft bei der Stadtmusikkapelle Wörgl, auch musikalischer Leiter des „Musighauf'n entan & herentan Inn“, der Jungmusik der Musikkapellen von Wörgl, Angerberg, Angath und Mariastein. „Es ist total schön und erfüllend, mit dem Nachwuchs an Stücken zu arbeiten und zu sehen, wie sich die jungen Menschen entwickeln.“ Die Pandemie war eine Zeit großer Herausforderungen für die Vereine und auch für die Musikschulen des Landes. Mittlerweile ist man überall mit „Distance Learning“ vertraut und technisch so ausgestattet, dass Unterricht unter allen Umständen möglich ist. Tirolweit unterrichten zirka 700 Lehrpersonen an die 18.000 Kinder. „Die Wert-

schätzung für Musikschulen steigt eigentlich“, weiß Johannes. Weil die Beschäftigung mit der Musik, weil das Üben und Musizieren eine willkommene „analoge“ Abwechslung zum oft digitalen Alltag der Kinder ist. „Sich zu konzentrieren und über die Musik mit sich selber zu beschäftigen, hilft bei der Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung. Gerade in der heutigen Zeit ist das enorm wichtig“, so Johannes.

In seiner neuen Funktion wird er das Land Tirol auch im Bundesfachbeirat „Musik der Jugend“ vertreten und viel unterwegs sein. Für die Musik muss aber immer Zeit bleiben, speziell für das Singen. Im Haus der Bildung im Landhaus II, wo er sein Büro bezogen hat, wird er mit dem Mundstück des Horns nur geräuschlos üben. Aber singen geht nicht ohne Ton, deshalb dürfen sich seine Büronachbarn wohl ab und zu über die schöne, ausgewogene Stimme des Tenors freuen. Vielleicht stimmen sie ja mit ein, und etwas ganz Neues entsteht im Landhaus – wir berichten, wenn es soweit sein sollte ...

*Doris Martinz*



## Schreiben macht süchtig

Mein Mann jubelt. Er ist nicht mehr mein einziges Opfer. Seit über 30 Jahren wird der Arme mit meinen Gedanken regelrecht überschwemmt. Kein Wunder, dass er hin und wieder auf Durchzug schaltet, andernfalls wäre sein Kopf wahrscheinlich bereits zu einer riesigen Melone angeschwollen.

Als begeisterter Bücherwurm bin ich seit letztem Jahr selbst in die Welt der Schreiberlinge eingetaucht, und ich kann euch sagen, es macht richtig süchtig. Ich habe gelesen, ein Schriftsteller hätte nie Urlaub. Es wäre zu vermessen, mich als Schriftstellerin zu bezeichnen, aber an der Aussage ist eindeutig was dran. Ständig formen sich neue Ideen und Sätze in meinem Kopf, die zu Papier gebracht werden wollen – zu jeder Tageszeit.

Hätten meine Gedanken Gewicht, würde ich einige Kilos mit mir herumschleppen. Das Schreiben hat den riesengroßen Vorteil, dass ich auf diese Weise meinen zahlreichen Gedanken Raum geben kann. Hast auch du manchmal das beklemmende Gefühl, dein Kopf sei ein Tummelplatz dieser unliebsamen Gefährten? Da ein Fenster oder Türchen zum Lüften leider fehlt, muss anders Abhilfe geschaffen werden. Durch dieses im Kreisdenken geht nämlich der Blick für das Wesentliche verloren.

Kauf dir also ein schönes Büchlein und gestalte etwas Besonderes daraus, nur für dich und starte bereits heute mit deinen ersten Zeilen.

Bis bald,  
eure Sylvia Döttlinger

## Biografie Johannes Puchleitner



Land Tirol, Wolfgang Alberty

Studien am Tiroler Landeskonservatorium (Horn), an der Universität Mozarteum Salzburg (Horn und Gesang, Sponson zum Magister Artium), an der Hochschule für Musik und Theater in München (Konzertgesang bei Prof. Adalbert Kraus, künst-

lerische Diplomprüfung zum Diplom-Konzertsänger) und am MCI Innsbruck (Musikschulmanagement und Fortbildungsprogramm für Musiker im Managementbereich), 1994–1998 Assistent von Prof. Howard Arman bei den Innsbrucker Capellknaben, 1993–1999 Lehrer für Horn und Gesang an der Landesmusikschule St. Johann in Tirol, 2003–2004 künstlerischer Leiter der Innsbrucker Capellknaben. Als freischaffender Sänger vor allem im Lied- und Oratorienbereich im In- und Ausland tätig, Spezialisierung auf Alte Musik und Zeitgenössische Musik. Als Solist und Ensemblesänger ständiges Mitglied der Neuen Innsbrucker Hofkapelle sowie der Capella Wilthinensis. Zahlreiche CD-Einspielungen. 1999 bis 2021 Direktor der Lan-

desmusikschule Wörgl. Von 2010–2016 Kulturreferent der Gemeinde Wörgl. 2006–2021 Lehrauftrag am Tiroler Landeskonservatorium (Vokalausbildung Wiltener Sängerknaben). Seit Jänner 2022 in der Abteilung Landesmusikdirektion zuständig für fachliche Angelegenheiten der Landesmusikschulen.



Hier finden Sie Videos der Familienmusik Puchleitner

# Wer möchte im „Weltraum“ arbeiten?

DAS ORTSMARKETING ST. JOHANN ERÖFFNET NOCH HEUER COWORKING-RÄUME IN DEN OBERSTEN GESCHOSSEN DES POSTGEBÄUDES.

Eigentlich ist das ja ein lang gehegter Wunsch von mir“, verrät Ortsmarketing-Chefin Marije Moors. Schon im Jahr 2012 habe sie daran gedacht, ein Angebot für Coworking zu schaffen, es damals aber aufgrund fehlender räumlicher Möglichkeiten aufgegeben. Doch das hat sich nun geändert: 2021 zog die „Schülerhilfe“, die in den obersten Geschossen des Postgebäudes eingemietet war, aus. „Die Räumlichkeiten sind für Coworking einfach perfekt“, strahlt Moors. Der Vertrag mit dem Vermieter, der Österreichischen Post AG, ist in Vorbereitung; die Gemeinde und das Wirtschaftsforum unterstützen das Projekt. Auch der Name ist schon gefunden: Er lautet „Weltraum“. „Wer würde denn nicht gerne im Weltraum arbeiten?“, fragt Moors augenzwinkernd. Der Bedarf ist auf jeden Fall gegeben. Im Strategieplan „St. Johann 2030 – 2050“ ist ja auch die Wirtschaft ein wichtiges Thema, progressiver Unternehmertegeist soll gefördert und ein Branchenmix sichergestellt werden, um den Ort attraktiv für innovative Jungunternehmen und damit zukunftsfit zu machen. Dazu



Ortsmarketing-Leiterin Marije Moors blickt vom Balkon des „Weltraums“ auf den Marktplatz in St. Johann.

braucht es auch ein Coworking-Angebot. Die „Homebase“ in St. Johann beweise ja, dass man mit einer Community viel erreichen könne, so Moors. Allerdings sei man dort räumlich eingeschränkt, die Nachfrage größer als das Platzangebot für Coworking. Der „Weltraum“ soll diese gesteigerte Nachfrage nun abdecken.

## Inspirieren, motivieren

Doch was ist Coworking eigentlich? Wir haben uns bereits in unserer Ausgabe Oktober 2021 mit dem Begriff auseinandergesetzt. Wikiped-

ia sagt: „Coworking ist eine Entwicklung im Bereich ‚neue Arbeitsformen‘. Freiberufler, kleinere Start-ups oder digitale Nomaden arbeiten dabei in meist größeren, verhältnismäßig offenen Räumen und können auf diese Weise voneinander profitieren.“ Und was sagt Marije Moors? „Coworking ist auf jeden Fall weit mehr, als nur Infrastruktur effizient zu nutzen. Da geht es ganz viel um den Austausch mit Gleichgesinnten, darum, Ideen gemeinsam weiter zu entwickeln, sich gegenseitig Feedback zu geben und inspirieren und noch viel mehr.“ Im „Weltraum“ werden zukünftig auf insgesamt zirka 250 Quadratmetern zehn bis 15 fixe und fünf bis acht flexible Plätze für Tagesgäste angeboten. Man kann sich also dauerhaft einmieten, oder auch nur für ein paar Stunden oder einen Tag. Interessant ist der „Weltraum“ auch für jene, die Homeoffice aus den verschiedensten Gründen nicht von daheim aus betreiben wollen. Oder für Urlaubsgäste, die zwischen Pistenspaß

und Rodeln ein paar Stunden Arbeit einschieben wollen oder müssen.

Die Atmosphäre im „Weltraum“ stellt sich Moors locker, kommunikativ und kreativ vor. So offen, wie der Geist der UnternehmerInnen, die ihn „besiedeln“, müssten sich auch die Räume des „Weltraums“ selber präsentieren. Moors spricht von ungewöhnlichen Lösungen, Multifunktionalität, Flexibilität und Kommunikation, die über allem steht. Rückzugsmöglichkeiten, Küche, Gemeinschaftsraum und Besprechungsräume sieht das Konzept ebenfalls vor. Als Coworking-Manager fungiert das Team des Ortsmarketings – nur ein Stockwerk tiefer im Haus.

## Finanzierung durch Crowdfunding

Obwohl nicht „groß umgebaut“ wird, ist das Projekt „Weltraum“ mit Investitionen in der Höhe von zirka 80.000,- Euro verbunden. Finanziert werden soll es über ein Crowdfunding. „Wir müssen nun UnternehmerInnen finden, die das Projekt unterstützen und fördern oder als Sponsor auftreten. Wir werden für Patenschaften werben und natürlich auch versuchen, Förderungen zu lukrieren“, so Moors. Auch eine Bausteinaktion soll es geben, Sachsponsoring soll ebenfalls möglich sein. Dazu gibt es in den nächsten Wochen und Monaten noch mehr Informationen. Auf jeden Fall soll der „Weltraum“ ein Ort sein, der allen Menschen offensteht, vor allem auch für Meetings und Besprechungen. Ende Sommer, Anfang Herbst dieses Jahres wird es losgehen.

Doris Martinz

BLUESOUND

**KOIDL**  
AV MULTIMEDIA

Almdorf 9  
6380 St. Johann/Tirol  
T 05352 65062-0  
www.koidlavtechnik.at

Infos: Tel: +43 5352 90321, office@ortsmarketing-stjohann.at



Lieblingsblumen

Lieblingswein

**S**  
SINNESBERGER'S  
**Markt  
Halle**

Lieblingsdrink

Lieblingsfleisch

Lieblingsfisch

Be my  
Valentine!

Wir helfen dir  
beim Kochen!



Mehr Info auf  
[www.markthalle.tirol](http://www.markthalle.tirol)

**ABSOLUT ALLES FÜR DEINEN VALENTINSTAG**

in Sinnesberger's Markthalle.

[www.sinnesbergersmarkthalle.at](http://www.sinnesbergersmarkthalle.at)



# Wo Flugzeuge abheben und Typen am Boden bleiben

WARUM ES EIN GLÜCK FÜR ST. JOHANN IST, EINEN EIGENEN FLUGPLATZ ZU HABEN, ERKLÄREN JOACHIM HÄNTSCHEL, HELMUT WEISSSTEINER UND THOMAS STOCKER.

**W**ir sind Leute, mit denen man reden kann!“, sagt Joachim gleich zu Beginn unseres Gesprächs. Der Obmann des Fliegerclubs hat ja immer ein etwas rötliches Gesicht, aber an diesem Tag scheint es zu leuchten. Dabei habe ich ihn (noch) gar nicht auf den Geräuschpegel am Flugplatz angesprochen. Ich nicht, aber manche AnwohnerInnen tun das sehr wohl – immer mal wieder, und seit es den Flugplatz gibt. Irgendwie komisch, dass es unter anderem Menschen sind, die in der Einflugschneise des Flugplatzes ihr neues Haus gebaut haben und sich jetzt über den Lärm beschweren. Aber das ist eine andere Geschichte ...

Klar ist, dass die Mitglieder des Fliegervereins St. Johann und die AnwohnerInnen des Flugplatzes verschiedene Interessen verfolgen. Die einen wollen ihren Sport ausüben, die anderen ihre Ruhe haben. Die Kunst ist es, aufeinander zuzugehen – mit der Bereitschaft, Verständnis für das Gegenüber aufzubringen. Die Mitglieder des Fliegervereins haben in dieser Hinsicht einiges vorzuweisen: Von Gesetzes wegen dürfen am Flug-



Auch als Wirtschaftsfaktor ist der Flugplatz St. Johann nicht zu unterschätzen.

Foto: Fliegerverein St. Johann

platz St. Johann Flugzeuge nämlich in der Zeit zwischen „Sunrise“ und „Sunset“, also zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang, fliegen – im Sommer von halb sechs Uhr morgens bis fast halb zehn Uhr abends. Doch der Betreiber des Flugplatzes, der Fliegerverein, beschränkt die Betriebszeiten freiwillig auf die Zeitspanne von 8 Uhr

morgens bis 19 Uhr abends, ab 18 Uhr dürfen sogar keine Übungs-Platzrunden mehr gedreht werden. In der Mittagspause zwischen 12 und 13.30 Uhr darf kein Flugzeug starten – landen muss erlaubt sein (das Parken in der Luft ist schließlich schwierig). Jeder Pilot, der mit seiner Maschine in St. Johann landen will, muss zuvor aber persönlich um die Genehmigung anfragen, denn die Anzahl der Flugbewegungen ist limitiert. Betriebsleiter Thomas, „Tom“ Stocker ist da ganz streng, weiß Helmut Weißsteiner, Kassier des Fliegervereins, mit Blick auf besagten Tom. „Wir schränken den Betrieb freiwillig ein und wollen die Genehmigungen nicht ausreizen“, bestätigt jener nickend.

## Ein Menschheitstraum wird wahr

Vielleicht ist das der Grund, warum viele St. JohannerInnen den Flugplatz St. Johann, übrigens einer der schönsten

Flugplätze in ganz Österreich, mit vielen positiven Assoziationen verbinden. Das Gelände ist wie gemacht dafür, mit Kind und Kegel Spaziergänge zu unternehmen, im Fliegerstüberl auf ein Eis einzukehren und dabei das eine oder andere Flugzeug starten oder landen zu sehen – das ist spannend, selbst für die Großen. Denn das Fliegen ist mehr als ein Hobby, mehr als ein „Job“ – es ist ein großer Traum der Menschheit, den sich in St. Johann die Mitglieder des Fliegervereins erfüllen. Abheben, sich frei wie ein Vogel in der Luft bewegen und die Welt von oben betrachten – das ist eine Faszination, der viele Menschen erliegen. Übrigens nicht nur die „oberen Zehntausend“, also jene mit sagenhaften monatlichen Einkünften. Ganz im Gegenteil: In St. Johann steht der Flugsport allen offen, „vom Arbeiter bis zum Vorstandsmitglied“, meint Helmut lächelnd. Ihn selbst



v.l.: Betriebsleiter Thomas Stocker, Kassier Helmut Weißsteiner und Fliegerclub-Obmann Joachim Häntschel

Foto: St. Johanner Zeitung

hat die Fliegerei im Alter von zwölf Jahren gepackt, als er in einem Hubschrauber mitfliegen durfte. Mit 16 Jahren absolvierte er den Segelflugschein, weitere Ausbildungen folgten. Familie und Job hatten später Vorrang vor seinem liebsten Hobby, aber jetzt, als Pensionist, hebt er wieder ab. Er hat – wie die meisten anderen im Verein – kein eigenes Flugzeug, und das muss er ja auch nicht: die Segelflugzeuge, Motorsegler und Motormaschinen des Vereins stehen den Mitgliedern zur Verfügung.

„Das Fliegen ist eine sportliche und zugleich intellektuelle Betätigung“, versucht Helmut die Faszination zu beschreiben. „Man muss viel lernen und beim Fliegen viel beachten, weil man sich ja in einem dreidimensionalen Raum befindet, das ist anders als beim Autofahren. Da ist man gefordert, muss Wetterphänomene oder die Topografie lesen können, die Segelflieger sind da Spezialisten. Aber das Erlebnis oben in der Luft, wenn man die Landschaft unter sich beobachtet, unser wunderbares Gebiet, und die Schönheit der Bergwelt aufsaugt, das ist unbeschreiblich.“

### Einladung an alle Interessierten

Wer selbst einmal die Schönheit unserer Region von oben erleben will, ist am Flugplatz herzlich willkommen. Es gibt immer eine Möglichkeit ... Wer Fragen zum Flugsport oder zu anderen Themen, die mit dem Flugplatz zusammenhängen, hat, kann sich ebenfalls jederzeit melden. Betriebsleiter Tom und die Mitglieder des Fliegervereins sind offen für alles und freuen sich über Interesse an dem, was sie tun. Vor allem seitens der Jungen: „Wir wünschen uns viel mehr Flieger-Nachwuchs, der Sport ist ein Breitensport und für alle zugänglich“, so Joachim. „Das Einzige, was bei uns abhebt, sind die Maschinen. Aber wir alle sind Typen, die absolut auf dem Boden geblieben sind.“

Eindruck machten „diese Typen“ übrigens bei den vielen Kindergarten-Kindern, die

bereits zu Besuch waren. Sie erlebten am Flugplatz sehr spannende und lehrreiche Stunden.

Interessant ist auch die Tatsache, dass bereits einige Berufspiloten ihre Karriere in St. Johann begannen. „Manche, die heute als Kapitän in einem Airliner sitzen, sind in St. Johann zum ersten Mal in die Luft gegangen“, weiß Joachim. „Und einer der besten Eurofighter-Piloten Österreichs hat in St. Johann mit dem Segelflug angefangen“ ergänzt Helmut nicht ohne Stolz.

### Der Flugplatz bedeutet auch Sicherheit

Auf dem Flugplatz St. Johann treffen sich nicht nur die Segel- und Motorflieger, sondern auch die Fallschirmspringer und Ballonfahrer. Der Platz ist einer von nur drei Flugplätzen mit einer befestigten Start- und Landebahn in ganz Tirol. Diese Tatsache bringt auch einen wesentlichen Sicherheitsaspekt mit sich: Im Falle einer Naturkatastrophe wird der Flugplatz gesperrt, dann übernimmt das Bundesheer die Führung und nutzt den Platz, um beispielsweise seine Hubschrauber aufzutanken. Regelmäßig finden dazu Übungen statt, die Feuerwehr im Ort nützt das Gelände für Übungszwecke. Auch als Wirtschaftsfaktor, speziell im Tourismus, ist der Flugplatz nicht zu unterschätzen: 2021 fand zum Beispiel die Staatsmeisterschaft im Segelfliegen in St. Johann statt und brachte viele BesucherInnen in die Region. Der Flugplatz ist also in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung für die Region.

Und wenn es Probleme geben sollte, sind Tom, Joachim und Co. immer gesprächsbereit. „Es lässt sich für alles eine Lösung finden“, meint Joachim zuversichtlich. Und sein Gesicht hat jetzt wieder die gewohnte Farbe angenommen ...

Doris Martinz



**Fliegerstüberl**  
St. Johann in Tirol

# Gemma Fliaga schau'n!



Kaiserschmarrn  
für unsere  
Süßen

### ♥ Gemütliches Stüberl

mit Blick auf die Start- und Landebahn

### ♥ täglich wechselndes Tagesgericht

(zusätzlich zur kleinen Karte)

### ♥ Kaffee & Kuchen

### ♥ Sonnenterrasse

### ♥ Kinderspielplatz

### ♥ schöne Spazierwege rund um den Flugplatz

Unsere  
Öffnungszeiten  
10–21 Uhr

Sonn- und Feiertage  
9–21 Uhr

Küche jeweils  
11.30–20 Uhr

Reitham 2, 6380 St. Johann in Tirol, Tel. 05352 21619



# Yapadu-Auszeichnung für Betriebe und neues Regions-Maskottchen

MIT DEM NEUEN MASKOTTCHEN UND DER AUSZEICHNUNG FÜR BETRIEBE WIRD DIE „MEIN YAPADU“-PHILOSOPHIE NOCH ERLEBBARER FÜR GÄSTE & EINHEIMISCHE.

## Yappy Yapadu – ein Yeti in der Glücksregion

In der Region St. Johann wird das Glück gelebt. Ab sofort sogar wortwörtlich: Mit Maskottchen Yappy hüpf es höchstpersönlich durch die Kitzbüheler Alpen. Mit kuscheligem Fell, großem Mund und einer tollpatschigen, selbstbewussten Art begeistert der kleine Yeti bald auf Veranstaltungen und in den Skischulen kleine und große Feriengäste. In einem Malbüchlein erzählt das liebenswerte Geschöpf von seinen eigenen Glücksmomenten und wo man sie findet. Die Heftchen liegen in Hotels und im Infobüro aus und enthalten viele Bilder zum Ausmalen. Mit der Yapadu-Philosophie hat sich die Region dem persönlichen Glück der Gäste verschrieben. Als Tourismusort möchte St. Johann Urlauber auf vielfältige Weise erfreuen und hat mit seinen Angeboten und Services in den vier Orten St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf und Erpfendorf beste Voraussetzungen dafür geschaffen.

## „Mein Yapadu“-Auszeichnung für GastgeberInnen

Um das „Glück“ der Region St. Johann in Tirol für den Gast noch spür- und erlebbarer zu



Foto: Stefan Weigetter

machen, arbeitet der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol aktuell an einer „Mein Yapadu“-Auszeichnung für GastgeberInnen. Diese verfolgt das Ziel, Gewöhnliches außergewöhnlich zu machen und somit dem Gast während seines Aufenthaltes Glücksmomente zu schenken. Der Fokus der Auszeichnung liegt jedoch nicht auf Wellnessangeboten, Zimmergrößen oder anderen physischen Gegebenheiten im Betrieb, sondern auf Werten wie gelebter Herzlichkeit, Achtsamkeit und Wertschätzung gegenüber Gästen, Einheimischen und MitarbeiterInnen.

Vergeben wird die Auszeichnung in 3 Kategorien:

### „Herzlich“

GastgeberInnen, die „Mein Yapadu“-Partner der Kategorie „Herzlich“ sind, bieten neben einem feinen und gemütlichen Ambiente und Tiroler Herzlichkeit auch Regionswissen zu Veranstaltungen und Unternehmungen an. Zudem verwenden diese GastgeberInnen vorrangig regionale Produkte, schätzen einen nachhaltigen Umgang mit Natur, MitarbeiterInnen und Gästen und leben die „Mein Yapadu“-Philosophie. GastgeberInnen dieser Kategorie sind GastgeberInnen mit Leib und Seele!

### „Charmant“

Neben den Eigenschaften der Kategorie „Herzlich“ punkten diese GastgeberInnen zusätz-

lich mit der Planung und Organisation von auf den Gast abgestimmten Urlaubserlebnissen und der aktiven Nutzung der digitalen Regions-services. GastgeberInnen dieser Kategorie bieten ihren Gästen ein „Daheim auf Zeit“.

### „Einzigartig“

GastgeberInnen dieser Kategorie, punkten neben den Eigenschaften der Kategorien „Herzlich“ und „Charmant“ zusätzlich mit Einzigartigkeit, zielgruppenspezifischen Angeboten, individuellem Service vor, während und nach dem Aufenthalt und selbst kreierten Glücksmomenten.

Aktuell befinden sich die Auszeichnungen gerade in der Pilotphase – erste Gespräche mit interessierten Betrieben werden geführt. Weitere Informationen zur Zertifizierung erhalten Sie beim neuen Yapadu-Coach der Region St. Johann, Nina Wackerle unter [nina.wackerle@kitzalps.cc](mailto:nina.wackerle@kitzalps.cc).

### Kontaktdaten:

Tourismusverband  
Kitzbüheler Alpen  
St. Johann i.T.  
6380 St. Johann in Tirol  
Tel. 05352 633 35-0

**AUTOCENTER**  
*Oblasser*  
ST. JOHANN

A-6380 St. Johann i.T. • Paß-Thurn-Straße 21  
T: +43 5352 62129 • [info@autocenter-oblasser.at](mailto:info@autocenter-oblasser.at)



**Jeep**



**FLIESEN**  
**SCHNEIDER**  
**FLIESENLEGERMEISTER**

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung  
Fachgerechte Verlegung





# FAHR MIT ZUR FLORIADE EXPO 2022

## IN HOLLAND! 21. bis 24. April 2022

Mit dem Flugzeug geht es von München nach Amsterdam. Höhepunkt ist der Besuch der Int. Gartenbauausstellung Floriade Expo 2022. Weitere Höhepunkte sind die Besichtigung vom Keukenhof, der größte und schönste Frühlingsgarten der Welt, ein Besuch der Blumenauktion in Aalsmeer, von wo aus Blumen weltweit versendet werden und ein kurzer Stopp beim Blumencorso, der einzigartigen Frühling Blumenparade.

Ebenfalls auf dem Programm stehen eine Stadtrundfahrt in Den Haag, Besuch des Käsemarkts in Gouda und der bekannten Windmühlen in Kinderdijk, bevor es weiter nach Delft und dann zurück nach Hause geht.

Begleitet wird die Tour von Profiurlauberin Marijke Reitsma, die holländische Wurzeln hat und sich vor Ort bestens auskennt. Für die kleine Gruppe wird der Ausflug nach Holland mit ihr zum unvergesslich schönen Erlebnis.

### Die Reise beinhaltet

- > Nonstop-Flüge ab/bis München in Economy Class
- > 3x Übernachtung im 4 Sterne Hotel
- > 3x Frühstück, 3x Abendessen, 1x Mittagessen
- > Reisebegleitung mit Marijke Reitsma von „Die Profiurlauber“
- > Reisebus und Reiseleitung vor Ort
- > Alle Eintritte lt. Programm

**Preis pro Person € 1.192,00**

(im Doppelzimmer)

Einzelzimmerzuschlag: € 145,00

Gruppengröße 20 bis 25 Teilnehmer

Individuelle Termine für private Gruppen auf Anfrage.

die **profi**  
urlauber

Reisebüro Die Profiurlauber  
Hinterkaiserweg 1, St. Johann i. T.  
Tel. +43 5352 21600  
info@dieprofiurlauber.at  
www.dieprofiurlauber.at

©Angelolair.com



Isabell Mandler, Kati Pletzer-Ladurner, BSc., Mag. Michael Ladurner, Marijke Reitsma



Hier finden Sie alle Details zur Reise





# Schlüsselloch zur Vergangenheit

DAS „ZEIT UND WUNDERBIECHL“ DES HANS PRUGGER AUS ST. JOHANN BIETET EINBLICKE IN EINE ZEIT, DIE UNS VÖLLIG FREMD IST.

Viele Jahre lang fiel Museumsleiter Peter Fischer immer wieder die Kopie einer über 300 Jahre alten Handschrift von Hans Prugger, Bauer beim Götschen im St. Johanner Weiler Sperten, in die Hände. Es handelt sich dabei um eine Chronik, die Prugger „Zeit und Wunderbiechl“ nannte, und die interessante Einblicke in das Alltagsleben des ausgehenden 17. Jahrhunderts gewährt. Es gab aber gleich zwei Probleme: Das Schriftstück ist in einer alten deutschen Schrift geschrieben, aus der sich später die Kurrentschrift entwickelte und die heute kaum noch jemand fließend zu lesen imstande ist. Und zweitens ist auch die Sprache des Autors antiquiert und nicht ganz leicht verständlich. Für das erste Problem gab es eine Lösung: In Zeiten des Lockdowns fand Peter Fischer endlich Zeit, die Aufzeichnungen in vielen Stunden zu transkribieren – im Originalton. Mit Hannes Hofinger fand sich auch ein lokaler Verleger, der das „Zeit und Wunderbiechl“ in einer kleinen Auflage drucken ließ, Herausgeber ist der Museums- und Kulturverein St. Johann in Tirol. Nun ist das Werk einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

## Vom Schneetretten und Vorspann-Stellen

Auf über 350 Seiten gewährt das Werk Einblicke in eine Zeit, die wir uns kaum ausmalen können. Prugger schildert meist Alltagssituationen und schreibt über Wetter und Ernte: Wann man im Frühling anfangen konnte, die Felder zu bestellen, wie gut oder schlecht das Wachstum war, wie viele Früchte die Obstbäume trugen, wann im Winter die Brunnen zufroren und vieles mehr. Er schildert in seiner für unsere heutigen Ohren etwas seltsamen, authentischen Sprache aber auch, wie mühsam



Im Lockdown transkribiert: Peter Fischer und das „Zeit und Wunderbiechl“ des Hans Prugger.

Foto: Nothegger und Salinger

es damals ist, im tiefsten Winter einen Schlittenweg anzulegen – man kann ja nicht einfach drauflosfahren. Wir kennen heute vielleicht noch das Wassertreten in der Kneipp-Anlage, in jener Zeit ist im Winter oft das Schneetreten angesagt. Zum Beispiel auch, als die Bauern einmal im Auftrag des Kaisers eine Kanone durch den Bezirk ziehen müssen und für das Schneetreten schon ein ganzer Tag anzuberaumen ist. Dann reißt auch noch das Seil, mit dem zwölf Pferde die Kanone bewegen sollen. Männer müssen helfen, mitziehen und die Kurven des Weges verbreitern, der zu schmal ausgetreten wurde ...

Als ein anderes Mal der Hofstaat der verstorbenen Kaiserin (sie war Spanierin) zurück nach Hause zieht und dabei auch durch den Bezirk kommt, müssen die Bauern Pferde für den Vorspann stel-

len: Sie haben mit ihren Tieren an der Bezirksgrenze am Pass Strub zu erscheinen, wo diese eingespannt werden und die Kutschen der hochgestellten Gesellschaft bis zur Bezirksgrenze nach Ellmau bringen. Von dort können die Besitzer mit ihren Pferden wieder nach Hause ziehen. Für gewöhnlich werden solche Dienste vom Kaiser abgefordert. Aber wie heißt es bei Prugger: „Die haben den Fierspann nicht bezahlen wollen“ und die Bauern mussten zusehen, wie sie zu ihrem Geld kamen.

## Der „grüne Pass“ im 17. Jahrhundert

Prugger schreibt über Naturereignisse und Kometenerscheinungen – und auch über eine Heuschreckenplage im Jahr 1693, das so warm war, dass die Insekten idealen Nährboden fanden und sich einen großen Teil der Ernte einverleibten.

Der Bauer erzählt von Hinrichtungen in Kitzbühel, zu der Schaulustige pilgern, und von einer Selbstmörderin, die nicht im Kirchenanger beerdigt werden darf. Immer wieder ziehen damals Regimenten durch, die zu verköstigen sind. Man hält fest, was pro Mann an Brot, Fleisch, etc. aufgewendet wird und rechnet dann mit dem Staat ab. Die Rede ist auch von einer Pandemie, die „den Sterb und die Pest“ in die Region bringt, dass die Grenzen besetzt sind und niemand ohne einen guten „Födi“ oder „Fehde“ herein darf. Das Schriftstück ist wohl ohne Zweifel ein Vorgänger des „grünen Passes“, den wir dieser Tage verwenden. Prugger berichtet weiters von Erdbeben in Innsbruck und Hall, und von der Lawine, die im Jahr 1689 St. Jakob in Haus verschüttet. Einigen BewohnerInnen ist danach die Heilige Maria erschienen, schreibt der Götschenbauer, und korrigiert gleich darauf: „so vill mier gesagt wordn, sollte ihnen erschinen sein die salligste Junckhfrau Maria“. Immer wieder tritt in den Aufzeichnungen auch die Persönlichkeit des Autors zutage, der offensichtlich nicht alles glaubt, was ihm erzählt wird.

## Abruptes Ende

Hans Prugger wurde 1660 geboren, seine Aufzeichnungen beginnen jedoch mit dem Jahr 1640. Erst ab 1695 schildert er seine eigenen Eindrücke, zuvor greift er auf Aufzeichnungen anderer Bauern im Ort zurück. Sie gehen bis ins Jahr 1701, wo sie unvermittelt aufhören, obwohl der Autor erst 1734 verstirbt – der Grund dafür ist nicht bekannt. Dass es ihm ein Anliegen war, die Schriften für die Nachwelt zu erhalten, liegt aber auf der Hand. So meint er: „Sollte ich aber auß Unwissenheit in diser Aufschreibung ein oder andren Fähler begangen haben,

das wolle mier der guetherzige Leser nit verdenckhen oder übel aufnehmen ...“

Wer wie durch ein Schlüsseloch in die Welt sehen will, wie sie vor über 300 Jahren bei uns aussah und keine Scheu vor der eigenartig antiquierten Sprache und der sonderbaren Rechtschreibung hat, dem sei das Buch von Hans Prugger wärmstens empfohlen. Es bringt nicht nur Aufschlüsse über Geschichtliches, sondern auch über Wetter und Klima. Prugger liefert dazu in unserer Region die vielleicht ältesten Aufzeichnungen.

Das Buch enthält zahlreiche Abbildungen, ergänzende Auswertungen und Tabellen und ist in Restexemplaren im Museum St. Johann und bei der Tyrolia erhältlich. Im Museum befinden sich auch zwei Porträts des Verfassers. Übrigens: Gruppenführungen werden auch jetzt, in der Zeit, in der das Museum eigentlich geschlossen ist, gerne vorgenommen. Einfach anfragen!

Doris Martinz

## Ausstellung Oliver Beihammer: Katson avaraa – die Weite schauen

GALERIE IM MUSEUM ST. JOHANN I.T.

VERNISSAGE: DONNERSTAG, 10. FEBRUAR 2022, 19.30 UHR

Den aus St. Johann in Tirol stammenden Künstler Oliver Beihammer zieht es immer wieder in den Hohen Norden. Seine Werke sind geprägt von den Erlebnissen mit den Menschen und den Eindrücken der unendlich weit erscheinenden Natur über dem Polarkreis. Öfter schon war er im dunklen Winter in Lappland wochenlang mit Schiern und Schlitten unterwegs, sei es auf dem zugefrorenen Inari-See oder im Lemmenjoen kansallispuisto, einem riesigen Nationalpark, der eine der größten menschen- und weglosen Wildnisflächen Europas bildet. Die Einträge in sein Expeditions-Tagebuch bilden die Grundlage für diese Ausstellung, in der Landschaftsaufnahmen mit begleitenden



Foto: Oliver Beihammer

Texten sowie Installationen präsentiert werden.

Oliver Beihammer absolvierte eine Ausbildung zum Goldschmied an der HTL Steyr und studierte nach der Matura Philosophie an der Universität Salzburg sowie Werk-erziehung und Bildnerische Erziehung am Mozarteum Salzburg. Er war als Kunst-

erzieher in Salzburg und Berchtesgaden tätig und ist seit 2019 Senior Artist in der Kunsterzieherausbildung am Mozarteum in Innsbruck.

Öffnungszeiten bis 4. März '22

Donnerstag und Freitag:

16 bis 18 Uhr,

Samstag: 10 bis 12 Uhr

sowie auf Anfrage

# ST. JOHANN IN TIROL IN GUTEN HÄNDEN

Gemeinderatswahl  
27. Februar 2022

**BÜRGERMEISTERLISTE**  
STEFAN SEIWALD

[www.buergermeisterliste.info](http://www.buergermeisterliste.info)

Liste 1





# Das Leben besteht in der Bewegung, sagt Aristoteles

WIE MIR PERSÖNLICH DIE KINESIOLOGIE HALT IN DIESEN ZEITEN GIBT.

**L**iebe Leserinnen und Leser, ich darf mich hiermit als neue Redakteurin für die St. Johanner Zeitung vorstellen. Ich heiße Viktoria Defrancq-Klabisch, bin 30 Jahre alt und wohne mit meinem Ehemann und Border Collie Ben in St. Johann in Tirol.

Die besten Geschichten schreibt das Leben und ich finde, dieses Medium bietet eine wundervolle Möglichkeit, die Menschen, die unseren Ort so besonders machen, näher kennenzulernen. Diese Geschichten euch dann in schriftlicher Form erzählen zu dürfen, erfüllt mich mit großer Freude, und ich kann es kaum erwarten loszulegen!

In der aktuellen Situation werden wir alle mit großen Themen, die uns auf verschiedenen Ebenen treffen, konfrontiert. Ich beobachte fasziniert, wie unterschiedlich auf die „Neue Realität“, wie sie so manch einer nennen möchte, reagiert und damit umgegangen wird.

Dies ist vielleicht eine Zeit, in der sehr viel Wahrheit ans Licht kommt, in der viele alte Strukturen hinterfragt werden können und wo wir einmal mehr spüren, wo unsere „Schwachstellen“ sind und wo sie herkommen. In seiner Mitte zu bleiben, trotz der Unsicherheiten, Lockdowns, Furcht und unterschiedlichster Meinungen zu den Maßnahmen empfinde ich als eine große Kunst.

Mir persönlich hilft hierbei sehr viel die Kinesiologie, welche ich 2013 kennen lernen durfte. Der Name heißt aus dem griechischen übersetzt so viel wie: „Die Lehre der Bewegung“. Ich war damals auf der Suche nach einer Ausbildung, um im sozialen Bereich arbeiten zu können. Es war mir immer ein großes Anliegen, anderen Menschen zu helfen. Auf diesem Weg habe ich je-



doch lernen müssen, dass ich keinem Menschen helfen kann, wenn es mir selbst nicht gut geht, und dass ich zuerst an meinen eigenen Themen arbeiten muss, bevor ich eine neutrale Position einnehmen kann. (Und dass generell nicht immer jeder Hilfe braucht oder möchte, nur weil man es selbst vielleicht so sieht.)

Es ist nicht immer leicht, Emotionen und Gefühle, die einem im Kopf rumgeistern in Worte zu fassen. Mithilfe der fünf Elemente + wird Klarheit in dieses „Chaos“ gebracht und der körpereigene Muskeltest (Biofeedback) zeigt an, welche kinesiologische Technik angewandt werden soll, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Jeder Farbe sind bestimmte Emotionen, Organe (energetisch), Muskeln und vieles mehr zugeordnet. So steigt uns beispielsweise die Galle (energetisch) aus, wenn uns etwas ärgert. Die Galle ist im Grünen, dem Holzelement angesiedelt. Dies blockiert dann (unter anderem) wiederum das energetische Herz – Element Feuer – welches das Holz zum „Brennen“ brauchen

würde, damit wir freudvoll durch den Tag schreiten, wir selbst sein können etc.

## Der Körper lügt nicht

Es ist erstaunlich, was der Körper alles weiß und dass er im Inneren genau spürt, was ihm guttut. Einer der Grundsätze der Kinesiologie lautet nicht umsonst: „Der Körper lügt nicht.“ Wie sehr aufgestaute, nicht gelöste Ereignisse und Wünsche die Beweglichkeit auf physischer, mentaler und seelischer Ebene blockieren können, habe ich oft genug am eigenen Leib erfahren „dürfen“. Die Möglichkeit, diese negativen Eindrücke erkennen und lösen zu können, hat mir dabei aber sehr viel Kraft und Selbstvertrauen ins eigene „Ich“ gegeben.\*

Die Techniken, die in einer Balance – so wird eine kinesiologische Sitzung genannt – eingesetzt werden können, sind sehr vielfältig. Eine Ausbildung zur Kinesiologin/zum Kinesiologen dauert in etwa drei Jahre. Die bekannten kinesiologischen Tapes werden bei Balancen auch gerne unterstützend eingesetzt.

Wer sich gerne näher über dieses Thema, die verschiedenen Methoden und Techniken und vieles mehr informieren möchte, ist herzlich eingeladen auf der Website des Berufsverbandes Kinesiologiebalance zu schmökern: [www.kinesiologiebalance.at](http://www.kinesiologiebalance.at)

Was mich die Arbeit in diesem spannenden Bereich auch gelehrt hat, ist das „Menschlich-Sein“. Dass es ok ist, Schwäche zu zeigen, Angst zu haben, mal ins Fettnäpfchen zu treten. Dass es sogar wichtig ist, denn bekanntlich ist Einsicht der erste Weg zur Besserung. Wenn wir uns selbst zugestehen, menschlich zu sein und einen Schritt weg vom gesellschaftlich angestrebten Perfektionismus machen, geben wir uns und den anderen die Chance, trotz den Diversitäten, die sich vor allem jetzt und generell in schwierigen Situationen aufzeigen, zu respektieren, voneinander zu lernen und wieder zueinander zu finden.

## „Go with the flow!“

Motto von Frank Mahony, Kinesiologe und Begründer der Methode Hyperton-X

Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr euren Weg in eure Mitte, trotz der äußeren Turbulenzen, findet und in Bewegung bleibt. Sei es mithilfe der soeben vorgestellten Kinesiologie, der wundervollen Natur, welche uns umgibt, oder eben etwas ganz anderem. Wichtig ist, dass ihr auf euer Bauchgefühl hört, es ernst nehmt und dazu steht!

Mit sonnigen Grüßen,  
von Herzen,  
Viktoria

\*Eine kinesiologische Balance ist keine ärztliche Diagnose und Beschwerden müssen im Vorfeld medizinisch abgeklärt werden.

# Ladylike: modern und stylish

IM NEUEN FITNESSCLUB VON SABINE UND MICHAELA HÖRHAGER KOMMT DIE MOTIVATION VON GANZ ALLEINE.

**W**ow. So stelle ich mir eigentlich einen kleinen, „hippen“ Lady-Fitnessclub in einem angesagten Londoner Stadtteil vor. Rund um die Glasfronten leuchtet eine lilafarbene LED-Leiste, die Einrichtung ist ganz edel in Schwarz gehalten, die Geräte – digitale Wunderdinge – sind technisch am letzten Stand der Dinge. Und das alles mitten in St. Johann, auf 250 Quadratmetern im ersten Stock des „Klausnerpark“. Sabine freut sich darüber, wie beeindruckt ich bin. Sie stellt mir den „Milonizer“ vor: „Dank eines innovativen Scan-Systems vermisst er auf Basis biometrischer Marker sekundenschnell den Körper jeder Trainierenden und speichert die Daten auf einer Chipkarte“, erklärt sie. Steckt man die Karte in eines der Milon-Geräte des Studios, ist es innerhalb weniger Augenblicke optimal auf die Körpermaße des Mitglieds eingestellt. Sehr cool. Die Betreuung ihrer Kundinnen überlassen Sabine und ihre Tochter Michaela (ihre wichtigste Stütze im Club) aber nicht Geräten und Maschinen. Insgesamt acht Trainerinnen kümmern sich darum, dass die Beugewinkel am Crosstrainer stimmen oder sich die Trainierende nicht zu viel Gewicht zumutet. „Wir kümmern uns um jede unserer Kundinnen und begleiten sie bei ihrem Training“, erklärt Sabine. „Digital ist nicht alles!“, lacht sie.



Sabine und Michaela Hörhager freuen sich über ihren neuen Fitnessclub Ladylike in St. Johann.

bezahlte Einschaltung, Foto: Alex Grettner

## Faszienrolle, Solarium und Gruppentraining

Das Ganzkörpertraining dauert 34 Minuten, Kraft- und Ausdauereinheiten wechseln sich ab. Zusätzlich zu den Trainingsgeräten steht den bewegungsfreudigen Damen eine mechanische Faszienrolle (ich probiere sie gleich aus, autsch!) zur Verfügung, auch eine Dehnecke und ein modernes Solarium sind vorhanden. Natürlich verfügt das Studio auch über Duschen und Umkleieräume, eine kleine Lounge mit Kaffeebar und vor allem einen schönen, von Tageslicht durchfluteten Gymnastikraum, in dem sich die Damen zum Gruppentraining treffen. „Step-Aerobic“ ist gerade wieder voll angesagt, da kommen unsere Ladies voll in Fahrt“, verrät Sabine schmunzelnd. Wenn die pandemische

Lage ein gemeinsames Training vor Ort nicht erlaubt, wird es online angeboten. Beckenbodentraining, Mobility, Vitalgymnastik und mehr kommen dann nach Hause ins Wohnzimmer. Das Angebot wird gut angenommen. Denn die Damen haben in den letzten Monaten gespürt, wie wichtig regelmäßiges Bewegen für ihre Gesundheit und für ihr Wohlbefinden ist, sie haben im Lockdown das Studio sehr vermisst. Für Sicherheit im Club sorgen ein umfassendes Hygienekonzept und nicht zuletzt die moderne Lüftung.

## Ernährungsberatung, passend zum Training

Besonders viel Anklang findet auch die Ernährungsberatung durch Michaela. Sabines Tochter hat sich in den letzten Jahren in diesem Bereich umfassend aus- und weitergebildet. Sie informiert, berät und begleitet die Ladylike-Mitglieder auch mit Menüplänen, die auf das individuelle Training abgestimmt sind. „Die Erfolge sind überwältigend“, weiß Sabine.

Im September letzten Jahres ist sie mit „Mrs. Sporty“ in den Klausnerpark übersiedelt, im Dezember lief der Vertrag mit dem Franchiseunterneh-

men aus. Mit „Ladylike“ ziehen sie und Michaela nun ihr ganz eigenes, sehr cooles Ding auf.

Dabei ist ihnen wichtig, dass auch junge Damen in ihrem Club trainieren können. Für Mädchen im Alter von zwölf bis 21 Jahren haben sie einen Jugendtarif fixiert, der Vertrag ist wöchentlich (!) kündbar. Na dann: nichts wie ran an die Geräte, ob jung oder – dank Training – jung geblieben ...!

Doris Martinz

## Trainingszeiten:

täglich von 6 bis 23 Uhr

## Anmelde- u. Beratungszeiten:

Montag bis Freitag, jeweils 8–12 und 16–19 Uhr  
In der Tiefgarage parken  
Mitglieder 1 Stunde kostenlos.



Acht Trainerinnen begleiten die Mitglieder beim individuellen Training.

*Ladylike*  
FITNESS ERLEBE DICH NEU

Brauweg 3/Top G 6  
6380 St. Johann in Tirol  
Tel: 05352 61699  
www.ladylike.fitness





Christina  
Pirschmoser-Putzer B. rer. nat.  
Geschäftsführung Gxund,  
Biologin & Köchin

## Sanddorn – ein heimisches Superfood

Das stark konzentrierte Vitamin C in der Sanddornbeere stellt viele Zitrusfrüchte in den Schatten. Ein paar Teelöffel Sanddornsafte reichen aus, um den Vitamin C Tagesbedarf eines Erwachsenen zu decken.

Das herbstliche Wildobst hat sich europaweit ausgebreitet und wächst bevorzugt auf sandigem Untergrund in Kombination mit vielen Sonnenstunden.

Auch in Österreich wird Sanddorn angebaut und zu Produkten wie Sanddornsafte, Tee, Gelee oder Mus verarbeitet.

In roher Form schmeckt die kleine, gelbe Beere stark bitter. Die dafür verantwortlichen Bitterstoffe haben einen positiven Effekt auf den Körper: Sie begünstigen kombiniert mit dem Vitamin C die Stärkung des Immunsystems und somit des gesamten Wohlbefindens.

Wenn auch du dein Immunsystem unterstützen möchtest, kannst du neben einer abwechslungsreichen Ernährung Sanddorn Produkte in deinen Speiseplan miteinbeziehen. In den Gxund Filialen findest du passend dazu Sanddorn-Säfte, Sirupe und Gelees.

Gxund  
Speckbacherstraße 26  
St. Johann i. T.  
Tel. 05352 20750,  
Rosenegg 59, 6391 Fieberbrunn  
Tel. 05354 52292 12,  
Untere Gänsbachgasse 3  
Kitzbühel, Tel. 05356 20429,  
Saalfelden, Mühlbachweg 8  
Tel. 06582 740420  
www.gxund.at

# Zwei „App Runs“ zum Koasalauf Jubiläum

DAS LIVE-EVENT IST ABGESAGT, GELAUFEN WIRD DENNOCH

**50** Jahre gibt es den Koasalauf schon. Zum grandiosen Jubiläum haben sich die Organisatoren ein besonderes Zuckerl überlegt. Neben dem bereits letztes Jahr initiierten „Koasalauf App Run“ gibt es dieses Jahr eine zweite App-Strecke – den „Airport App Run“. Bis 11. Februar haben Langläufer Zeit,

beißer“, der zum höchsten Punkt der Strecke führt. Vorbei am Rummelhof, weiter durch das Windwehen-Moor in den Wald überwindet man die 3.600 Meter lange Schleife „Eure Majestät“ und gelangt zu den Grander Höfen. Das dritte Segment „Adrenalin“, eine rasante und spektakuläre Abfahrt führt zurück zum Koasastadion.

## Gastronomie an beiden Start- und Endpunkten

Auch für das leibliche Wohl der App-Run-Koasaläufer ist bestens gesorgt. Im Koasastadion freut sich Manfred Hauser im Loipenstüberl auf Besuch. Das Loipenstüberl hat diesen Winter am Dienstag und Donnerstag jeweils bis 21 Uhr geöffnet. Am Flugplatz wartet tagsüber zudem das Fliegerstüberl für eine verdiente Pause.

## Mit der Strava-App am Ranking teilnehmen und mit anderen Sportlern kommunizieren

Technische Unterstützung erhält der Koasalauf von der kostenlosen Strava-App, einer Tracking-Software für Sportaktivitäten. TeilnehmerInnen benötigen für die Aufzeichnung ihrer sportlichen Aktivität ein Smartphone oder eine Smartwatch mit GPS-Empfänger. Einfach und schnell lädt man die Strava-App auf das Smartphone und legt sich einen eigenen Account zu. Danach kann die Sport-Leistung in die App hochgeladen werden. Die App dokumentiert die eigene Strecke, Zeit, Distanz und Geschwindigkeit. Automatisch reiht man sich mit seiner Bestzeit in die internationale Rangliste der Ski-Langläufer. Auch ein Austausch unter den TeilnehmerInnen ist möglich. Die Zeiten der einzelnen Streckenabschnitte werden analysiert und mit anderen TeilnehmerInnen verglichen. Die gesamte Familie kann am Wettkampf teilnehmen und gemeinsam oder gegeneinander Spitzenzeiten erzielen. Unter allen TeilnehmerInnen werden tolle Sachpreise verlost.

www.koasalauf.at  
app.koasalauf.at



© Sportalpen

um sich miteinander auf den Strecken zu messen.

## Der „Koasalauf App Run“ für ambitionierte Sportler

Für den „Koasalauf App-Run“ steht die 16 Kilometer lange und landschaftlich einmalige Hinterkaiser-Höflinger-Loipe zur Verfügung, mit Start und Ziel im Koasastadion. Die Strecke ist in vier unterschiedliche Streckenabschnitte unterteilt und beginnt mit einem Bergsprint, dem sogenannten „Wadl-

## Langlauf-Spaß auch für Anfänger oder Genussläufer

Zusätzlich zur anspruchsvollen Strecke im Gebiet Hinterkaiser gibt es dieses Jahr auch eine zweite, etwas einfachere App Run Strecke – den „Airport App Run“ – auf der Reitham-Loipe. Start und Ziel ist jeweils der Flugplatz. Durch die einfachere Topografie ist diese Strecke besonders für Einsteiger, Fortgeschrittene oder Athleten, die gerne Gas geben möchten, geeignet.

## Ernährungs-/ Diätberatung

Der Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann – Oberndorf – Kirchdorf bietet über den Verein „AVOMED Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol“ fachmännische Beratung in allen Ernährungs- und Diätfragen, die von jeder-

mann – egal welchen Alters – in Anspruch genommen werden kann.

Nähere Information und Anmeldung beim Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann – Oberndorf – Kirchdorf unter 05352 61300. (8 bis 12 Uhr) Maskenpflicht!

**Nächster Termin:**  
**08.02.2022**



# Die Nachfolge brachte ein Jahr voller bewegender Momente

VOR GUT ZWÖLF MONATEN HABEN HEIDI HUBER UND CHRISTIAN STURM DIE NACHFOLGE DER BESTATTUNG HELMUTH TREFFER ANGETRETEN.

Christian Sturm ist mit dem Bestattungswesen seit seiner Kindheit vertraut: Seine Eltern gründeten vor 50 Jahren die Bestattung Sturm in Unken, die Christian heute noch leitet; seine Mutter Renate Sturm war jahrelang Bestatterin in Kitzbühel. Die Nachfolge von Helmuth Treffer in St. Johann anzutreten, brachte dennoch neue, andere Herausforderungen. Gerade in Zeiten der Pandemie.

In diesen Tagen blicken er und Heidi auf das erste Jahr als Bestatter in St. Johann zurück. Mit viel Dankbarkeit dafür, dass sie von den Menschen im Ort und in der Region mit so viel Vertrauen aufgenommen wurden. Als selbstverständlich nehmen sie es nicht. „Ein Todesfall bedeutet eine Ausnahmesituation für die Angehörigen“, so Heidi. „Wir empfinden es als Privileg, dass wir in diesen Momenten für die Menschen da sein dürfen.“

Sie und Christian widmen sich den Angehörigen im Trauerfall mit viel Einfühlungsvermögen und Hingabe. Nicht wenige sind unsicher und besorgt, weil sie nicht wissen, was bei einem Todesfall alles zu tun ist. „Die Ruhe, mit der wir alles besprechen, tut den Leuten gut“, weiß Christian. Nach dem Gespräch, bei dem alle organisatorischen Details rund um den Sterbefall geklärt werden, seien die Angehörigen – trotz ihrer Trauer – spürbar erleichtert. Weil sie erleben, dass ihnen Heidi und Christian vieles abnehmen können und sich bemühen, den Abschied so würdevoll und stimmig wie möglich zu gestalten. Sie organisieren alles – von der eventuellen Überführung des Leichnams über Blumenschmuck



Foto: Ch. Feiersinger

bezahlt: Einschaltung

und Musikumrahmung bis zum Kreuzl-Träger und zu den Sargbegleitern.

Auch die Standesamtgänge übernehmen sie.

## Würdevolles Abschiednehmen in Zeiten der Pandemie

Manche Menschen sind zurzeit verunsichert. Was, wenn ein Angehöriger an oder mit Corona gestorben ist? Darf und kann man dann überhaupt in der Form Abschied nehmen, wie man es sich in „normalen“ Zeiten wünschen würde? Von Christian kommt als Antwort ein klares „Ja!“ Zwar werde der oder die Verstorbene dann seitens des Amtsarztes als infektiöser Verstorbener geführt, als Bestatter habe man aber sehr wohl die Möglichkeit, dennoch die Totenwäsche vorzunehmen, das Ankleiden des oder der Verstorbenen und – unter gewissen Voraussetzungen – auch die persönliche Verabschiedung. „Corona bringt

zwar viele Einschränkungen, die Pandemie verhindert aber nicht ein würdevolles Verlassen dieser Welt“, erklärt Christian. Er und Heidi tun alles Notwendige und Mögliche, um den Abschied so harmonisch und tröstend wie nur irgend möglich zu gestalten.

Am Ende steht gegenseitige Dankbarkeit. „Natürlich ist es immer ein trauriger Anlass, der die Menschen zu uns führt“, sagt Heidi. „Und doch ergeben

sich daraus wunderbare Begnungen, aus denen auch wir viel Kraft schöpfen. Das macht unsere Arbeit sinnstiftend und erfüllend.“

Heidi und Christian stehen den Menschen in der Region zur Seite, wenn es heißt, endgültig Abschied zu nehmen. Mit Erfahrung, und vor allem mit viel Einfühlungsvermögen – von Mensch zu Mensch, von Herz zu Herz.



Bestattung St. Johann  
Huber-Sturm GmbH

*Nachfolge Bestattung Helmuth Treffer*

Salzburger Straße 27  
Tel. 05352 62115  
www.bestattung-st-johann.at



# Kreuz und quer mit dem Toyota Yaris Cross

ZUM ERSTEN MAL TESTEN WIR EINEN TOYOTA – ÜBER VOLLGASMOMENTE, GLEITPHASEN UND MEHR.



Der erste optische Eindruck des Toyota Yaris Cross ist schon einmal top: Ich mag die markanten, hochgezogenen Radkästen, die auf den ersten Blick ins Auge fallen und die sportliche Linienführung des Wagens. Sehr dynamisch und kompakt sieht er aus. Der Toyota Yaris Cross ist ein kleiner SUV, der in jede Parklücke passt – das ist ganz nach meinem Geschmack. Viel Bodenfreiheit schätze ich generell, besonders seitdem ich einmal mit meinem eigenen Auto, das um einiges tiefer gebaut ist, beim Parken an die Gehsteigkante geschrammt bin. Kann mit dem Toyota Yaris Cross nicht passieren, soviel ist sicher. Was mir auch sofort positiv auffällt ist die „Lichtsignatur“, also die Form und Anordnung der Lichter vorne und hinten. Die LED-Scheinwerfer sehen wie schmale Raubkatzenaugen aus, die Leuchten auf der Rückseite sind als schmale Streifen am Heck angebracht – sehr cool.

Im Inneren fällt die Zweifarbigkeit der Halbleder-Sitze in grau-braun auf, die weißen Ziernähte machen das Interieur sportlich-elegant. Mir gefällt auch der Stoffbezug an den Innentüren. Ein echt gutes Gefühl vermitteln



Fotos © Nothegger & Sallinger

die Sitze. Walter ist da immer anspruchsvoller als ich, aber auch ich fühle mich im Toyota Yaris Cross gleich wohl, die Sitze sind weich und geben an den Seiten Halt. Super ist auch die erhöhte Sitzposition.

## Alles da, wo man es sucht

Das Display für das „Infotainment“, also für Navi, Radio & Co ist auf die Cockpitseite aufgesetzt und ausreichend groß. Anweisung braucht es keine, die Bedie-

nung ist selbsterklärend – alles da, wo man es sucht, reguliert wird über „touch“ oder Knöpfe. Sehr praktisch finde ich das Ablagefach direkt unter dem Display – fürs Handy oder Parkticket. Für das Handy gibt es weiter unten aber noch ein extra Fach mit einer induktiven Ladefläche – das heißt, das Handy lädt unterm Fahren auf. Praktisch! Sehr übersichtlich ist auch das Bedienfeld für die Klimaanlage angeordnet, auch da braucht man nichts zu suchen. Außergewöhnlich gut kommen wir zudem mit der „MyT Smartphone App“ zurecht. Man kann damit beispielsweise die nächste Reise schon von zu Hause aus planen, den Standort des Autos bestimmen (nicht unpraktisch beim Parken in einer fremden Umgebung bzw. Stadt), man bekommt Benachrichtigungen über anstehende Inspektionen oder schaut sich Analysen zu vergangenen Fahrten direkt auf dem Handy an. Cool: Wenn man den Toyo-

ta Yaris Cross als Firmenauto nutzt, kann man mit der App ganz bequem und einfach ein Fahrtenbuch führen.

## Der Toyota Yaris Cross hält

So, jetzt aber los auf die Bundesstraße! Der Hybrid-Motor bringt eine Systemleistung von insgesamt 116 PS auf den Asphalt. 92 PS kommen vom Benzinmotor (sie machen sich auch akustisch bemerkbar, der „Kleine“ verfügt über „Sound“), der Rest kommt elektrisch. Gerade beim Beschleunigen merkt man schon, dass der Verbrennungsmotor unterstützt wird, es fühlt sich gut an. Erwähnenswert ist das sportlich-knackige Fahrgefühl. Der Toyota Yaris Cross ist für alles zu haben – für die Stadt, aber auch für Schotter und Waldwege, und das spürt man.

Unser Testauto fährt mit Frontantrieb. Walter testet ihn später auf einem frisch geräumten Parkplatz am Pass Thurn auf Schnee und führt dabei die wildesten Lenk- und



Das Display ist übersichtlich und einfach zu bedienen.



Bremsmanöver durch. Seine Erfahrung: „Der Toyota Yaris Cross hält und bleibt in der Spur. Er war sogar besser als erwartet.“ Noch besser ist der Toyota Yaris Cross bestimmt mit Allradantrieb, der bei diesem Modell auch erhältlich ist.

**Tipps für sparsames Fahren**

Beim Cockpit kann man verschiedene Varianten oder Einstellungen auswählen. Mir gefällt die Energieflussanzeige:



Die Farbe Grün zeigt beim Fahren an, wenn der Elektromotor Energie liefert, Rot steht für den Benzinmotor. Bislang war ich immer der Meinung: Wenn Hybrid, dann „Plug-In“, also zum selber Aufladen. Der Toyota Yaris Cross beweist, dass das nicht unbedingt notwendig ist, denn die ausgefeilte Technologie macht das Auto sehr sparsam, auch ohne externes Laden. Beim Bremsen und Gleiten (dazu gleich noch mehr) wird Energie zurückgewonnen – mit

ihr entlastet der Elektro- Benzinmotor. So kommt der Toyota Yaris Cross auf einen Verbrauch von knapp unter fünf Litern auf 100 Kilometer, und das finde ich für die Größe und Leistung echt super. Man kann sogar noch sparsamer fahren, wenn man einige Tipps beachtet, erklärt Autoverkäuferin Kerstin Moder. Walter übernimmt mit dem Toyota Yaris Cross übrigens zum ersten Mal einen Wagen von einer Autoverkäuferin. Sein Kommentar:

„Charmant!“ Aber zurück zum sparsamen Fahren: Man sollte dazu vorausschauend fahren und früh genug mit dem Bremsen anfangen – langsam, gleichmäßig und so lange wie möglich verzögern. So reku- periert die Hybrid-Batterie am meisten. Beim Beschleunigen sollte man es dafür genau umgekehrt machen: Man braucht keine Scheu davor zu haben, ordentlich „Gas“ zu geben. Denn ein Fahrzeug zu beschleunigen kostet mehr Kraftstoff, daher sollte man



Der Toyota Yaris Cross bietet überraschend viel Stauraum.



Markant: die Lichtsignatur am Heck.

so rasch wie möglich auf die gewünschte Reisegeschwindigkeit kommen. Wer die Beschleunigungsphase kurz hält, spart Treibstoff: Bei konstanter Fahrt verbraucht es weniger Sprit. Deshalb macht es Sinn, so oft wie möglich den Tempomat zu nutzen.

**Ordentlich aufs Gas drücken?**

Nichts lieber als das! Auf dem Weg nach Hause durch das Brixental beschleunige ich dann zügig, wenn die Straße vor mir leer ist (zum Glück ist es schon spät, es herrscht nicht viel Verkehr). Sind die 80 oder 100 km/h erreicht, lasse ich das Auto gleiten, wie es mir Autoverkäuferin Kerstin Moder geraten hat. Ich gebe nur mehr sanft Gas und den Fuß zwischendurch auch ganz vom Gaspedal. Und was passiert? Ich komme wirklich in die beschriebene „Gleitphase“, das Auto rollt herr-

lich ruhig und gleichmäßig. Unglaublich entspannend ist das, cool!

**Lautlos nach Hause**

Der Toyota Yaris Cross verfügt über vier Fahrmodi: ECO, Normal, Power und EV-Modus. Wenn man Power wählt, ist er recht knackig, der Toyota Yaris Cross. EV-Modus heißt, dass das Auto rein elektrisch fährt. Die Reichweite beträgt nur zwei Kilometer, aber: Würde man vielleicht einmal etwas sehr viel später nach Hause kommen als angekündigt und wollte man keinen Lärm machen, könnte man bei der Einfahrt in die Siedlung auf elektrisch umschalten und geräuschlos bis vor die Haustür rollen ...

Dass der Toyota Yaris Cross kein Plug-In Hybrid ist, könnte man als Nachteil sehen, weil die Reichweite rein elektrisch wirklich gering ist. Auf der anderen Seite muss man sich nie

**Daten und Fakten:**

Den Toyota Yaris Cross gibt es als Benziner und als Hybrid mit Zweirad- oder Allradantrieb:  
 Yaris Benzin 1,5 (92 kW/125 PS) ab € 20.990,-  
 Yaris Hybrid 1,5 (85 kW/116 PS) ab € 24.990,-  
 Yaris Hybrid 1,5 AWD-i (68 kW/92 PS) ab € 33.190,-  
 Es stehen bis zu 4 Ausstattungslinien zur Wahl.

getestet wurde der **Yaris Hybrid 1,5 Elegant**

Intelligentes Zugangs- und Startsystem, Sitzheizung vorne, Lenkradheizung, Klimaautomatik, adaptive LED-Frontscheinwerfer, LED-Heckleuchten, Toyota Einparkassistent, 360° Kamera, Toter Winkel-Warner inkl. Rückfahrassistent mit Querverkehrswarner, Navi, Smartphone-Integration, induktive Ladestation, Toyota Safety Sense **€ 31.050,-**

Bonus (bei Kauf bis 31.3.2022) – € 1.000,-  
 0% Finanzierung bei 20 % Anzahlung





Der Toyota Yaris:  
ein Auto für alle  
Fälle und  
Jahreszeiten.

Gedanken darüber machen, ob und wann man zum Laden kommt, das macht der Wagen alles selbständig und spart damit wirklich.

#### Sicher unterwegs

Beim Fahren in der Dunkelheit begeistern mich die LED-

Scheinwerfer, die automatisch auf Fernlicht schalten und bei Gegenverkehr abblenden. Und mir gefällt natürlich das Ambient-Light an der Frontpartie und an den Türen. Eine Spielerei, aber eine, auf die ich definitiv stehe.

Auch bei der Sicherheit ist der

Toyota Yaris Cross gut ausgestattet. Er verfügt über einen Toter-Winkel-Assistent inklusive Rückfahr-Assistent mit Querverkehrswarner. Das Toyota Safety Sense umfasst ein Pre-Collisions-System, das vor Kollisionen warnt (habe ich nicht gebraucht), einen Spurwechselwarner mit aktivem Lenkeingriff (gar nicht so einfach, auf der Autobahn ohne Blinken die Spur zu wechseln), einen adaptiven Tempomat inklusive Geschwindigkeitsbegrenzer und einen Verkehrszeichen-Assistent.

Mehr braucht man normalerweise eh nicht. Die Lenkradheizung und die tolle Kamera mit zwei Perspektiven sind auch nicht verkehrt.

Ein paar Worte noch zum Kofferraum: Er ist wirklich überraschend groß. Meine beiden großen Einkaufskisten finden ganz locker Platz. Wenn man die Rücksitze umlegt – funktioniert ganz einfach mit ei-

nem Handgriff – kommt noch viel mehr Stauraum dazu. Ich bin beeindruckt, von außen habe ich dem Toyota Yaris Cross diese Geräumigkeit gar nicht zugetraut. Super finde ich auch die ebene Fläche des Kofferraums, man muss die schweren Kisten nicht herausheben, sondern kann sie herausziehen. Die elektrische Heckklappe auf Knopfdruck ist komfortabel.

Fazit: Für mich ist der Toyota Yaris Cross ein schicker, kleiner SUV, der alles mitmacht und super sparsam läuft. Den hätte ich gerne in meiner Garage stehen. Vielleicht sogar in dem Goldgelb, das man in der Werbung sieht ...

*Doris Martinz*

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von

**Autohaus Seiwald**  
Winkl 21 und  
Salzburger Straße 35  
6380 St. Johann in Tirol  
[www.seiwald.org](http://www.seiwald.org)

bezahlte Einschaltung

# HELLO YARIS CROSS

ELEKTRISCH FÜR ALLE



TOYOTA YARIS CROSS  
ACTIVE DRIVE HYBRID

BIS ZU 10 JAHRE  
TOYOTA RELAX  
GARANTIE\*\*

Der neue Toyota Yaris Cross Hybrid als kompakter selbstladender Allrad-SUV für alle, die ihre Unabhängigkeit brauchen.

JETZT UM MTL.

€ 159,-\*

Bei 0 % Finanzierung

\*Berechnungsbeispiel am Modell Toyota YARIS CROSS 1,5l Active Drive Hybrid: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 26.790,00; abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 500,00 (inkl. Händlerbeteiligung), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 26.290,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 5.358,00; Gesamtkreditbetrag: € 20.932,00; 47 monatliche Kreditraten à € 159,00; einmalige Schlusskreditrate: € 13.459,00; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 20.932,00; Kreditvertragslaufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins: 0,00 %; effektiver Jahreszins: 0,00 %. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 31.03.2022. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.

\*\*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter [www.toyota.at/relax](http://www.toyota.at/relax) oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner. Normverbrauch kombiniert: 4,4-5,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 101-133 g/km.

**Autohaus  
Seiwald GmbH**

Winkl 21  
6380 St. Johann in Tirol

Salzburgerstraße 35  
6380 St. Johann in Tirol

Tel: 05352/62150  
[office@seiwald.org](mailto:office@seiwald.org)



# Rekord bei den Gutscheinen

MIT FAST EINER MILLION EURO ERNEUTER UMSATZREKORD



Marije Moors und Carmen Schenk freuen sich über den neuen Rekord

Bereits 2020 konnten wir einen extrem hohen Umsatz bei den Gutscheinverkäufen verzeichnen. Dass wir diesen Rekord 2021 um über 10 % steigern können, hätten wir nie geglaubt. Allein in den Monaten November und Dezember wurden 65 % des Umsatzes generiert, was darauf hinweist, dass der St. Johanner Einkaufsgutschein ein sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk geworden ist. Auffallend ist auch, dass wir bei den Bestellungen, die wir für Firmen abwickeln darf-

ten, eine erhebliche Steigerung verzeichnen konnten. Das zeigt das vorhandene Bewusstsein für die regionale Wertschöpfung!“, freut sich Marije Moors, Geschäftsführerin des Ortsmarketing, über den Erfolg.

Im November 2008 startete die lokale Einkaufswährung ihren Erfolgskurs, mittlerweile ist der St. Johanner Einkaufsgutschein bei über 200 St. Johanner Betrieben einlösbar! Weitere Informationen gibt's auf [treffpunkt-stjohann.at/einkaufsgutschein/](http://treffpunkt-stjohann.at/einkaufsgutschein/)



St. Johann in Tirol

## Programm Februar Öffnungszeiten

Mi und Do: 18 – 21 Uhr:  
Offener Treff ab 14 Jahren  
Fr und Sa 17 – 21.30 Uhr:  
Offener Treff ab 12 Jahren

## Kindernachmittag

jeden Mi, 15.30–17.30 Uhr  
Für Kinder der Volksschule  
ab 8 Jahren  
02.02. **Basteln**  
09.02. **Safer Internet Day**  
16.02. **Bouldern**  
23.02. **Faschingsparty**

**JugendTreff** mit Anmeldung  
jeden Do, 15.30–17.30 Uhr  
Für SchülerInnen 1.–3. Klasse  
der MS und Gymnasium  
03.02. **Basteln**  
10.02. **Safer Internet Day**  
17.02. **Bouldern**  
24.02. **Faschingsparty**

Aktuelle Covid-19-Infos auf  
Facebook, Instagram und/  
oder unserer Homepage.

## Anmeldung und Kontakt:

Jugendzentrum  
Leiterin: Gudrun Krepper,  
Salzburger Straße 17b  
6380 St. Johann i.T.  
Tel. 0676 88690490  
Whats App: 0699 11497461,  
[www.st.johann.tirol/jugendzentrum](http://www.st.johann.tirol/jugendzentrum)



die St. Johanner  
Sozialdemokraten



Am 27. Februar 2022 zählt Deine Stimme!  
Gemeinderatswahlen

Installation für Heizung u. Sanitäre  
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-  
Installateur  
für ein  
Mehr an  
Service.

la  
Installateur

Brunnschmid

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol  
T: 05352162238 – [www.brunnschmid.at](http://www.brunnschmid.at)

Foto: AdobeStock



# Metzger mit Charme

SEBASTIAN EDENHAUSER ÜBER SEINEN BERUF, GLÜCKLICHE MOLKESCHWEINE, FALSCHES BILDER IM KOPF UND SEIN LIEBSTES STÜCK FLEISCH.

Wie stellt man sich einen Metzger vor? Groß, breitschulterig, mit kräftigem Nacken und riesengroßen Händen, die fest zupacken können und Leben auslöschen. Diesem Bild will mein Gegenüber so gar nicht entsprechen. Sebastian Edenhauer, 26 Jahre jung, ist weder hünenhaft gewachsen, noch sind seine Hände auffallend groß (ich habe sie gleich bei unserem Kennenlernen unauffällig ins Visier genommen). Stattdessen versprüht der Oberndorfer mit dem blonden Haar jugendhaften Charme und erzählt, wie er zu seiner Berufswahl kam: Sebastian Edenhauer ist Metzger in dritter Generation. Die erste Erinnerung, die er mit seinem heutigen Beruf in Verbindung bringt, führt ihn zurück an einen Tag, an dem er als fünfjähriger „Stopf“ mit dem Vater nach St. Johann fährt, um dort mit ihm die frischen Landjäger zum Reifen aufzuhängen. „Die haben so gut gerochen, den Duft habe ich heute noch in der Nase“, schwärmt Sebastian. Er hat das Metzgerhandwerk immer mit etwas Schönerem verbunden.

Der sinnliche, genussvolle Aspekt des Metzgerhandwerks ist es auch, der Sebastian dazu bewog, in Kitzbühel in



Metzger aus Leidenschaft: Sebastian Edenhauer



Kompetentes Damenteam in St. Johann: Sandra, Janine und Jeery (v.l.n.r.)

Fotos: Nothegger und Salingger

der Metzgerei Huber die Lehre zu absolvieren. Zum ehemaligen Lehrherren bestehen noch heute gute Verbindungen. Nach Abschluss der Lehre jedoch wollte sich Sebastian verändern, er wurde Lehrer an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Weitau. „Aber das Studium, das ich daneben begann, war dann doch nichts für mich“, erzählt er lächelnd. Er beschloss stattdessen, sich als selbständiger Metzger zu versuchen und mietete sich in einem kleinen, bäuerlichen Schlachtbetrieb in Reith bei Kitzbühel ein. Mit einer Kühlvitrine voll selbst gemachten Würsten und schönen Stücken von Rind, Schwein und Schaf stellte er sich seinen KundInnen am Wochenmarkt in St. Johann vor. Der Erfolg war ermutigend, die Nachfrage bald groß.

2019 eröffnete Sebastian deshalb seinen „Shop-in-Shop“ im Lebensmittelmarkt „M-Preis“ in Söll. Im November 2021 entstand im Zuge des Umbaus des „M-Preis“ in St.

Johann Dampfelfeld das zweite Edenhauer-Geschäft. Hier bekommt Sebastian Unterstützung durch Janine, Jeery und Sandra, in Söll stehen ihm Barbara Hirschbichler, der „Fels in der Brandung“, und Lehrling Gregor zur Seite. Janine hat beruflich eine recht scharfe Kehrtwende vollzogen, um Sebastian zu helfen. Als ausgebildete Drogeristin und Apothekerin hat sie sich vom „Metzger ihres Vertrauens“ umschulen lassen. Heute weiß sie bestens über Fleisch, Wurst & Co Bescheid. „Sie macht das echt gewaltig, ich muss den Hut ziehen“, sagt Sebastian nicht ohne Stolz. Letztes Jahr hat Janine die Sparte gewechselt, im Mai dieses Jahres wird sie auch ihren Nachnamen ändern und dann Edenhauer heißen, verrät Sebastian augenzwinkernd.

## Ruhe und Respekt

Sebastian ist Metzger mit Leib und Seele. „Weil der Beruf so vielseitig ist, weil man irrsin-

nig kreativ sein und immer neue Produkte, neue Genüsse kreieren kann.“ Vor dem Zerlegen und Produzieren kommt aber das Schlachten der Tiere – es gehört zum Beruf dazu. „Viele Leute haben dabei Brutalität und Hektik im Kopf, aber das ist ein völlig falsches Bild. Wir nehmen uns Zeit und gehen alles mit viel Ruhe an. Das Tier darf nicht gestresst sein, denn die Stresshormone verringern die Qualität des Fleisches, das würde man schmecken.“ Abgesehen davon ist ihm natürlich auch das Tierwohl ein großes Anliegen. Ein respektvoller Umgang mit dem Lebewesen ist für Sebastian ganz selbstverständlich. Er führt keine Tierfabrik, er arbeitet nicht im Akkord, sondern nimmt das Schicksal jedes einzelnen Tieres selbst in die Hand. Mit Achtung und Respekt. Er steht zu dem, was er tut. „Die Leute wollen heute wissen, woher das Fleisch kommt. Sie wollen Transparenz, und die kann ich bieten.“



## Regionale Fleischlieferanten

Die Tiere, die Sebastian schlachtet, kommen aus der Region, die Transportwege sind kurz. Ein Großteil der Rinder, die der junge Metzger zerlegt und verarbeitet, stammen von Georg Köck und damit direkt von jenem Bauernhof, auf dem der Schlachtbetrieb untergebracht ist. Das Schweinefleisch, das Sebastian verarbeitet, kommt fast ausschließlich vom „Schörgerer-Bauer“ in Oberndorf. Die Schweine haben dort ein gutes Leben, sie genießen Auslauf und werden mit Molke gefüttert. Das

(eine Spezialität aus den USA) abgewandelt und mit ungewöhnlichen Aromen veredelt. Koriander, Thymian, drei verschiedene Pfeffersorten und weitere Gewürze verleihen dem Fleisch der heimischen Rinder unvergleichlichen Geschmack. (Solltet ihr probieren!“)

Sebastian kocht selbst leidenschaftlich gerne, erzählt er. „Das erste Steak ist komplett in die Hosen gegangen, aber wenn man es öfter probiert und sich ein wenig einliest, entwickelt man Gespür“, erklärt er. Das beste Stück Fleisch ist für Sebastian aber nicht das edle Steak,

Er esse viel zu oft Fleisch, gesteht er etwas zerknirscht; Wurst, Würstel, Schnitzel & Co stehen fast täglich auf dem Speiseplan. Vorbildliches Essverhalten ist das wohl nicht – aber ein Indiz für die hohe Qualität seiner Produkte. „Ich würde nie etwas verkaufen, was mir selber nicht schmeckt“, bestätigt Sebastian.

### Bio oder nicht?

Qualität ist für Sebastian das Um und Auf, so soll es auch in Zukunft bleiben: „Mein Ziel wird es nie sein, eine Tonne Fleisch pro Tag zu produzieren und eine Hundertschaft an Mitarbeitern zu beschäftigen. Ich will jedes Stück selber in der Hand haben.“

Was sagt er zum Thema Bio? Sebastian denkt kurz nach und stellt dann Gegenfragen: „Was ist Bio? Ist Bio der holländische Mastbetrieb, der in seinen Ställen 2000 Schweine mästet und die geforderten Standards einhält? Oder ist es der einheimische Bauer, der seine wenigen Tiere gut hält und ernährt, aber nicht über das Zertifikat verfügt?“ Er runzelt nachdenklich die Stirn. Ich finde, die Frage ist damit beantwortet ...

Wenn sich Sebastian etwas wünscht, dann sind es weitere Gastronomiebetriebe als Kundschaft. „Weil die Gastro-



nomen ihre Gäste mit der hohen Qualität unserer Produkte begeistern können“, so der charmante Metzger. Das würde zu einer Win-Win-Win-Situation mit glücklichen Gästen, frohen Gastronomen und einem zufriedenen Metzger führen. Das klingt überzeugend.

Sebastian steht auf und streckt sich kurz. Er muss sich nun um seine Kundinnen und Kunden im „M-Preis“ kümmern, das Mittagsgeschäft geht bald los. Und während ich zurück ins Büro fahre, lässt mich ein Gedanke nicht los: jener an ein goldgelbes, knuspriges, duftendes Schnitzel vom Molkeschwein, in Schweineschmalz herausgebacken ...

Doris Martinz



Janine managt das Geschäft im M-Preis St. Johann Dampffeld.

Fleisch ist deshalb besonders hochwertig. Wer mag, kann sich direkt beim „Schörgerer“ anschauen, wie die Tiere gehalten werden. Sebastian verarbeitet ihr Fleisch unter anderem auch zu Frankfurter- und St. Johanner Würstel, „die gehen weg wie die warmen Semmeln.“ Hermann Fröhlich vom „Oberföllhof“ in Jochberg ist Schafffleisch-Lieferant, das Geflügel bezieht Sebastian von Hermine Wech aus Kärnten – es ist in der erforderlichen Menge in der Region nicht zu einem vernünftigen Preis zu bekommen. Aber die Kälber, die angeliefert werden, stammen alle aus der Nähe.

sondern ein „gutes, ehrliches Schweinsschnitzel, in Schweineschmalz herausgebacken, weil das den Geschmack noch intensiviert“, schwärmt er.

### Das beste Stück Fleisch

Geduld beweist Sebastian auch nach dem Zerlegen. Braucht ein Stück noch Zeit zum Reifen, bleibt es hängen. Er liebt es, ständig an neuen Produkten und Genüssen zu „tüfteln“. So hat er zum Beispiel das „Pastrami“-Fleisch



Die Fleischtheke ist mit Köstlichkeiten gefüllt.



# Ein Therapeut mit treuem Blick und kalter Schnauze

MARINA EGGER DE NATRIS UND AUSTRALIAN-SHEPHERD-RÜDE „KIJANI“ HELFEN MENSCHEN MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN.

Eigentlich hatte Marina immer Angst vor Hunden. Aber dann schaffte sich ihr damaliger Freund einen vierbeinigen Begleiter an, und so kam es, dass auch die diplomierte Kinder- und Jugendlichen-(Palliativ-)Krankenschwester sich mit dem Tier anfreundete. Kijani brauchte nicht lange, um ihr Herz zu erobern. Heute sagt sie: „Abgesehen von meinem Sohn und meinem Mann ist er mein Ein und Alles.“ Längst sind Hund und Frauchen mehr als Freunde, sie sind Arbeitskollegen, Partner, beste Freunde. Marina streicht Kijani zärtlich über den Rücken. Wunderschön ist er, der Rüde. Sein Fell mit dem mittellangen Haarkleid ist seidweich und braun-weiß gezeichnet, der Blick wach und aufmerksam. Mit seiner rosafarbenen Zunge leckt er seinem Frauchen über die Hand.

## Sozialarbeit in vielen Facetten

In der Dezember-Ausgabe der St. Johanner Zeitung haben wir euch, liebe Leserinnen und Leser, Marina und ihre Arbeit als Palliativ-Kinderkrankenschwester vorgestellt und ihre berufliche Laufbahn vom Stockmädchen im Krankenhaus bis heute kurz nachgezogen. Zehn Jahre lang wohnte sie in St. Johann und



Manchmal auch zu dritt im Einsatz: Marina mit ihren beiden vierbeinigen Therapeuten Rose und Kijani.

Foto: Birgit Schweighofer

arbeitet auch im Krankenhaus St. Johann (derzeit ist sie in Karenz), sie lebt nun aber mit ihrem Mann Philippe und Klein-Leo (ein Jahr alt) in Niederndorf. Viele ihrer KlientInnen sind im Raum St. Johann und Kitzbühel zuhause.

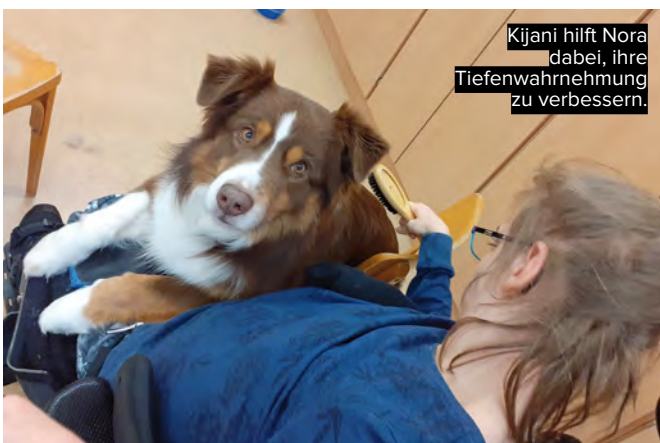
Bereits als Marina ihrem Kijani zum ersten Mal das Fell kraulte, keimte der Gedanke auf, ihn mitzunehmen zu ihren kleinen Schützlingen – als Therapiehund. Sie las sich in die Thematik ein und widmete seiner Ausbildung über

den „Verein Therapiehunde Mensch und Tier“ viele Monate lang ihre gesamte Freizeit. Kijani zeigte sich geeignet und gelehrt: Er ist sanft und geduldig, so schnell bringt ihn nichts aus der Ruhe. Er begegnet allen Menschen ohne Argwohn oder Aggressionen, sein Wesen ist ausgeglichen und selbstbewusst, aber nie dominant oder aufdringlich. Besonders zu Kindern hat Kijani einen guten Draht: „Da ist er ganz eng, da gehen die Herzen auf“, sagt Marina.

Sie hat ihren Hund gelehrt, auch auf ihre Handzeichen zu reagieren. „Wenn ein Kind Angst hat, kommt es nicht gut an, wenn ich ihm lautstark befehle, sich hinzusetzen oder -legen“, erklärt sie.

Sie nimmt Kijani mit, wenn sie als Palliativ-Kinderkrankenschwester ihre kleinen PatientInnen zu Hause besucht, aber auch, wenn sie am Lilienhof in Schwoich mit den Kindern und Jugendlichen arbeitet, die dort vom Verein „Schritt für Schritt“ betreut

werden. Und auch in Konzepten, die in Zusammenarbeit mit LogopädInnen oder PhysiotherapeutInnen erstellt werden, kommt Therapeut Kijani vor. Die Kinder sollen ihn nicht nur streicheln und sich über das Tier freuen, das ist Marina zu wenig. Kijani soll sie gezielt fördern. Wie das aussehen kann, erklärt sie an einem Beispiel: „Nora tut sich schwer damit, ihre Hände zielgerichtet einzusetzen. Für Kijani nimmt sie kleine Leckerlis auf und wirft sie in das Loch einer Box. Ein menschlicher Therapeut kann sie kaum zu dieser Anstrengung motivieren, für Kijani tut sie alles, was ihr irgendwie möglich ist.“ Wiederholungen bringen den gewünschten Effekt. Wenn Nora am Boden liegt, legt Kijani zuerst seine Pfoten auf ihre Beine, dann legt er sich vorsichtig ganz auf die junge Frau. Sein Körpergewicht fördert ihre Tiefenwahrnehmung. „Was ich mit Kijani mache, soll immer einen therapeutischen Nutzen haben.“



Kijani hilft Nora dabei, ihre Tiefenwahrnehmung zu verbessern.



### Feinfühligler Helfer

Gerade bei der Palliativ-Betreuung bewirkt Kijani oft kleine Wunder. Zum Beispiel im Falle jenes Mädchens, das sich aufgrund seiner fortgeschrittenen Erkrankung kaum mehr rühren kann. Aber wenn es Kijani sieht, greift es nach dem Tier. „Wie viel das der Mutter des Mädchens bedeutet, können manche vielleicht gar nicht nachvollziehen. Es sind sehr bewegende Momente.“

Ein anderer kleiner Patient strahlt, sobald er Kijanis gewahr wird. Er bezeichnet den Hund als seinen allerallerbesten Freund.

Auch einem Mädchen, das an epileptischen Anfällen leidet, ist Kijani eine große Hilfe: „Kijani spürt es, wenn ein Anfall kurz bevor steht, er stutzt mich an. Wenn er sich dann auf das Mädchen legt, kommt es gar nicht in den Anfall hinein. Wenn es schon einen hat, kommt es schneller wieder heraus.“ Es sind ganz besondere Augenblicke, die sich zwischen Mensch und Tier abspielen. Das Tier öffnet die Herzen kleiner PatientInnen, viele von ihnen lassen dadurch auch den Menschen näher an sich heran.

### Der Hund weiß nichts von Mängeln

Marina ist auch als Frühförderin im Einsatz und arbeitet mit entwicklungsverzögerten Mädchen und Buben. Die Sprachförderung mit Hund ist überaus erfolgreich: „Wenn das Kind mit dem Hund kommunizieren wollen, fängt es

viel schneller an, Wörter zu sprechen.“ Aber warum ist das so? „Weil sie die Zuneigung des Tieres spüren, das ohne Vorbehalte auf sie zugeht.“

Als menschlicher Therapeut komme man immer mit dem Bewusstsein des Defizits auf die PatientInnen zu – egal, ob sie ein schiefes Gesicht haben, stottern oder im Rollstuhl sitzen, erklärt Marina. Das könne man nicht abstellen, auch wenn man sich noch so sehr zusammennehme.

„Das ist menschlich. Man geht hin und spürt oder sieht den Fehler, man schaut hin. Ein Hund macht das nicht. Der Hund sieht den Menschen als Mensch, aber nicht seine Fehler oder Mängel. Deshalb können sich Kinder, aber auch Erwachsene, eher auf diese Art von Therapie einlassen.“

Marina geht auf in dem, was sie tut, sie hat Arbeiten über Therapiehund-Begleitung bei der Frühförderung und der Palliativ-Arbeit geschrieben. Kijani ist jetzt neun Jahre alt. Marina hofft, dass er noch lange mit ihr gemeinsam PatientInnen besuchen kann. Inzwischen schult sie auch andere Hunde – und hat auch ihren eigenen tierischen Nachwuchs, die kleine Rose, Kijanis Tochter, zur Therapiehündin ausgebildet. Sie ähnelt ihrem Vater im Charakter sehr. „Rose liebt jede und jeden und ist total unkompliziert“, erzählt Marina nicht ohne Stolz in der Stimme. Ohne jeden Zweifel wird auch die quirliche Hundedame alle Herzen erobert ...

Doris Martinz



Marina und Kijani besuchen regelmäßig auch jene Kinder, die im Verein „Schritt für Schritt“ am „Lilienhof“ in Schwoich betreut werden.

Foto: Schritt für Schritt

# RaiffeisenBank Going

als Immobilienmakler



[www.immo-raiffeisen-going.at](http://www.immo-raiffeisen-going.at)



### St. Johann in Tirol: Großzügige, sehr helle Wohnung mit Kaiserblick

ca. 106 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
Lift, 3 SZ, 1 großes Bad,  
extra WC, Abstellraum,  
offenes Wohnen/Essen/  
Kochen mit Kamin  
2 große Balkone,  
Kellerabteil,  
2 TG-Plätze

KP. auf Anfrage E-Ausweis in Arbeit

### Kitzbühel:

#### Anlegerwohnung Schöne 2-Zimmer- Wohnung

ca. 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
offenes Wohnen/Essen,  
Küche, 1 SZ, Bad, extra WC  
Süd-Ost-Balkon,  
Kellerabteil,  
Autofreistellplatz



KP. €359.000,- HWB 77,3, fGEE 1,37

Um unsere Kunden bestens bedienen zu  
können, suchen wir dringend  
**Grundstücke/Wohnungen** und  
**Häuser** in St. Johann in Tirol und Umgebung!



Rosalinde Schreder: Telefon +43 5358 2078-44560  
Herbert Eisenmann: Telefon +43 5358 2078-44542





**DAXAUER**

Bad + Sanitär

Heizung + Lüftung

Solaranlagen

Wohnraumbelüftung

**BESTE QUALITÄT**  
SEIT 4 JAHRZEHNEN  
UND 3 GENERATIONEN

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann in Tirol  
Tel.: 05352/63525 | info@daxauer.com  
www.daxauer.com

Von der Idee bis zum Versand ...



alles aus einer Hand

**HUTTER**  
DRUCKMEDIEN  
www.hutterdruck.at

6380 St. Johann i. T.  
Tel.: 0 53 52/626 16-0  
office@hutterdruck.at

# Ihr sucht Reinigungskräfte?

DIE PUTZHELDEN UND IHR VERLÄSSLICHES TEAM RETTEN DIE LAGE!



Die Familie Radosavljevic (Sladi, Dennie und Claudia, Jenny fehlt auf dem Bild) und ihr Team springen ein, wenn Putzkräfte ausfallen oder fehlen.

Foto: St. Johanner Zeitung

Der aktuelle Personal-mangel betrifft viele Bereiche, auch bei der Raumpflege sind Fachkräfte derzeit schwer zu finden: UnternehmerInnen suchen mitunter Haare raufend nach Putzhilfen für ihre Büros und Werkstätten, Gastronomen und Hoteliers benötigen dringend Hilfe in ihren Lokalen und beim Reinigen der Gästezimmer. Was tun?

„Outsourcing“ bringt die Lösung. Nicht länger nach Personal suchen oder gar selber putzen, sondern die Reinigung auslagern! Nicht verzweifeln, sondern die Putzhelden anrufen!

## Verlässlich und blitzsauber

Firmenchef Sladan „Sladi“ Radosavljevic hat das Metier von der Pike auf gelernt und ist Meister der Gebäude- und Fassadenreinigung. Sein Sohn Dennie leitet den Putzhelden-Stützpunkt in St. Johann und ist gerade dabei, die Ausbildung abzuschließen. Auch Sladis Frau Claudia und Tochter Jenny helfen in Verwaltung

und Organisation tatkräftig mit. Keiner in der Familie ist sich zu schade, selbst zu Mop und Putztuch zu greifen, wenn eine(r) aus dem Team ausfällt oder Verstärkung gebraucht wird. Wenn ein Kunde oder eine Kundin Hilfe benötigt, wird geputzt, und Punkt. Dabei gehen die Radosavljevic und ihr Trupp mit größter Sorgfalt ans Werk und lassen Räume, Flächen und verschiedenste Materialien in makelloser Sauberkeit erstrahlen. Gründlichkeit und Zuverlässigkeit stehen an erster Stelle. Auch wenn in den Betrieben ihrer KundInnen MitarbeiterInnen kurzfristig ausfallen oder Urlaub nehmen, springen die Putzhelden ein. Damit entlasten Sladi, Dennie & Co UnternehmerInnen, die sich wieder ihren eigentlichen Aufgaben widmen können – und vor allem ihren KundInnen und Gästen. Gleich kontaktieren!

www.putzhelden24.com/at

# Wenn der letzte Vorhang fällt

EINBLICK HINTER DIE KULISSEN DER BESTATTUNG MAXIMILIAN HÜTTNER

**D**u wirst nie erraten, was der Maxi arbeitet!“ heißt es beim jungen Trupp auf einem geselligen Fest. Der 23-Jährige Maximilian Hüttner wird gemustert, beäugt. Eine hitzige Diskussion entbrennt, und alle möglichen Berufsbezeichnungen fliegen durch die Luft. „Pilot!“, „Schaffner!“, „Alpaka-Züchter!“ Max bringt das zum Schmunzeln. „Leider alles falsch!“, sagt er. Ja, was dann?! „Bestatter bin ich!“, verrät er. Daraufhin herrscht betretenes Schweigen.

Solche Situationen kennt Max nur allzu gut, denn der Tod wird in unserer Gesellschaft nach wie vor weitgehend tabuisiert. Maximilian ist es jedoch wichtig, dass man auch über dieses Thema offen sprechen kann.

## Der Tod gehört zum Leben

Den „normalen“ Umgang mit dem Tod hat Maximilian schon früh gelernt. Mit acht Jahren fing er an, dem Bestatter Helmuth Treffer, Nachbar und guter Freund seiner Eltern, über die Schultern zu schauen. Anfangs half er bei verschiedenen Bürotätigkeiten mit und steckte sich eine Krawatte in den Ranzen, um nach der Schule gleich „gricht“ zu sein. Das Auftreten der Bestatter „im feinen Zwirn“ faszinierte ihn damals schon.



Fotos: Stefan Wörgetter

Helmuth Treffer stand an seiner Seite, als er zum ersten Mal einen Leichnam sah. Statt verstört reagierte er eher neugierig auf den Anblick und stellte viele Fragen. Heute ist er Bestatter, 2021 eröffnete er sein eigenes Unternehmen in St. Johann.

Das Sprechen über das, was der berufliche Alltag bringt, ist nach wie vor wichtig für ihn und Bestandteil seines Verarbeitungsprozesses. Mit einigen wenigen Vertrauten, auf deren Verschwiegenheit er sich verlassen kann, bespricht er das Erlebte. Er hat auch ein Ritual, das er mit seiner Lauf-routine verknüpfen kann. Er sucht sich dabei einen besonderen Platz, wo er sich die Zeit nimmt, das Erlebte zu verarbeiten und loszulassen.

Eine bewusste Aufarbeitung der Sterbefälle war besonders in der Zeit wichtig, in der Max bei „Bestattung und mehr“ in Innsbruck unter der Führung von Dr. Christine Pernlochner-Kügler, Mag. Martin Müller und Dr. Markus Ploner arbeitete. Dort sammelte er viele Erfahrungen und eignete sich umfangreiches Know-how an.

Sein Leistungsspektrum präsentiert er nun in seinen Räumlichkeiten in der Salzburger Straße 22a. Neben verschiedensten Särgen, die er innen selbst ausschlägt, und

Urnen, die es in allen Formen und Größen gibt, befindet sich auch eine kleine Ausstellung der Oberndorferin Sabina Hechenberger. Ihre „Flügelschmiede“ bietet Keramikurnen auch zum selbst Gestalten an. Für manche fängt hier bereits die Trauerbewältigung an. Maximilian kann eine Geschichte von einem älteren Ehepaar erzählen, das gemeinsam bereits zu Lebzeiten ihre eigenen Urnen töpfer.

## „Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf eine würdevolle Beerdigung.“

Das ist Maximilians Philosophie, der er mit viel Feingefühl und Empathie nachkommt und auch in Zeiten der Pandemie bewahrt. Für die Sicherheit sorgt er mit einem speziellen Hygienekonzept. Natürlich ist der endgültige Abschied von einem Menschen immer mit Trauer und Schmerz verbunden. Für Max ist es jedoch schön zu wissen, dass er in schweren Zeiten für die Angehörigen eine große Stütze ist. Er gestaltet den letzten Weg des Verstorbenen so schön wie möglich und spendet den Trauernden auf diese Weise Trost. Wer virtuell eine Kerze für die Personen, deren Bestattung Maximilian organisiert, entzünden möchte, kann dies direkt auf seiner Homepage

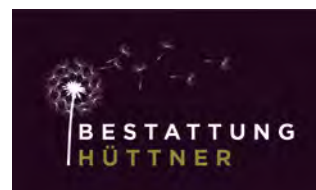
www.bestattung-huettner.at tun. Eine Besonderheit in seinem Angebot ist auch der „Sternenhimmel“, wo die Angehörigen einen Stern für ihre aus dem Leben geschiedenen Lieben aussuchen und strahlen lassen können.

## „Das ist mein Leben und es gehört zu mir“

Um jeden Sterbefall ehrenvoll und individuell gestalten zu können, ist gutes Zeitmanagement gefragt. Maximilians Arbeitstag beginnt um sportliche fünf Uhr und endet erst spät nach 18 Uhr. So kann er sich angemessene Zeit für seine Aufgaben nehmen. Unterstützung bekommt er unter anderem von seiner Freundin, die ihm viel Verständnis für seinen Beruf entgegenbringt. „Sie weiß, dass dies mein Leben ist und zu mir gehört. Dafür bin ich ihr sehr dankbar.“ Seine Freizeit plant Maximilian sehr bewusst, um am Vereinsleben wie beim Pfarrgemeinderat und der Feuerwehr teilhaben zu können. Was er dort gibt, bekommt er auch zurück. So bekam er zum Beispiel beim Umbau der Räumlichkeiten seiner Bestattung tatkräftige Unterstützung von seinen Vereinskollegen.

Maximilian Hüttner – Bestatter mit Herz, leidenschaftlicher Vereinsmensch und stolzer St. Johanner – ein außergewöhnlicher, authentischer junger Mann!

Viktoria  
Defranco-Klabischnig



Bestattung Hüttner  
Salzburger Straße 22  
6380 St. Johann in Tirol  
Tel.: 05352 216 01  
info@bestattung-huettner.at  
24h für Sie erreichbar!

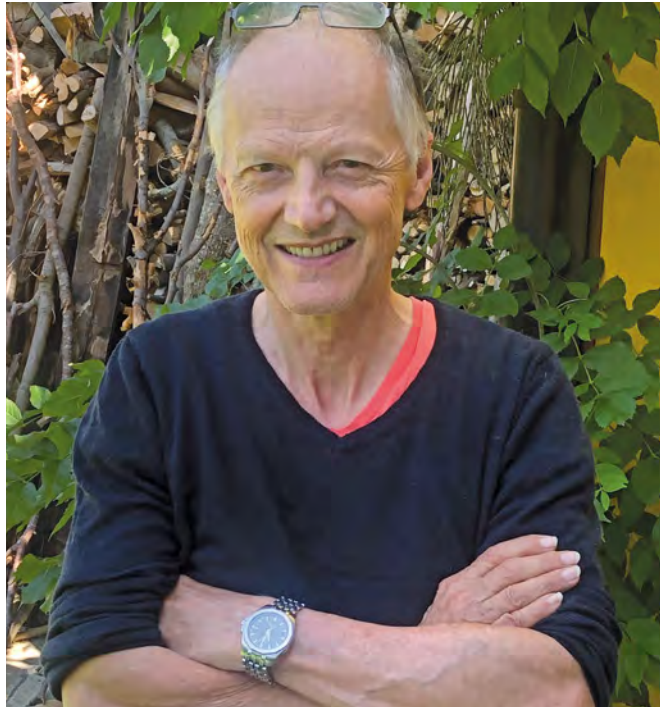
bezahlte Einschaltung



# „Unsere Kinder sind wie Versuchskaninchen“

DIE NEUEN MEDIEN SEIEN ÜBER DIE MENSCHHEIT HEREINGEBROCHEN, SO DRÜCKT ES DR. ARMIN DAG AUS. ÜBER RISIKEN UND CHANCEN ...

Eltern kennen Bilder wie diese: Man redet mit seinem Sohn, doch der scheint nichts zu hören und tippt nur auf seinem Handy herum. Man schaut gemeinsam einen Film, die Tochter chattet nebenbei am Handy. Die Familie sitzt am Esstisch, eines der Kinder macht komische Gesichter und schielt immer wieder verstohlen unter den Tisch – für ein Snapchat-Foto. Die meisten Kinder und Jugendlichen wollen ihr Smartphone nicht mehr aus der Hand geben, viele können es gar nicht mehr. Die Sucht nach Handy, Tablet, Xbox & Co hat die Jugend fest im Griff. Ab wann spricht man denn eigentlich von einem Suchtverhalten, zum Beispiel beim „Gaming“, beim Spielen mit den Konsolen? „Das ist nicht so leicht zu definieren“, räumt Dr. Armin Dag ein. Er ist Psychologe und Psychotherapeut und als solcher bei der Suchthilfe Tirol in St. Johann tätig. Alarmzeichen seien, wenn das „normale“ Leben der Kinder oder Jugendlichen stark beeinträchtigt ist, wenn die Schule vernachlässigt wird, wenn die Leistungen sinken, weil das Kind überlastet ist. Welche Dimensionen gerade die Gaming-Sucht an-



nehmen kann, schildert er an einem Beispiel: „Ein Kollege erzählte mir von einem Fall, bei dem ein Jugendlicher sich unter dem Tisch einen Eimer herrichtete, um nicht auf die Toilette gehen zu müssen.“ Ausgeklügelte Programme und Belohnungssysteme binden die SpielerInnen ans Gerät. Wer nur ein paar Minuten weg ist, verliert wertvolle Punkte oder erleidet andere Nachteile. Manche Jugend-

liche verlassen ihr Zimmer wochenlang nicht, essen und schlafen kaum, um den Anschluss im Spiel nicht zu verlieren. „Es gibt Berichte, wonach manche im Schlaf sogar die typischen Bewegungen mit den Daumen machen“, weiß Dr. Dag. Gesund ist das freilich alles nicht.

„Das Gehirn wird beim stundenlangen Spielen zugemüllt“, benennt Dr. Dag das Problem. Die Reizflut überfordere den

Geist, es komme zu Konzentrationsstörungen bis hin zur Überlastungsdepression, besser bekannt als „Burnout“, und in manchen Fällen zum völligen Zusammenbruch. Nicht nur das Spielen mit den Konsolen, auch die exzessive Nutzung des Handys oder des Tablets/Computers könne schwerwiegende Auswirkungen haben. Während Buben eher zum Gaming neigen, entwickeln Mädchen Abhängigkeiten vom Handy und Apps wie Snapchat und Tik Tok. Auch Selfies können zur Sucht werden. Als „Kollateralschäden“ bezeichnet Dr. Dag die Tatsache, dass die Beschäftigung mit Handy & Co oft zu Bewegungsmangel bei den Kindern und Jugendlichen führt. Wie soll man sie auch ins Freie locken oder zum Sport animieren, wenn das „Kastl“ so viel Spannendes liefert? Auch ungesunde Ernährung geht mit dem „Zocken“ oft einher.

## Familien leiden

Die Abhängigkeit von Smartphone oder Konsole wird auch in der Beratungsstelle in St. Johann zunehmend zum Thema. Denn die Familien leiden. Mitunter zerrüttet das Streitthema „Handy“ oder „Xbox“

LIEBEN PUR!

Die volle Power an Vitamin C!

Sanddorn Sirup  
450g 10,00€





Acerola Kapseln  
175 Stk 16,70€



Sanddorn Muttersaft  
330ml 6,20€

[facebook.gxund.at](https://facebook.gxund.at)

[www.gxund.at](https://www.gxund.at)



**PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL**  
 Kombiniertes Verbrauch WLTP (l/100km): 1,1 - 5,8 (l/100km);  
 CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) WLTP (g/km): 24 - 151 g/km.

Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich.

Salzburger Straße 8 · 6382 Kirchdorf in Tirol · +43 5352 63166 · info@auto-obholzer.at



## DER NEUE 308

Überragend

Benzin, Diesel oder Plug-In Hybrid

AUTOHAUS  
**BHÖLZER**  
 HARASSER & SPÖGLER OG

die ganze Familie, die ständigen Diskussionen nerven und belasten das Klima.

Corona hat die Situation noch verschlechtert, weiß Dr. Dag. Wenn die ganze Familie aufgrund von Quarantäne oder Lockdown daheim bleiben muss, wird es schwierig, den Kindern Konsolen oder das Handy zu verbieten. „Manchmal strecken die Eltern auch die Waffen und haben keine Kraft mehr, sich den Kindern entgegenzustellen, das ist verständlich.“

Wie kann man als Elternteil überhaupt den ungesunden Handy- oder Konsolenkonsum der Kids reduzieren? „Kindern muss man den Zugang limitieren“, rät der Psychologe. Ganz wichtig sei es, das Gerät am Abend vor dem Schlafengehen „einzukassieren“, sonst spielen oder chatten Kinder möglicherweise auch in der Nacht. Aber auch untertags sollte die Zeit limitiert sein. Für das Handy gibt es Apps, die die Nutzung zeitlich beschränken. „Die funktionieren ganz gut“, weiß Dr. Dag aus seiner Erfahrung. Eine drastische Maßnahme ist es, den Internetzugang zu kappen – kein Internet, kein Gaming. Ohne WLAN ist auch am Handy irgendwann nicht mehr viel zu machen. Das bedeutet jedoch für die ganze Familie Verzicht auf Google, E-Mail, Streamingdienste & Co – in Zeiten von Home-Schooling und Home-Office

vielfach ein Ding der Unmöglichkeit. Und doch der einzige Weg, süchtige Kinder und Jugendliche zu entwöhnen. Gerade bei den Letzteren hat man sonst kaum eine Chance, etwas zu bewirken. Hier könne man nur auf das Gespräch setzen, so Dr. Dag. Schimpfen, Schreien, Drohen jedoch seien oft kontraproduktiv. „Man sollte ganz vernünftig mit dem oder der Jugendlichen reden, ein Gespräch auf Erwachsenenbasis führen. Er oder sie muss selber die Erfahrung machen, dass das ewige Spielen oder Chatten nicht gut für ihn/sie ist.“ Wichtig: Man muss selber ein gutes Beispiel sein. Wer selbst den ganzen Tag lang am Handy klebt, genießt wenig Glaubwürdigkeit.

### Immer wieder abschalten

Damit sind wir bei einem Thema, das uns alle angeht. Bis zu einem gewissen Grad sind nämlich die meisten von uns vom Smartphone abhängig. Dr. Armin Dag nimmt sich selber nicht aus: „Ich habe gemerkt, wie seltsam es sich anfühlt, wenn man das Handy einmal ganz ausschaltet.“ Mit diesen Empfindungen ist er nicht alleine: „99 Prozent der Leute erleben ein Verlustgefühl, wenn sie das Handy abschalten, so, als würde man ihnen ein Stück des eigenen Körpers abschneiden.“ Gerade deshalb empfiehlt Dr. Dag, immer wieder einmal „offline“

zu gehen. Auch dann, wenn man nicht der Meinung ist, man sei süchtig. „Die Angst, irgendwie zurückzubleiben und den Anschluss zu versäumen, ist eine menschliche Schwäche. Wenn man immer wieder die Erfahrung macht, dass man nichts versäumt hat, gibt das Sicherheit.“ So begann das ja mit den Kindern: Sie bekamen „zur Sicherheit“ ein Handy mit in die Schule, damit man sie unter Kontrolle hat. „Jetzt hat das Handy die Kinder unter Kontrolle!“

### Wir müssen den Umgang lernen

In Wirklichkeit gebe es keine idealen Lösungen, so Dr. Dag. Die Menschheit sei überfallen worden von der Technik, und wir sind nun die erste Generation, die mit ihr klarkommen muss. Betroffen sind vor allem unsere Kinder, sie sind quasi die Versuchskaninchen. Man wird sich etwas einfallen lassen müssen, vielleicht technische Hilfsmittel, die die Kinder und uns alle vor einem Zuviel an Nutzung, vor der

Sucht, schützen. Dabei ist mit Gegenwind zu rechnen. „Der ganze Bereich ist natürlich ein riesiges Geschäftsmodell, an Restriktionen wird die Industrie kein Interesse haben“, zeigt Dr. Dag die Problematik auf. Doch ganz kampflos werde die Menschheit nicht aufgeben, da ist er ganz zuversichtlich. Wir werden den verantwortungsvollen Umgang mit Smartphone, Tablet und Konsole lernen müssen – denn sie werden bleiben. Weil auf die Benefits, die sie bringen, niemand verzichten will.

Wenn es in der Familie das Problem der Abhängigkeit vom Handy oder Gaming-Sucht gibt, hilft das Team der Suchthilfe in St. Johann gerne. Über das Umfeld kann man – wie bei anderen Suchtarten auch – Einfluss nehmen und einwirken. Das geht nicht von heute auf morgen, aber es gibt Hilfe. Und das ist die gute Nachricht ...

www.suchthilfe.tirol

Doris Martinz



Beachten Sie die Beilage von Raiffeisen Immobilien in dieser Ausgabe



# Mit der Bergbahn kamen auch die Touristen

ZUM 70. GEBURTSTAG EIN KURZER RÜCKBLICK ...

1952 erfolgte sozusagen ein Urknall im St. Johanner Tourismus.

Drei beherzte Männer – August Golser, Franz Schneider und Georg Mitterer – zogen aus, um die Hänge des Kitzbüheler Horns zu erschließen, im Winter für die Skifahrer, im Sommer für die Wanderer. Sie taten das mit der ersten Standseilbahn Österreichs. Eine Gondelbahn am Boden von einem Seil gezogen, das gab's bisher nicht in unserem Lande. Die bestehenden Zahnradbahnen mit Bodenhaftung in Österreich bekamen also eine „Halbschwester“. Diesem Startschuss folgten eine Reihe weiterer Entwicklungen: 1954 erfolgte die Errichtung der 2. Sektion der Standseilbahn, drei Jahre spä-

ter die Inbetriebnahme des Harschbichl-Sesselliftes. Zwischen 1961 und 1965 erfolgten der Bau des Baumooos- und Schneiderberg-Sesselliftes. Bald schon ging es in Richtung Penzing und Harschbichl sowie Eichenhof mit Seilbahnen und Schleppliften. In all diesen Skigebieten wurde in der Folge kräftig weitergebaut – bis zum heutigen durchaus beachtlichen Familienskigebiet mit zeitgemäßen Bahnen.

## Lassen Sie uns kurz noch einige Marksteine St. Johanns beleuchten!

Beleuchten im beleuchten Sinne des Wortes, denn 50 Jahre vor Gründung der Bergbahnen bekamen St. Johanns Straßen elektrischen Strom. Der Lampenanzünder wur-



Fotos: Fotohaus Richard Jöchler



de also arbeitslos. Im Bereich der Gastronomie gab es Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahre, noch bevor ein oberösterreichischer Zeitgenosse daran ging, die Welt zu drangsaliieren, eine spürbare Aufwärtsentwicklung.

Das Café Rainer eröffnete seinen Zubau, der Nasner Franz Grander nahm seine auf einem schönen Aussichtshang gebaute Jausenstation in Betrieb, der Aufbau des abgebrannten Gasthauses Mauth ging zügig voran, Eduard Huber von der Bahnhofrestauration erweiterte seinen Gasthof. Im Winter 1931 wurde die Angereralm auf über 20 Betten ausgebaut. Der Wintersportclub eröffnete das Ad-

lerspointhaus, zwei neue Tennisplätze wurden gebaut. Im März 1933 kam ein Sonderzug aus München mit 200 Wintersportgästen nach St. Johann. König Albert von Belgien nächtigte in St. Johann.

Allein die Vision des Fremdenverkehrspioniers Karl Rainer, mit einer Seilbahn den „Brückenschlag“ übers Horn nach Kitzbühel zu schaffen ging nie in Erfüllung. Leider oder Gottseidank...

Werner Mitterer

Mit der Übernahme der Bergbahn durch die Marbach Immobilien, Pletzer Gruppe und Autobus Oberbayern eröffnen sich nun neue Horizonte.



POLSTERN × QUALITÄT × HANDWERK

Von der Maßanfertigung über Neubezug bis hin zur Aufpolsterung fertigen wir fachgerecht und ganz nach Ihren Wünschen.

Wir polstern Sie auf!

Raum<sup>3</sup>  wallner

Brixen im Thale  
Brixentalerstr. 9  
Tel. 05334 6080

[www.wallner-tirol.at](http://www.wallner-tirol.at)

St. Johann in Tirol  
Wieshoferstr. 54  
Tel. 05352 63932

# ZUGREIFEN

# UND SPAREN!



100%  
ÖSTERREICHISCH

laktosefrei

glutenfrei



**Extrawurst**  
aus Österreich,  
mild-würziger, frischer  
Wurstklassiker,  
500 g

**Mengenvorteil**

1 Stk. 1.99  
ab 2 Stk. je

**1.79**

(per kg 3.76)

Ersparnis **0.30**  
mindestens  
ab 2 Stk.



**Feine Rebe**  
**Vario**  
Österreich,  
versch. Sorten,  
0,75 Liter

1 Fl. 3.99  
ab 3 Fl. je

**2.66**

**2+1 gratis!**



**DESPAR**  
Olio Extra Vergine  
di Oliva  
1-Liter-Flasche

statt 7.49

**5.99**

Ersparnis **1.50**



**Kelly's**  
**Chips-Party**  
versch. Sorten,  
250 g

1 Pkg. 2.99  
ab 2 Pkg. je

**1.49**

(per kg 5.96)

**1+1 gratis!**

**SPAR**



**EUROSPAR**



Angebote gültig von 1.2. bis 9.2.2022 im SPAR- & EUROSPAR Markt St. Johann Speckbacherstraße 10 und Salzburgerstraße 29a.

Ausgenommen IMMER BILLIG Produkte - solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Nicht jeder Artikel in ganz Österreich erhältlich. SPAR Service-Team: 0800/22 11 20 - [www.spar.at](http://www.spar.at)



# Weltranglisten-Erste in der alpinen Abfahrt kam aus St. Johann

GRETE GRANDER FUHR IM 1962ER JAHR „FAST“ ALLEN UM DIE OHREN

Es gibt da ein unvergessliches Foto im Archiv des österreichischen Wintersports, als die heimischen Mädels den alpinen Skisport weltweit beherrschten. Darauf zu sehen sind Christl Haas, Marianne Jahn, Edith Zimmermann, Traudl Hecher, Erika Netzer und last but not least die St. Johannerinnen Grete Grander und Helga Hanel. Es waren also zwei Tirolerinnen, welche in den 1960er Jahren den nationalen und internationalen Abfahrts- und Slalomskisport dominierten – und ganz oben in der damaligen FIS-Rangliste (heute würde man Weltcup-Ranking sagen) lernte ein ganz junges Sainihanser Mädel, nämlich die „Nasner-Greti“, ihren Konkurrentinnen das Fürchten. Und dabei ergab sich ein großes Duell zwischen Kitzbühel, glänzend vertreten von Christl Haas, und St. Johann mit dem Mädel von der „Schönen Aussicht“.



Grete Grander  
erzielte  
internationale  
Erfolge

## St. Johann als Nabel der Wintersportwelt

Die Aussichten waren wahrhaftig schön in diesen Jahren für den St. Johanner Skiclub. Neben der Greti schaffte es auch die Slalomkönnerin Helga Hanel in den nationalen Kader mit Erfolgen im In- und Ausland. Der Schreiber dieser Zeilen behauptet sogar, dass

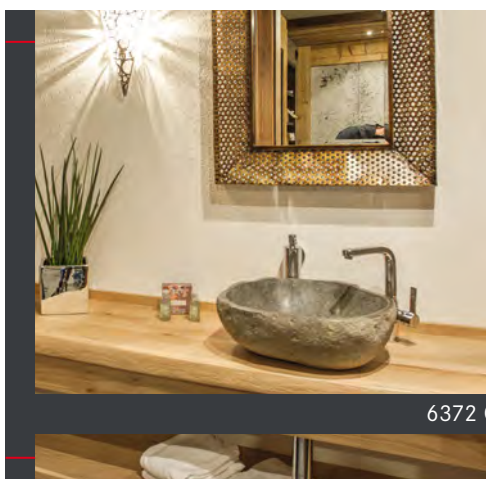
es in den Jahrzehnten zwischen den 1950er und 1970er Jahren keinen vergleichbaren Ort Österreichs in der Größe von St. Johann mit so vielen Spitzensportlern in so vielen Wintersportarten gab. Beginnen wir mit dem Olympioniken Hias Noichl als einen der besten Langläufer Mitteleuropas in einer nordischen Domäne.

Wir fahren fort mit Heinrich Wallner, dem Langläufer mit zwei WM- und 3 Olympiateilnahmen im Gepäck – dem „Mister Koasalauf“ mit unzähligen nationalen Titeln. Ebenfalls im Langlauf brillierte Ernst Auer, der mehrfache österreichische Meister in Jugendklassen, Mitglied der Nationalmannschaft und Heeres-

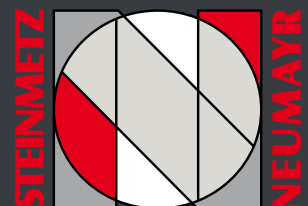
meister. Nicht zu vergessen Toni Brunnschmid, der als jugendlicher Österreich-Klasse im alpinen Skilauf verkörperte und später noch als Senioren-Langläufer insbesondere bei Volkslangläufen so manchen Jungen hinter sich ließ.

## Die St. JohannerInnen mischen überall mit

Nicht zu vergessen ein großer des Skilehrwesens in St. Johann. Franz Schweiberl, staatlicher Skilehrer mit Auszeichnung, zeigte in Australien und den USA den richtigen Schwung, er gewann namhafte Skilehrerrennen, war Trainer des österreichischen Damenskiteams, bei Kneissl avancierte er zum unverzichtbaren Servicemann. Skipapst Hoppichler hielt große Stücke auf den Franz. In den 80er und 90er Jahren ließ Monika Kogler im Super-G und Abfahrt aufhorchen, als Tiroler und Österreichische Meisterin und schließlich im Weltcup, wo sie in der Abfahrt von Cortina einen Top-Ten-Platz erreichte. Auch im Skibob mischten St. Johanner kräftig mit: Silvio Schaubberger und der mehrmalige St. Johanner Clubmeister im alpinen Skilauf Hubert Oberschmid fuhren im Skibob grandiose Erfolge ein. Unvergessen die Heimfahrt von der WM in Bad Gastein (Hu-



WOHNRAUMGESTALTUNG  
ALLES RUND UMS GRAB  
AUSSENANLAGEN



IHR SPEZIALIST  
IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | [www.steinmetz.tirol](http://www.steinmetz.tirol)

bert wurde 9. und Silvio gar Weltmeister). Als Snowboarder populär wurde, kam wieder ein St. Johanner – Klaus Sammer – aufs Siegerpodest bei nationalen Titelkämpfen und verbrachte acht Jahre im Weltcup, sein größter Erfolg: Silber beim World-Champion-Ship. Auch Doris Berauer war auf ihrem Board eine nationale Größe.

### Skispringer und Biathleten

Ja, und dann gab's noch einige talentierte Skispringer, die das Erbe eines Willi Gantschnigg (Weltrekordhalter in Oberstdorf) hochhielten. Matthias Wallner, Ingomar Mayr und Alexander Stöckl (seit Jahren schon Sprungtrainer der norwegischen Nationalmannschaft) flogen mit beachtlichen Erfolgen über große und kleine Schanzen. Auch da gab es österreichische Meisterschaftssiege. Der Biathlonsport sah ebenfalls einen St. Johanner weit vorne, als Mitglied der Biathlon-Nationalmannschaft und Junioren-Staatsmeister im Langlauf mit Europacup-Siegen: Günther Schmidt.

Zurück zu Grander Greti. In einer Großfamilie aufgewachsen, direkt am St. Johanner Ski-Berg, war sie bald auf Bezirks-, Landes- und Österreich-Ebene kaum mehr zu schlagen, ehe sie FIS-Rennen gewann und Dauergast am Stockerl war. Ihre Erfolge in Crans-Montana, Gröden, St. Gervais, Chamonix, Grindelwald und Lenzerheide bleiben unvergessen. Ähnlich wie Kollegin Helga Hanel (Nichtnominierung zur Olympiade in Squaw Valley) wurde auch sie für das größte Skiereignis dieser Jahre, nämlich die WM in Chamonix „vergessen“, für die objektiven Sportfans dieser Zeit nur schwer verdaulich. Marianne Jahn wurde ihr vorgezogen im Hinblick auf ihre guten Kombi-Chancen. Greti startete aber als Vorläuferin – und das natürlich mit inoffizieller Bestzeit! Später erlitt sie bei einem Trainingsunfall in Sestriere schwerste Verletzungen, was das Ende ihrer Karriere bedeutete.

### Die Skibuben hatten's drauf

Skisport in den Nachkriegszeiten und wenig später hatte in St. Johann großen Stellenwert. Die Skibuben von damals – Oberschmid Hubert, Peter Wallner, Josef Wieser, Moser Manfred, Klaus Hanel, die Pinsel-Schneider-Buam u. a. m. zeigten auf, was mit den damals noch in St. Johann gefertigten Alpinskiern (Staffner) möglich war. Es war aber auch die Zeit, in der man sich bereits bei Toni Arnsteiner (Blizzard, Mittersill) und Franz Kneissl in Kufstein nach geeignetem Material umschaute. Auf der Koasaschanze (dem damals größten Bakken im Bezirk mit hölzernem Schanzentisch und Anlauftrum) sprangen in der Post-Gantschnigg-Ära Leute wie Schmiedl Pepi und Höflinger Mich in den Ablauf der 60-m-Schanze. In ihrem Sog versuchten sich die Jüngeren – Ruth Kaufmann, Bernd Zimmer, Alois Pali und Kurt Seiwald – im Skispringen auf Alpinskiern und vereinzelt auch mit Sprunglatten. Tollkühn stürzte sich vor allem der Kurt in den oftmals unpräparierten Aufsprunghang. Von seinen vielen Knochenbrüchen könnte am ehesten das Guinness Buch der Rekorde berichten ...

Werner Mitterer



Das Anfang der 2000er Jahre erschienene Buch „St. Johanns größte Sportler“ ist noch in einigen wenigen Exemplaren zu haben – um 25 Euro bei Werner Mitterer, 6370 Reith, bei Kitzbühel, Brunnfeld 6, Tel. 05356 65225. info@urkunden-mitterer.at“

BUSREISEN MIT

**DÖDLINGER**  
TOURISTIK  
*Sorglos und grünes Reisen*



### WANDERREISE CINQUE TERRE

23.-28.04.2022

€ 700,- p.P im Doppelzimmer/ EZ Aufschlag € 64,-

### SIZILIANISCHE IMPRESSIONEN

09.-15.05.2022

€ 850,- p.P im Doppelzimmer



NÄHERE INFOS FINDEN SIE AUF [WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM](http://WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM)

Gemeinderatswahl  
27. Februar 2022

# ST. JOHANN IN TIROL IN GUTEN HÄNDEN

mit  
**STEFAN  
SEIWALD**

**Liste 1**

[BUERGERMEISTERLISTE.info](http://BUERGERMEISTERLISTE.info)



## Sonderthema

# Wohin nach der Volksschule?

DIE MITTELSCHULE BIETET EIN BREITES SPEKTRUM AN ANGEBOTEN UND MÖGLICHKEITEN. NACH DER VIERTEN KLASSE STEHT DEN SCHÜLERN UND SCHÜLERINNEN ALLES OFFEN – VON DER LEHRE BIS ZU MATURA UND STUDIUM.

In der vierten Klasse Volksschule steht für alle SchülerInnen die Entscheidung für den weiteren Schulweg an: Mittelschule oder Gymnasium? In welche Richtung sich das Kind entwickeln wird, ob es einmal einen Lehrberuf ergreifen oder ein Studium absolvieren wird, ist zu diesem Zeitpunkt kaum absehbar. Wichtig ist deshalb eines: Dass dem Schüler/der Schülerin nach weiteren vier Jahren Pflichtschule alle Wege offen stehen und er/sie für alles gerüstet ist. Die Mittelschulen 1 und 2 in St. Johann warten dafür mit einem breiten Angebot auf, das es den 10- bis 14-Jährigen erlaubt, sich in vielen Richtungen auszuprobieren und Neues zu entdecken. Nicht selten treten dabei unerwartete Talente und Interessen zutage, die die Orientierung für den weiteren Ausbildungsweg erleichtern. Die AbsolventInnen der dritten und vierten Klassen der Mittelschule 1 und 2 in St. Johann belegen jeweils ein Wahlpflichtfach, mit einer Wochenstunde, das sie frei nach ihren Interessen und Wünschen wählen können,

und das wie alle anderen Fächer auch benotet wird.

## Von der Literatur zu Kunst und Musik

Pädagogin Verena Gasteiger von der MS 1 bietet das Wahlpflichtfach „Literatur und Geschichte“ an. „Wir beschäftigen uns vor allem mit Filmliteratur zu bestimmten Themen wie zum Beispiel mit dem Zweiten Weltkrieg, mit Rassismus oder Politik“, erklärt sie.

Literatur im ganz klassischen Sinne spielt die Hauptrolle beim Wahlpflichtfach „Literatur“ der MS 2 mit Isabella Erber. Die Gruppe der lese- und schreibbegeisterten Mädchen ist zwar klein, dafür ist die Motivation umso höher. Man behandelt anspruchsvolle, zeitgemäße Texte und schnuppert in die großen Klassiker der Weltliteratur hinein. Zu Halloween verfassten die Schülerinnen Gruselgeschichten, die sie in ihren Klassen vorlasen. „Ich war begeistert vom Ergebnis“, so Erber.

Wo die Literatur ist, ist die Kultur nicht weit: Barbara Fischer bietet den dritten Klas-



sen der MS 1 das Wahlpflichtfach „Musik und Kunst“ an. Sie besucht dabei mit ihren SchülerInnen die aktuelle Ausstellung im Museum St. Johann und lässt sie auch selber kreativ arbeiten. Unterstützt von einer professionellen Filmerin, kreierte eine Gruppe beispielsweise ein Musikvideo zum Song „Fairyländ“, geschrieben von ihrer Lehrerin (siehe QR-Code) und filmte und fotografierte gefrorene Seifenblasen. Die Ideen gehen nie aus ...

Das kreative Pendant in der MS 2 heißt: „Vom Pinselstrich zum Kunstwerk“ mit Maria Berkold. Hier stehen das schöpferische Gestalten sowie das Experimentieren mit Farben und Techniken im Vordergrund. Gerade hat die Gruppe ein ausladendes Kunstwerk geschaffen: Das große Harry-Potter-Wandbild für die neue Bibliothek – im wahrsten Sinne großartig!

## Parlez-vous français?

Auch in sprachlicher Hinsicht hat die Mittelschule viel vorzuweisen: Zusätzlich zum Hauptfach Englisch bieten die Lehrkräfte Christine Ber-

ger und Maud Webhofer der MS 1 in den vierten Klassen die Sprachen Italienisch und Französisch an, jeweils abwechselnd in einem Block. Maud Webhofer ist Französin und kann als „native Speakerin“ ihren SchülerInnen die Sprache und Kultur ihrer Heimat besonders gut nahebringen. In Italienisch mit Christine Berger stehen vor allem die „Basics“ für Urlaubsreisen in „Bella Italia“ auf dem Programm.

Maud Webhofer lehrt in den dritten und vierten Klassen auch „English Communications“, ein Wahlpflichtfach, bei dem das Reden, Rollenspiele und Dialoge in Englisch im Mittelpunkt stehen.

In der MS 2 bietet Brigitte Wallner, ebenfalls eine „native Speakerin“ mit italienischen Wurzeln, ihren SchülerInnen das Wahlpflichtfach Italienisch an. Die Schwerpunkte sind auch hier die sprachlichen Basisbegriffe sowie das Kennenlernen von Kultur und Gepflogenheiten.

Die einen SchülerInnen vertiefen dabei ihr sprachliches Können, während andere ihre digitalen Interessen verbessern:



## Bereit für die digitale Welt

Maria Wöhrer macht ihre SchülerInnen in der dritten Klasse der MS 1 „digifit“, und in der vierten Klasse stehen mit „ECDL“ die ersten vier Module des Computerführerscheins auf dem Programm. Im Wahlpflichtfach „Digi-fit“ werden die SchülerInnen spielerisch an algorithmisches Denken herangeführt. Auch Videobildbearbeitung sowie das Erstellen von Animationen und Präsentationen werden gelehrt. Von diesen Kenntnissen profitieren alle im privaten Bereich, besonders aber jene SchülerInnen, die sich entscheiden, nach der MS die HTL zu besuchen. Auch das Wahlpflichtfach GZ, Geometrisches Zeichnen, an der MS 1 bereitet auf diesen Schultyp vor – und bringt



Onlineunterricht? Funktionierte gut!

damit noch jede Menge Spaß und Kreativität, weiß Pädagoge Andreas Trixl, „die perspektivische Darstellung zu lernen, macht den Kindern Freude, weil es viele gestalterische Möglichkeiten eröffnet. Wer in GZ punktet, beweist, dass er genau arbeiten kann und Ausdauer besitzt – Eigenschaften, die Lehrherren besonders schätzen“ so Trixl.

## Praktische Erfahrungen

Ein weiterer spannender Bereich ist „Entdecken und Forschen“ in der MS 1. Er deckt naturwissenschaftliche Themen ab und wird von Christine Berger und Regina Magister angeboten. In der Versuchswerkstatt beschäftigt man sich mit dem Weltall, dem Universum und beispielsweise dem Fliegen, man vergleicht die Inhaltsstoffe

von Naturkosmetik mit industriell hergestellten Produkten und vieles mehr. Der Praxisbezug ist dabei enorm wichtig. Das gilt auch für das Pendant dieses Wahlpflichtfachs an der MS 2, das den Titel „Forscherwerkstatt“ trägt. Pädagogin Livia Fabbris geht mit ihren Gruppen den Dingen auf den Grund – sie werden mikroskopiert. Die SchülerInnen untersuchen unter anderem auch Lebensmittel und prüfen zum Beispiel, ob es einen Unterschied zwischen konventionellem und Bio-Anbau gibt. Das Sezieren eines Kuhauges ist für viele SchülerInnen das Highlight. Praxis ist auch das Stichwort für das Wahlpflichtfach HuK, Handwerk und Kreativität, angeboten von Florian Pletzenauer in der MS 1 – und

nicht nur bei den Buben sehr gefragt. „Zuletzt gewann unsere Gruppe mit dem selbst gebauten „Klumper“, einem von den SchülerInnen gebauten Wintersportgerät, sogar ein stattliches Preisgeld bei einem Bewerb“, so Pletzenauer.

## Kalorien erschaffen und verbrauchen

Gewerkt wird auch in der Küche der MS: In der vierten Klasse der MS 1 steht das Wahlpflichtfach „Ernährung und Sport“ zur Auswahl, angeboten von Giulia Franzl und ihrem Kollegen Thomas Perzl. Die SchülerInnen befassen sich dabei auf der einen Seite mit gesunder Ernährung und machen erste Erfahrungen mit selbst zubereiteten Menüs. Auf der anderen Seite steht die Bewegung mit Sportarten wie Biathlon, Bi-



ken, Billard oder Boldern. „Je nach Jahreszeit haben wir tolle gemeinsame Erlebnisse bei vielen verschiedenen Sportarten - Neues kennenlernen und ausprobieren!“, so Perzl.

In der MS 2 lädt Eva Harasser zum Wahlpflichtfach „Vom Nahrungsmittel zum Menü“ ein. Wie der Titel schon verrät, geht es dabei um das Zubereiten von Menüs oder auch weihnachtlichen Geschenken aus der Küche wie Lebkuchen, Keksen, Marmelade und Pralinen. Egal, ob die Kinder aus dieser Gruppe später einmal die Tourismusschule besuchen oder nicht: Am Herd lernt man fürs Leben.

Das trifft auch für „Outdoor-Sports“, das Sport-Wahlpflichtfach an der MS 2 zu. Pädagoge Gabriel Stöckl arbeitet mit lokalen Vereinen zusammen, um seine Schüler in Sportarten hineinschnuppern zu lassen, die im klassischen Sportunterricht keinen Platz haben. So besuchte die Gruppe zum Beispiel die Sportschützen in St. Johann, auch Curling und Biathlon stehen auf der To-Do-Liste.

## Außergewöhnliches und „Klassiker“

Ein ganz besonderes Wahlpflichtfach bietet Simone Steiner an, eine der Integrationslehrerinnen an der MS 2. Es trägt den Titel „Grundlagen der österreichischen Ge-

bärdensprache“. Obwohl es an der Schule oder in den Familien der SchülerInnen keinen konkreten Anlassfall gibt, wird das Fach gut besucht. Die SchülerInnen werden spielerisch an die Gebärdensprache herangeführt, Ziel ist es, Alltagsdialoge führen zu können. Ein Klassiker unter den Wahlpflichtfächern ist seit vielen Jahren der Krippenbau. Schon im Juni des dritten Schuljahrs beginnen die SchülerInnen mit dem Bau ihrer Krippe, die in der vierten Klasse vor Weihnachten für gewöhnlich der Öffentlichkeit präsentiert wird (wenn nicht gerade eine Pandemie herrscht). Pädagogin Christine Schmidl ist immer wieder begeistert vom Tatendrang und den vielen Ideen ihrer SchülerInnen: „Die Mittelschule hat hier wirklich einen guten Ruf, darüber freuen wir uns sehr!“

Die Direktoren Martin Kofler (MS 1) und Klaus Wechselberger (MS 2) sind stolz auf die breit gefächerte Ausbildung, die sie ihren SchülerInnen bieten können, und auch auf die engagierten Fachpädagogen, die ihre Gruppen mit viel persönlichem Einsatz begleiten. Es zahlt sich aus: SchülerInnen der Mittelschule zeigen später Hausverstand und Geschick, in der Lehre genauso wie in den weiterführenden Schulen.

Doris Martinz



Informationen zu Schulrundgang  
MuK „Musik und Kunst“ – Fairyland  
CaC „Conversation and Communication“



# Zwischen Drehschalter und iPads

SCHULLEITERIN INGRID BACHLER ERZÄHLT VON DER VOLKSSCHULE JODLER, VON VERGANGENEN ZEITEN UND HEUTIGEN HERAUSFORDERUNGEN.

Als ich mich mit dem Auto auf der schmalen Straße dem Schulhaus nähere, erwarte ich fast, dass mir „Michel aus Lönneberga“ mit der Mütze auf dem strohblonden Schopf entgegen-springt. Das in die Jahre gekommene Haus, der Garten rundherum, der Holzzaun ... alles wirkt wie aus der Zeit gefallen, als hätten die Uhren sich hier in den 50er Jahren trotzig entschlossen, zu verharren und die Zukunft Zukunft sein zu lassen. Doch einen gewissen Charme kann man der Anlage nicht absprechen, ganz im Gegenteil. Und dass kleine, mitunter einklassig geführte Schulen funktionieren, weiß ich aus eigener Erfahrung.

Als ich mich drinnen in den ersten Stock vorwage, knarren die Stufen unter meinen Schritten. An den Wänden klaffen Risse, und was ist das? Ein Lichtschalter aus dem vorigen Jahrtausend – zum Drehen, nicht zum Kippen. Ich kann mich nicht erinnern, wann ich so einen fast schon antiken Schalter zuletzt gesehen habe. Aber er funktioniert und erhellt den Aufstieg zum Büro der Schulleiterin, dessen Tür einen Spalt breit geöffnet ist. Ingrid Bachler hat mich erwartet und freut sich sichtlich, dass „ihre“ Schule den Weg in die St. Johanner Zeitung fin-

det. Bereitwillig beantwortet sie meine Fragen und erzählt einiges zur Geschichte: Die Ursprünge der Volksschule Jodler im Ortsteil Winkl in St. Johann gehen bis ins Jahr 1780 zurück, seit 1904 wird das frühere „Michael-Bauernhaus“ als Schulhaus genutzt.

## Erinnerungen

Ingrid führt mich gerne durch „ihr Reich“: Im Parterre sind zwei Klassenzimmer untergebracht, ein größeres und ein kleineres, mit idyllischem Blick ins Grüne. Auch die „sehr ursprünglichen“ Garderoben (sind das nicht Michels Holzpantoffeln? Aber nein!) und die kleine Bibliothek mit dem gewiss 100 Jahre alten, abgetretenen Holzfußboden und den Sachunterrichts-Schaubildern sind hier untergebracht. Prompt werden Erinnerungen an meine eigene Volksschulzeit wach. Was wächst im Garten? Wie lebt die Familie am Bauernhof? Die Schaubilder behandeln die verschiedensten Themen. „Wenn ich mir eines wünsche, wenn ich einmal in Pension gehe, dann wünsche ich mir, dass ich eines der Bilder mitnehmen darf“, verrät Ingrid mit einem wehmütigen Lächeln. Längst wurden die Schaubilder abgelöst von Büchern und in der Folge von ihren digitalen Nachfolgern.



Fotos: Privat

Alle Kinder der Volksschule Jodler haben heute die Möglichkeit, mit den schuleigenen Flatscreens, PCs und iPads zu arbeiten. Das Gebäude selbst mag alt sein, bei den Lehrmethoden sind die Jodler „up to date“, die Kids fit fürs digitale Zeitalter. Auf eine schöne Schrift und darauf, vieles auch noch händisch zu „begreifen“, legt man dennoch viel Wert. In der VS Jodler wird dazu von der ersten Schulstufe an ein Fokus auf die Fremdsprache Englisch gelegt. „Wir versuchen, möglichst oft Englisch im Unterricht einzustreuen. Den Kindern macht es Spaß, vor allem, weil spielerisch und ohne Notendruck unterrichtet wird.“

Im ersten Stock befinden sich das Büro der Schulleiterin und ein kleiner Bewegungsraum – für den Sportunterricht fahren die Klassen aber in die Volksschule im Ortszentrum. Die Wohnung im zweiten Obergeschoß ist vermietet, früher wohnte hier der Direktor.

## Kommt „Jodler“ vom Jodeln?

Woher kommt eigentlich der Name Jodler? Gab es denn tatsächlich irgendwann einen jodelnden Sänger oder eine Familie mit dem Nachnamen im Haus? „Das nicht, aber ein

Bauernhof ganz in der Nähe trägt den Hausnamen Jodler. Vielleicht war dort einst wirklich ein begnadeter Sänger und Jodler daheim“, mutmaßt Bachler. „Auszuschließen ist es nicht. Denn unsere Kinder sind tatsächlich außergewöhnlich gute Sängerinnen und Sänger, sagt sie nicht ohne Stolz. „Schade nur, dass es seit zwei Jahren keine Auftritte mehr gibt.“

## Vier Schulstufen in einer Klasse

Zurzeit besuchen 18 Mädchen und Buben die Schule, alle vier Schulstufen lernen gemeinsam in einer Klasse. Nur in den Hauptfächern Mathematik und Deutsch werden die SchülerInnen getrennt – Bachlers Kollegin Ulrike Raffener unterrichtet die erste und zweite Stufe, die dritte und vierte Schulstufe übernimmt sie selber. Der Vorteil bei dieser Art des Lehrens: Die „Kleinen“ bekommen bereits den Stoff mit, den die Großen durchmachen, alle hören das Gelehrte mehrfach. „Wir haben viele sehr gute Schülerinnen und Schüler“, betont Bachler. Dass die Gruppe klein ist, wirkte sich auch positiv auf das soziale Gefüge aus: „Bei uns helfen die großen den kleineren Kindern. Sie halten untereinander vielleicht noch fester zusammen als in den



Schule mit Charme: die VS Jodler in St. Johann

größeren Schulen.“ Die Pausen verbringen die SchülerInnen meist draußen im Garten. Wobei Garten vielleicht zu viel gesagt ist, Blumen oder Beete kann ich jedenfalls nicht entdecken, und auch keine Spielgeräte, nur kargen Novemberrasen. „Eine Rutsche oder eine Schaukel oder Kletterburg wären schon schön“, räumt Bachler bescheiden ein. Vielleicht liest ja der Bürgermeister diese Zeilen, oder ein Sponsor, der kleine Jodler glücklich machen will?

Die Kids haben hier viel Platz zum Toben. Im Winter 1932/33 war das sicher anders, damals besuchten nämlich nicht 18, sondern 88 Kinder die Volksschule. Auf diese maximale Zahl kam man auch, weil die Kinder damals alle neun Schulstufen im Haus absolvierten. Erst 1972 wurde die Hauptschule in St. Johann eröffnet.

### Die Kinder halten jung

Seit elf Jahren ist Ingrid Bachler mit der Leitung der Volksschule Jodler betraut, zuvor unterrichtete sie 27 Jahre lang an der Volksschule Rosenegg. Die Umstellung fiel nicht schwer, denn die Kinder sind da wie dort dieselben. „Und die Jodler sind nicht schlimmer oder braver als andere“, stellt sie lachend fest. Was Bachler auffällt, ist,



Schulleiterin  
Ingrid Bachler  
liebt ihren Beruf

dass die SchülerInnen heute generell weniger konzentriert sind und zum Beispiel häufiger Sachen vergessen als noch vor zehn Jahren. „Aber das betrifft alle Kinder in der heutigen Zeit.“

Eigentlich könnte sich die Schulleiterin schon zur Ruhe setzen. „Aber was mache ich dann?“, fragt sie rhetorisch. „Die Kinder halten mich jung. So bin ich immer am letzten Stand der Dinge und weiß, welches Eis man gerade essen, welchen Film man sehen, welches Handy man besitzen muss.“ Sie kann sich ihren Alltag ohne Kinder nicht vorstellen.

Ingrid Bachler ging Zeit ihres Lebens auf in der Pädagogik, das ist bis heute so: „Man kann als Lehrerin viel falsch

machen, aber man kann noch mehr Gutes bewirken und den Kindern in dieser Phase viel

### In den letzten Jahren wurde das Jugendsingen, das „Fest der Stimmen“ leider abgesagt. Die Volksschule Jodler hätte sich mit diesem Gedicht vorgestellt:

*Di Seinihänser sag'n .... „in“  
die Fieberbrunner sag'n .... „außt“  
auf der Sunseit herent sag'ns ..... „ent“!  
Damit moanans an Weiler, den ma Winkl nennt.  
Und mia send vo dä .... va da Jodlerschui  
Kinder semma wenig, åwa leana toan ma vui.  
Englisch und Computer, des is scho Pflicht,  
und's Umweltthema derf a nit fehl'n im Unterricht.  
Insa Schuihaus is oid – fäst a Antiquität.  
Was des zan vazoin hätt', wenn d'Wänd red'n tät'.  
Mia singen und musizieren gern,  
deshalb könnt's iatz vo ins zwoa Liadl hearn.  
„Wia's weiter geht? Wia lang's die Schui no geit?  
des woafß da Himml, des bringt die Zeit.“*

Gedichtet von Gertrud Dersch

Jetzt zu individuellen Schulführungen anmelden:

+43 5352/62654

### Allgemeinbildung – so vielseitig wie du!

Unsere **Unterstufe** mit sprachlichem Schwerpunkt

Scan me:



Unsere **Oberstufe** – in 4 Jahren zur Reifeprüfung

Sprachen

Science

Musik

Wir freuen uns auf Dich!



<https://bg-stjohann.tsn.at> Schau vorbei!



[bg.borg\\_stjohann](https://www.instagram.com/bg.borg_stjohann)



# Zwei, die ihren Weg machen

POLAT YALCIN UND MANUEL EIGNER WOLLEN EINMAL HELDEN WERDEN. ODER EINFACH NUR HANDWERKER. ABER IST DAS NICHT DASSELBE?

Sie sitzen vor mir, beide etwas schüchtern. Das sind sie sonst bestimmt nicht, oder? „Nein, schüchtern sind die nicht gerade, aber ganz nette und tüchtige Burschen“, sagt Katrin Winkler, Direktorin der Polytechnischen Schule in St. Johann. Und schon ist sie weg, zur Tür hinaus, und lässt mich mit ihren Schützlingen alleine in der Klasse zurück. Die beiden blicken mich erwartungsvoll an. 15 Jahre alt sind sie, und sie haben sich entschlossen, ein Handwerk zu erlernen. Der Besuch einer weiterführenden Schule oder gar ein Studium waren für beide kein Thema. „Ich war mir nicht ganz sicher, was ich arbeiten sollte und wollte mir die verschiedenen Berufe genauer anschauen. Deshalb bin ich hier. Hier hat man die Möglichkeit, in die Betriebe zu gehen“, erzählt Polat auf meine Frage, welche Überlegungen ihn zum Besuch des „Poly“ bewegten. Mechaniker oder Elektriker, diese beiden Berufe hatte er ins Auge gefasst. Gibt es schon eine Tendenz, wohin es gehen wird? „Ja“, antwortet Polat. „Ich will Elektriker werden. Weil es mir gefällt,

dass man seine eigenen Sachen reparieren kann, wenn etwas kaputt ist“, erklärt er. Der türkisch-stämmige junge



Manuel Eigner

Mann ist in Österreich geboren und spricht einen lupenreinen Sainihänsler Dialekt; er hat sich schon in einem Betrieb umgesehen und dort geschnuppert, Entscheidung ist aber noch keine gefallen.

Sein Klassenkamerad Manuel weiß seit einiger Zeit schon, dass er mit Holz arbeiten will. Ob es eher in Richtung Tischler oder Zimmerer ging, blieb bislang aber noch offen. Bis

zu jenem Tag, an dem er bei einem Unternehmen in Fieberbrunn schnupperte und sprichwörtlich sofort Feuer fing – Zimmerer will er werden, das ist jetzt ganz klar. „Beim Schnuppern habe ich gemerkt, dass mich die Arbeit im Freien mehr reizt als ein Job in der Werkstatt. Jetzt freue ich mich schon auf Anfangen.“ Freuen wird sich wohl auch das Team des ausbildenden Betriebs, Manuel hat die Zusage schon in der Tasche.



Polat Yalcin

## Sprungbrett Lehre

Dass sie eine Lehre absolvieren würden, war für die beiden jungen Männer und ihr Um-

feld, für Familie und Freunde ganz klar. Viele von ihnen sind ebenfalls Handwerker und wissen, wie gut die Zukunftsaussichten sind. Und das sind sie tatsächlich. Polat und Manuel werden schon bald ihr erstes eigenes Geld verdienen und sich den einen oder anderen Wunsch erfüllen.

Nach Abschluss der Lehre sind sie gefragte Fachkräfte, die sich ihren Arbeitgeber aussuchen können und in der Position sind, für sich gute Arbeitsbedingungen auszuhandeln. Wie soll es danach weitergehen? „Jetzt mache ich zuerst einmal die Lehre, und danach schaue ich weiter“, sagt Manuel ganz vernünftig, und Polat pflichtet ihm bei. Auch er will es so halten. Aber als ich dann von der Möglichkeit spreche, vielleicht einmal eine eigene Firma zu gründen und Mitarbeiter zu beschäftigen, flackert ein Licht in ihren Augen auf. Ja, das könnten sie sich schon vorstellen. Und wer weiß? Mit der Lehre schaffen sie auf jeden Fall eine sehr gute Basis für große Sprünge in der Berufswelt ...

Doris Martinz

bezahlte Einschaltung

## LLA WEITAU – DIE SCHULE INS LEBEN

LLA weitau   
Landwirtschaftliche Landeslehranstalt

Bei uns kannst du deine berufliche Karriere in einem der drei Ausbildungszweige Landwirtschaft, Betriebs- und Haushaltsmanagement oder Pferdewirtschaft starten – wo deine Kreativität, Eigenständigkeit und Talente gefördert werden. Ein Schuldorf mit eigenem Internat, „kuhlem“ Bauernhof, modernen Werkstätten, Imkerei, Reithalle und vielen neuen Freunden.

### LANDWIRTSCHAFT

- Landtechnik und Baukunde
- Forstwirtschaft
- Holz- und Metallbearbeitung
- Tierhaltung- und Tierzucht
- Pflanzenbau und Obstbau
- Fleisch-, Obst- und Milchverarbeitung
- Almwirtschaft
- Bienenkunde

### LÄNDLICHES BETRIEBS- UND HAUSHALTSMANAGEMENT

- Landwirtschaft und Gartenbau/Floristik
- Gesundheit und Soziales
- Kochen/Produktverarbeitung und Servieren
- Textiles und kreatives Gestalten
- Haushaltsmanagement
- NEU ab 2022/23: Ausbildung zur Pflegeassistentin (in Kooperation mit der Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Johann i.T.)

### PFERDEWIRTSCHAFT MIT TOURISMUS

- Englisch- und Westernreiten
- Kutschenfahren
- Wanderreiten
- Bodenarbeit mit Pferden
- Voltigieren
- Erteilung von (Kinder-) Reitunterricht
- Kochen/Produktverarbeitung und Service

SCHRIFTLICHE ANMELDUNGEN WERDEN NOCH BIS FREITAG, 04.03.'22 ENTGEGENGENOMMEN.

Wir benötigen: ■ das ausgefüllte Anmeldeformular ■ den ausgefüllten Fragebogen (Pferdewirtschaft) ■ eine Kopie der Geburtsurkunde ■ das ORIGINAL-Semesterzeugnis (bei Erstwunsch)

Innsbrucker Str. 77 | 6380 St. Johann i.T.  
T +43 5352 625230  
office.weitau@tsn.at | www.weitau.at



# Sprungbrett für die Zukunft: HTL Saalfelden

KRISENSICHERE UND SPANNENDE AUSBILDUNG IN VIELEN BEREICHEN

**M**öchtest du gerne am Computer programmieren lernen oder interessierst du dich eher für die Entwicklung und das Design von Maschinen? Kannst du dir vorstellen, Gebäude zu entwerfen, oder zieht es dich zum Straßen- und Brückenbau hin? Sind Elektromobilität, Energieversorgung und gleichzeitig Klimaschutz Themen, die dich begeistern können? Solltest du eine dieser Fragen mit „ja“ beantworten, bist du bei uns richtig. Die HTL Saalfelden bietet dir eine krisensichere und spannende Ausbildung, die in allen Bereichen immer up to date ist. Du kannst wählen zwischen Bautechnik (Hoch- und Tiefbau), Elektrotechnik, Mechatronik und Informatik/Informationstechnologie. In der Bautechnik und Infor-



bezahlte Einschaltung, Foto©Jens weber, münchen

matik/Informationstechnologie gibt es außerdem noch die Wahl zwischen der höheren Abteilung mit Matura und der Fachschule mit Abschlussprüfung. Aber egal, wofür du

dich entscheidest: Alle Ausbildungen sind stark praxisorientiert und immer auf dem neuesten Stand der Technik. Unser Team aus Lehrerinnen und Lehrern, die von Theorie

UND Praxis etwas verstehen, freut sich auf dich. Wichtig: Auch GIRLPOWER wird bei uns großgeschrieben!



## HTL SAALFELDEN | ST. JOHANN im Pongau

### BAUTECHNIK

#### Saalfelden

Schwerpunkt:  
Hochbau & Tiefbau  
(Ingenieurbau)

Fachschule mit  
dem Schwerpunkt  
klimagerechtes  
Bauen & Gestalten

### ELEKTROTECHNIK

#### Saalfelden

Schwerpunkt:  
autonome Systeme &  
Informationstechnologie

Fachschule für  
Informationstechnik

### INFORMATIK

#### St. Johann

### MECHATRONIK

#### Saalfelden

Vertiefung:  
Robotik und  
Informationstechnik

#### St. Johann

Schwerpunkt:  
Industriedesign  
& nachhaltige  
Produktentwicklung



www.LangeNachtderForschung.at

[www.htlsaalfelden.at](http://www.htlsaalfelden.at)



# Der Pflegeberuf – ein „Energiespender“

HELMUT WALLNER DARÜBER, WAS DEN PFLEGEBERUF AUSMACHT UND WARUM ER SICH WIEDER FÜR SEINEN WEG ENTSCHEIDEN WÜRDÉ.

2019 wurde die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege im „Medicubus“ am Bezirkskrankenhaus St. Johann eröffnet – ein hochmodernes Ausbildungszentrum für Pflegeberufe. Angeboten werden die Berufsbilder „Heimhilfe“ über „Pflegeassistent“ bis zur „Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft“. Seitdem sind dort die Klassen gut gefüllt. Und das, obwohl derzeit in den Medien und ganz allgemein in der Öffentlichkeit kein gutes Licht auf den Pflegebereich fällt. Es herrscht Personalmangel, bei den Arbeitsbedingungen und -zeiten gibt es ausbaufähige Bereiche. „Das stimmt zum Teil“, nickt Helmut Wallner, seit 1. Oktober Direktor des Medicubus. „Es gibt seitens der Politik auch seit vielen Jahren Versprechungen, dass sich vieles ändern wird.“ Es brauche tatsächlich Reformen, andere Stellenpläne, neue Wege wie zum Beispiel Gehalt und Bezahlung während der Ausbildung, bestätigt Wallner. Das sei alles nicht neu. Es bestünden seit vielen Jahren Bestrebungen seitens der Caritas und der Berufsverbände; die Pflege-reform wurde schon vor Corona eingemahnt. Bis heute schiebe die Politik sie vor sich



Der Medicubus, modernes Ausbildungszentrum für Pflegeberufe, in St. Johann

her. Manche mache das mürbe. Aber: „Die Pandemie hat aufgezeigt, wie prekär die Situation wirklich ist, jetzt wird sich hoffentlich wirklich etwas Merkbares tun, die Signale dazu sind vorhanden.“ Es gebe natürlich auch Pflegenden, die sich dem Mainstream anschließen und sagen, dass alles ganz furchtbar sei. „Die sind ganz laut und auf den verschiedenen Social Media-Kanälen vertreten“, so der 52-Jährige. Es gebe aber ganz, ganz viele Menschen

in der Pflege, die ungeachtet dessen ihren Job hervorragend und zielorientiert machen und täglich spüren, dass sie am richtigen Platz sind. Dass sie mit ihrer Kompetenz Menschen helfen können und aus ihrer Arbeit ganz viel Positives für sich selbst beziehen. Wallner kennt dieses gute Gefühl der Zufriedenheit, der Sinnhaftigkeit in der Pflege. Schließlich war er selber viele Jahre direkt am Krankenbett tätig, hat unzählige Hände gehalten, Trost und Zuversicht gespendet und mit seinem Fachwissen kranken Menschen und deren Angehörigen geholfen.

## Berufspendler

Schon als Bub wusste Helmut, wohin es beruflich gehen sollte: „In meiner Familie haben Sozialberufe über mehrere Generationen Tradition. Meine Mutter war Krankenschwester mit Leib und Seele und ich erkannte früh, wie sehr sie ihre Arbeit erfüllte.“ Der Bad Goiserer besuchte die Krankenpflegeschule in

Bad Ischl und sammelte erste Berufserfahrungen im Landeskrankenhaus Bregenz. Die Bereiche Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin faszinierten ihn besonders: „Weil man da schnell und sichtbar helfen kann.“ Die Zusatzausbildungen führten ihn nach Wien, wo er seine Frau kennenlernte. 1995 ging das Paar an das Kardinal Schwarzenberg Klinikum in St. Johann im Pongau. Bei der praktischen Ausbildung der SchülerInnen entdeckte Wallner seine Liebe zur Pädagogik und machte seinen Master in der Pflegepädagogik, während er ab 1998 an der Schule des Klinikums unterrichtete.

Danach wechselte er in die Verwaltung, widmete sich der Personalentwicklung sowie der Gesundheitsförderung und war sieben Jahre lang als stellvertretender Pflegedirektor tätig. Nach einer Zwischenstation als Pflegedienstleiter bei „SeneCura“ in Salzburg ist er seit Juli 2021 Direktor des Medicubus. Unter der Woche wohnt er hier,



Helmut Wallner, Direktor des Medicubus

am Wochenende geht es zurück nach St. Johann im Pongau.

### Geben und nehmen

Während all der Jahre bewegte Wallner immer eine Grundintension: „Immer etwas bewegen wollen, immer Einfluss nehmen und zum Wohle der Menschen agieren – zuerst in der Notfallmedizin, dann über die Pädagogik.“ Eigentlich könne er in der Grundausbildung bei jungen Menschen am meisten bewirken, sagt Wallner. Vor allem könne er seine Erfahrung, Ideologien und seine Freude am Beruf weitergeben. „Ich habe die Pflege immer leidenschaftlich gerne gemacht und würde mich immer wieder für diesen Beruf entscheiden. In der Verwaltung habe ich den Kontakt zu den PatientInnen schon sehr vermisst. Vielleicht kann man sich das nicht so vorstellen, aber es gibt irrsinnig viele Momente, bei denen man im direkten Tun mit einem Menschen oder an einem Menschen – egal, ob man Hand anlegt oder berät – so viele Momente, in denen man etwas zurückbekommt. Sei es ein dankbarer Blick oder das

Gefühl, genau der Richtige am richtigen Platz zu sein und zu wissen, wenn man nicht da gewesen wäre, hätte man nicht helfen können ... das ist schon ein Energiegeber.“ Das erlebe er auch als Lehrer an der Schule so: Wenn man SchülerInnen begleite, informiere, guten Unterricht halte und beobachten könne, wie sie sich entwickeln, komme auch viel von dem zurück, was man gibt. „Man erfährt das als sinnstiftend, und das fühlt sich gut an.“ Der Mensch sei ein Rudeltier, meint der Direktor, er brauche sozialen Kontakt. „Da zerbricht momentan vieles.“

### Beruf mit Perspektiven

Umso mehr genießt Wallner den „Spirit“ in der Schule und die Zusammenarbeit mit seinem „wirklich tollen Team“, vielen sehr gut ausgebildeten und erfahrenen PädagogenInnen, denen es gelingt, ihre Freude am Beruf an ihre SchülerInnen weiterzugeben. Der Bedarf an Pflegekräften steigt in den nächsten Jahren und Jahrzehnten. Das bedeutet: Die Zukunftsaussichten sind sehr gut, Pflegekräfte werden immer einen – noch dazu sinnvollen – Job haben.

Auch die Entlohnung ist attraktiv.

Deshalb gibt es am Medicubus langfristige Ziele: mehr Klassen, ein Weiterbildungszentrum, Angebotserweiterung, mehr Kapazitäten – vielleicht irgendwann sogar an einem zweiten Standort. Wer in die Pflege einsteigt, dem stehen viele Wege und Richtungen offen, Wallner mit seinem beruflichen Lebenslauf ist

der beste Beweis dafür. Auch Quereinsteigern bieten sich viele Chancen. „Gerade jene, die sich bereits in anderen Berufen versuchten, finden bei uns oft das, was sie vermissten: Sinnhaftigkeit und Zufriedenheit“, weiß Wallner. Förderungen machen das Wechseln attraktiv, Interessierte finden alle Infos auf [www.medicubus.at](http://www.medicubus.at).

*Doris Martinz*

**TOURISMUSSCHULEN  
AM WILDEN KAISER**



## INDIVIDUELLE BERUFSORIENTIERUNG

[www.tourismusschulen.at](http://www.tourismusschulen.at)

Sie sind neugierig und wünschen einen  
Blick hinter die Kulissen?  
Dann melden Sie sich unter

**+43 50 902 825**

oder senden Sie uns eine Mail an

[info@tourismusschulen.at](mailto:info@tourismusschulen.at)

Kennen Sie bereits unseren Schulfilm?





## Sonderthema

# Vom schüchternen „Schnupperer“ zur selbstbewussten Fachkraft

PATRICK GRATT UND SUSANNE WALLNER KÜMMERN SICH BEI EGGER UM DIE LEHRLINGE. ÜBER WELPENSCHUTZ, LERNEN FÜRS LEBEN UND MEHR.

**31** Lehrlinge beschäftigt Egger aktuell und könnte damit selbst eine große Schulklasse füllen. Doch für die Schule haben sich die jungen Leute ja nicht entschieden, sondern – zum Glück – für eine praxisnahe Ausbildung im Zuge einer Lehre. In spätestens vier Jahren werden sie alle gefragte Fachkräfte sein: MetalltechnikerInnen, Elektro- oder HolztechnikerInnen, auch Bürokaufmänner oder -frauen und InformationstechnologInnen sind dabei. Darüber, in welchem Betrieb sie mit ihren Fähigkeiten einmal unterkommen werden, müssen sie sich keine Gedanken machen. „Unsere Intention ist es, alle Lehrlinge nach der Ausbildung zu übernehmen, wenn es für beide Seiten passt,“ erklärt Susanne Wallner.

## Die Ausbilder stehen den Lehrlingen zur Seite

Wallner ist seit 2013 in der Personalabteilung des Unternehmens beschäftigt. Die 34-jährige Jochbergerin koordiniert und betreut alle Themen rund um Praktikanten und Lehrlinge und arbeitet dabei eng mit dem Lehrlings-Vollzeitausbildner Patrick Gratt, 30, aus Itter zusammen. Die beiden harmonieren gut, das ist bei unserem Gespräch offensichtlich. Und auch, dass sie gerne machen,



Susanne Wallner und Patrick Gratt begleiten die Lehrlinge bei Egger

Foto © Egger

was sie tun. Gratt nickt. Eigentlich schaut er mit seinen 30 Jahren selber noch aus wie ein Lausbub, mit dem Piercing an der Braue und dem jugendhaften Lächeln. Kein Wunder, dass er mit dem Nachwuchs in der Firma gut klarkommt. Gratt ist erster Ansprechpartner für Fragen, die die praktische und schulische Ausbildung betreffen, aber auch für alles Persönliche. Er hält den Kontakt mit den Auszubildenden, wenn sie die Berufs-

schule besuchen oder Home-schooling angesagt ist; er und seine Kollegin sprechen mit den Eltern, er organisiert Nachhilfe, wenn es beispielsweise in Mathematik hapert. Gratt weiß, was die jungen Leute bewegt und wo es mitunter hakt. Schließlich hat er selbst die Schlosserlehre absolviert und seinen Meister gemacht. Über die Jugendarbeit im Taekwondo-Verein Söll/St. Johann, dessen Mitglied er seit vielen Jahren ist,

kam er auf den Gedanken, sich auch im Beruf mit jungen Leuten zu beschäftigen und heiratete bei Egger als Lehrlingsbeauftragter an. Bereut hat er es noch keine Sekunde. „Weil es einfach schön ist zu sehen, wie sich die jungen Leute entwickeln, nicht nur fachlich oder beruflich, sondern vor allem auch persönlich“, so Gratt mit einem vielsagenden Blick zu seiner Kollegin. Jene lächelt und nickt.

## In der Lehrzeit 53.000 Euro verdient

Wer sich bei Egger für eine Lehre interessiert, kommt zuerst einmal als Praktikant zum „Schnuppern“. Das Zeugnis ist nicht so wichtig; „Vor allem kommt es uns auf das Interesse und die Motivation an. Alles andere kann man lernen“, so Gratt. Unabhängig davon, für welchen Beruf sie sich entscheiden, starten alle Lehrlinge gemeinsam am 1. August in die Ausbildung und durchlaufen zuerst im Team eine siebenwöchige Grundausbildung, die für alle gleich ist. Weil auch die Holz- und Metalltechniker über ein Basiswissen in der Elektronik verfügen sollen – und umgekehrt. „Welpenschutz“ nennt Gratt diese Phase, in der die Jugend sich kennenlernen und zu einem Team wachsen kann. Danach geht es weiter

mit einem Rollierungsplan, der verschiedene Abteilungen und Teams umfasst. Zusätzlich absolvieren alle Lehrlinge Zusatzschulungen in Erster Hilfe und Brandschutz und machen den Gabelstapler-Führerschein. „Das sind Sachen, die man fürs Leben braucht“, schildert Gratt. Nach Abschluss der Lehrzeit sind die Jugendlichen Fachkräfte mit vielen Chancen und Möglichkeiten im Unternehmen und haben in dreieinhalb Jahren bereits 53.000,- Euro verdient. Keine kleine Summe für so junge Leute. „Wer eine Lehre macht, steht schon früher im Leben, kann sich Wünsche erfüllen und vielleicht sogar ein Auto leisten. Die Unabhängigkeit gefällt den Jungen schon sehr“, weiß Gratt. Und doch ist es auch bei Egger nicht immer leicht, geeignete Bewerber zu finden.

## Die Zeiten haben sich geändert

„Wir stellen fest, dass die Anzahl der Bewerbungen seit einiger Zeit rückläufig ist“, sagt Wallner. Dabei sei das Interesse am Unternehmen, an den unterschiedlichen Abteilungen und Maschinen bei Betriebsbesichtigungen für Schulen doch immer recht groß – gerade bei den jungen Leuten. Vielleicht sind es die Eltern, die ihren Nachwuchs bremsen und lieber in weiterführenden Schulen unterbringen möchten, mutmaßt Wallner. „Damit verpassen sie eine gute Chance, den passenden Beruf zu finden.“ Denn längst nicht alle sind für einen Bürojob geeignet. „Wir erleben täglich, wie gerne Jugendliche mit ihren Händen arbeiten, etwas bauen und konstruieren. Die Gesellschaft muss endlich lernen, diese Talente

also ebenso wichtig zu erachten wie jene der Kopfarbeiter. Denn wir brauchen beides, und beides muss uns gleich viel wert sein!“, so Wallner leidenschaftlich.

## Aufstieg und Auslandsaufenthalte

Bei Egger können sich junge Leute beispielsweise nach abgeschlossener Lehre mittelfristig sehr gut weiterentwickeln, sei es als Fach- oder Führungskraft. Durch das internationale Wachstum des Unternehmens entsendet Egger immer häufiger junge Fachkräfte ins Ausland – eine tolle Entwicklungsmöglichkeit. Interessiert?

Infos zur Lehre bei Egger auf [www.egger.com/lehre](http://www.egger.com/lehre)

Doris Martinz



Mehr Zukunft.  
Mehr Sicherheit.  
Meine Perspektive.

## Starte deine Lehre bei EGGER

Werde Teil der EGGER Großfamilie als:

- Bürokaufmann/-frau
- Betriebslogistikaufmann/-frau
- Metalltechniker/in – Maschinenbau
- Holztechniker/in – Werkstoffproduktion
- Informationstechnolog(e)/in – Systemtechnik
- Elektrotechniker/in – Anlagen- und Betriebstechnik

Die Bezahlung beträgt im 1. Lehrjahr € 900,-

## Deine Vorteile:

-  Mitarbeiterrestaurant
-  Wertschätzende Extras
-  Sport- und Gesundheitsmanagement
-  Laufende Feedbackgespräche
-  Lehrlingsprämien
-  Weiterbildungen



Jetzt in St. Johann bewerben:  
**Susanne Wallner**  
T +43 50 600 10156  
[susanne.wallner@egger.com](mailto:susanne.wallner@egger.com)



Ausgezeichneter  
Lehrbetrieb  
2002 – 2022



Jetzt in Wörgl bewerben:  
**Barbara Wäger**  
T +43 50600 13022  
[barbara.waeger@egger.com](mailto:barbara.waeger@egger.com)

Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

[www.egger.com/lehre](http://www.egger.com/lehre)

**E EGGER**

MEHR AUS HOLZ.



# „Ein Lob den Jungen!“

PETER WÖRGARTNER ÜBER EINE LEHRLINGSAUSBILDUNG MIT SYSTEM, FRAUEN IN TECHNISCHEN BERUFEN UND WARUM DIE MECHATRONIK ZUKUNFT HAT.

Aktuell beschäftigt Wörgartner in den Betrieben in Oberndorf und Fieberbrunn insgesamt 13 Lehrlinge, sie werden bald als Mechatroniker und Maschinenbautechniker gefragte Fachkräfte sein. Gerade bei der Mechatronik nimmt Wörgartner dabei eine Sonderstellung ein: Das Unternehmen gehört zu den wenigen im Bezirk, das in dieser Sparte Lehrlinge ausbildet. Dabei ist das Berufsbild des Mechatronikers ein überaus spannendes, denn es vereint die Bereiche der Mechanik, Elektrik und Elektronik. „Da liegt die Zukunft drin, denn sämtliche Maschinen sind fachübergreifend zu bedienen. Die Ausbildung bietet viele Perspektiven und dem Ausgebildeten die Möglichkeit, sich universell zu betätigen“, erklärt Peter Wörgartner. Die Lehre dauert dreieinhalb bis vier Jahre, (je nach Modulwahl) die Lehrlinge besuchen die Berufsschule in Kufstein.

Zwischen den Buben bewähren sich bei Wörgartner momentan auch zwei Mädchen in der Ausbildung. Der Chef wünscht sich, es wären mehr: „Wir haben mit weiblichen Lehrlingen sehr gute Erfahrungen gemacht. Es ist



Power für die Zukunft: die Lehrlinge bei Wörgartner mit den Ausbildnern (vorne kniend)

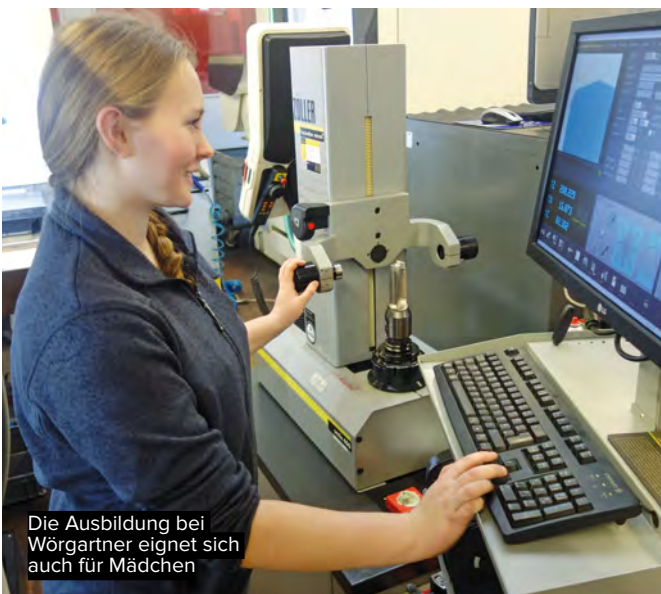
Grafik: Fotos Wörgartner

schade, dass sich nicht mehr Mädchen trauen, in die Männerdomäne einzudringen.“ Denn die Berufsbilder verlangen nach Genauigkeit, Geschick und „Grips“, nicht nach Muskelkraft, so Wörgartner. Technische Berufe wie der des Mechatronikers oder Maschinenbautechnikers bieten jungen Frauen die

Möglichkeit, ein ganz anderes Lohnniveau zu erreichen, als es in den klassischen Frauenberufen möglich ist. „Niedrige Löhne werden vor allem in den Sparten gezahlt, in denen vorwiegend Frauen arbeiten. Wenn man sich in die Männerdomäne hineinwagt, ist das kein Thema mehr. Wir erleben täglich, wie gut das

funktioniert, und wie bereichernd es für das ganze Team ist, wenn ihm auch Frauen angehören.“

Wörgartner beschäftigt auch weibliche Quereinsteiger, die zuvor keinerlei Erfahrung mit technischen Berufsbildern hatten – mit großem Erfolg. Auch Teilzeitbeschäftigung ist möglich.



Die Ausbildung bei Wörgartner eignet sich auch für Mädchen

bezahlte Einschulung



Ausgebildet werden MetalltechnikerInnen und MechatronikerInnen

**Ausbildung mit System**

Doch zurück zur Lehrlingsausbildung bei Wörgartner. Hier wird nichts dem Zufall überlassen, die Ausbildung hat System: Die Lehrlinge durchlaufen alle Abteilungen innerhalb des Betriebs und arbeiten mit den verschiedenen Bereichsleitern und Teams. Der Freitag ist für gewöhnlich ein Schultag, an dem Ausbildungspläne abgearbeitet werden. „Es gibt ja immer Bereiche, die in einem Betrieb nicht vorkommen, im Ausbildungsplan aber vorgesehen sind. Das wird am Freitag dann gelehrt“, so Wörgartner. Die beiden internen Lehrlingsausbilder tragen Sorge, dass ihre Schützlinge eine umfassende und lückenlose Ausbildung erhalten und stehen ihnen in allen Belangen zur Seite. Gibt es einmal schulisch ein Manko, helfen sie persönlich oder organisieren Nachhilfeunterricht. Auch mit privaten Fragen und Problemen können sich die Lehrlinge an ihre Ausbilder wenden.

Wörgartner ist es wichtig, dass sich die jungen Leute aufgehoben und geschätzt fühlen, denn: „Sie sind unsere Fachkräfte von morgen, sie sind unsere Zukunft.“ Viele Führungspositionen sind bei Wörgartner mit ehemaligen Lehrlingen besetzt, und das soll auch weiterhin so sein. Die Chancen dafür stehen gut: „Die Ausbildung in unserem jungen, dynamischen Team läuft wirklich sehr gut. Ich muss aber auch den Lehrlingen ein Lob aussprechen: Wir haben ganz tolle, ordentliche junge Leute!“ Bald werden wieder die ersten von ihnen ihren Lehrabschluss in der Tasche haben und gut verdienen. Sie können daheim in der Region Karriere machen und sich ihr Leben aufbauen. Mit dem Wissen, als Fachkraft immer gefragt zu sein.

Doris Martinz

METALLTECHNIK & MECHATRONIK

# Du hast es drauf

Lehre bei Wörgartner

Mit Start September 2022 können wir dir wieder Top-Ausbildungsplätze in diesen Lehrberufen anbieten:

- > **MetalltechnikerIn**  
(Werkzeugbautechnik, Maschinenbautechnik oder Zerspanungstechnik)
- > **MechatronikerIn**  
(Fertigungstechnik)

**Interessiert?**  
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an [verwaltung@woergartner.com](mailto:verwaltung@woergartner.com)

Werkzeugbau Wörgartner GmbH  
Bahnhofstraße 21  
A-6372 Oberndorf/Tirol  
[www.woergartner.com](http://www.woergartner.com)

Ausgezeichneter Lehrbetrieb 2011-2022

WÖRGARTNER



Fotos: ©defrancesco

## LEHRLINGE GESUCHT.

### Bänker sind langweilige Anzugträger?

Überzeuge dich vom Gegenteil und **starte deine Karriere mit einer Lehre bei der Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann!**

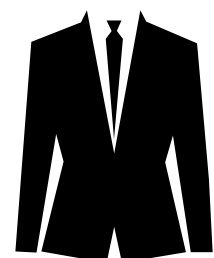
### Endlich dein eigenes Geld!

Unsere monatliche Lehrlingsentschädigung beträgt im 1. Lehrjahr € 894,46 brutto.

**Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung bis Montag, 28. Februar 2022!**

### Bitte sende die Unterlagen an:

Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann  
z.H. Cornelia Grander  
Achenweg 16  
6370 Kitzbühel



Langweilig?  
Wird's bei uns nie!

Raiffeisenbank  
Kitzbühel - St. Johann





# Zwei auf einen Streich

THOMAS DRAXL BERICHTET ÜBER DIE AUSBILDUNG BEI EUROGAST SINNESBERGER: NACH VIER JAHREN SCHLIESSEN LEHRLINGE HIER GLEICH ZWEI BERUFE AB.

**J**ung, dynamisch, und mit seinen 24 Jahren bereits stellvertretender Marktleiter und Lehrlingsausbilder – Thomas Draxl weiß, wie der Hase läuft. Und man merkt ihm an, dass er seinen Job mag. Denn er strahlt und freut sich, über die Ausbildung bei Eurogast Sinnes-



Janine Salfenauer,  
2. Lehrjahr

berger zu berichten. Er selbst kam im Alter von 15 Jahren in die Firma und absolvierte die Doppellehre zum Büro- und Einzelhandelskaufmann. „Das ist das Coolste bei uns: Man kann eine Ausbildung, für die man sonst sechs Jahre braucht, in nur vier Jahren machen“, so Thomas, „und einmal in der Woche geht's in die Berufsschule in Kitzbühel, das ist total praktisch“. Mit 19 hatte er beide Abschlüsse in der Tasche und wertvolle Einblicke in alle Abteilungen des Unternehmens gewonnen. Dank des „Rotationsprinzips“, wie das bei Sinnesberger heißt: Lehrlinge durchlaufen alle Abteilungen und bleiben dort für vier Monate. So lernen sie nicht nur die unterschiedlichen Bereiche kennen, sondern auch zu verstehen, wie das Unternehmen funktioniert – von A wie der Anlieferung der insgesamt mehr als 35.000 Artikel bis Z wie Zustellung durch den Sinnesberger Zustelldienst. „Das ist wichtig für das Grundverständnis und den Zusammen-

halt zwischen den Teams“, weiß Thomas, „weil man von den Herausforderungen und Bedürfnissen in den Bereichen erfährt und versteht, was dort abgeht.“ Thomas hat – wie alle Lehrlinge – alles durchgemacht: Marketing, Telefonverkauf, Buchhaltung und Kalkulation im Büro, sowie Getränke, Lebensmittel, TK (Tiefkühlabteilung), Non-food, Fleisch, Frischdienst und Lager.

„Wer in allen Bereichen Einblicke gewinnt, weiß am Schluss auch, wo er oder sie am besten hinpasst“, erklärt Thomas weiter. Nicht selten kommt es dabei zu Überraschungen: Lehrlinge finden sich in Abteilungen pudelwohl, die sie für sich selber gar nicht „auf dem Schirm“ hatten. Wie Nadine, die eigentlich ins Büro wollte und seit fünf Jahren glücklich



Nina Rosenauer  
hat ihre Ausbildung mit  
ausgezeichnetem Erfolg  
abgeschlossen

ihre Runden mit dem Gabelstapler dreht. Das Lager, das Gerät sind ihre Welt. Für die Bereiche Betriebslogistik und Einzelhandel (als Einzellehre) werden separat Lehrlinge ausgebildet.

## Ansprechpartner für die Jungen

Thomas selbst entschied sich nach dem Lehrabschluss, in den Außendienst zu wechseln. „Ich wollte unbedingt in den Verkauf“, erzählt er lächelnd. Für ein Jahr verließ er sogar das Unternehmen, um in ei-



Lehrlingsausbilder  
Thomas Draxl

nem internationalen Konzern Erfahrungen im Lebensmittelhandel zu sammeln. Der Job war ihm aber bald zu langweilig. Als man ihn fragte, ob er vielleicht jemand für die stellvertretende Marktleitung bei Sinnesberger wüsste, entschied er sich, die Stelle gleich selber zu übernehmen – und kam zurück. Inzwischen hat Thomas die Ausbildung zum Lehrlingsausbilder gemacht und ist für die jungen Leute – gemeinsam mit Lehrlingspatin und Chefin Veronika Sinnesberger eine der wichtigsten Ansprechpersonen. „Ich war ja selber Lehrling und weiß, wie sich das

anfühlt. Als Fünfzehnjähriger traust du dich halt eher mit einem 24-Jährigen zu reden als mit dem Marktleiter.“ Thomas weiß, wie der Nachwuchs tickt, was er denkt und braucht und setzt sich gerne für die „Youngsters“ ein.

## Man hilft sich untereinander

Für ihn ist das Schönste an seinem Beruf die Vielseitigkeit. Eurogast Sinnesberger ist ja nicht nur Großhändler für die Gastronomie, sondern auch die erste Adresse, wenn es um Spezialitäten für den Groß- und Einzelhandel geht. „Unser Job ist sehr beratungsintensiv“, schildert es Thomas, „das ist ganz anders als im typischen Lebensmittelhandel.“ Es gebe bei Sinnesberger viele hochwertige Artikel, die sonst nirgends zu bekommen seien – „da muss man schon argumentieren können und sich auf die verschiedenen Zielgruppen einstellen.“ Zu den Kunden von Sinnesberger zählen nicht nur die Gastronomen, sondern auch andere Gewerbetreibende und Privatpersonen. „Alle haben andere Bedürfnisse und Ansprüche“, so Thomas. „Man muss in seinem Bereich wirklich fit sein, damit die Qualität der Beratung passt.“ Natürlich sind die Teams in ihren Bereichen spezialisiert,



Nadine Köck hat ihr  
Glück auf dem  
Gabelstapler gefunden.



aber über ein Basiswissen der mehr als 35.000 Artikel verfügen alle MitarbeiterInnen. Man arbeitet auch Spartenübergreifend: „Wir helfen uns alle gegenseitig aus, das ist schon cool“, so Thomas.

**Leitung Getränkeabteilung gesucht**

Eurogast Sinnesberger ist ausgezeichnete Tiroler Lehr-

betrieb bis 2024 (Anm.: der Titel wird ständig überprüft und neu vergeben), viele der ausgebildeten Lehrlinge bleiben im Betrieb und machen hier ihren Weg. Wie Thomas, der als stellvertretender Marktleiter während unseres Gesprächs immer wieder in die Getränkeabteilung entschwindet – für diese Abteilung sucht man gerade einen Leiter/eine Leiterin. Er hilft gerne aus und kommt jedes Mal mit einem breiten Lächeln zurück. „Weißt du vielleicht jemanden, der den Job übernehmen könnte?“, fragt mich Thomas. Leider nein. Aber wie ist es mit euch, liebe Leserinnen und Leser? Wenn ihr in einem starken regionalen Familienbetrieb arbeiten wollt, der auf Teamwork und beste Ausbildung setzt, dann meldet euch am besten gleich bei Sinnesberger!

*Doris Martinz*

Bewerbungen  
z.H. Claudia Papst,  
karriere@sinnesberger.at



Sandra Bucher,  
2. Lehrjahr

bezahlte Einschaltung, Fotos: Sinnesberger

## DIE LEHRE BEI DER SPARKASSE

VIELFÄLTIGE  
3 JAHRE

EIN TOLLES  
TEAM

LEHRE MIT  
MATURA

**€ 885\***  
1. LEHRJAHR

**€ 1061\***  
2. LEHRJAHR

**€ 1238\***  
3. LEHRJAHR

\* Bruttolehrlingsgehalt pro Monat im Jahr 2022

**SPARKASSE**  
Kitzbühel

**BEWIRB DICH BIS 20.02.2022**  
[www.sparkasse-kitzbuehel.at/lehre](http://www.sparkasse-kitzbuehel.at/lehre)



Wir bilden aus, weil wir die Jugend fördern möchten:

**RESTAURANTFACHMANN / -FRAU** m/w/d  
 **KOCH / KÖCHIN** m/w/d

**BEWERBUNGEN AN:**



Sicher Dir mit einer Lehre Deinen Weg in eine Zukunft voller internationaler Möglichkeiten.

UNSERE PHILOSOPHIE:  
WIR LEBEN QUALITÄT. WIR LEBEN GLÜCK.

Damit meinen wir insbesondere, dass wir mit glücklichen Mitarbeitern\*innen unsere Gäste glücklich machen möchten. Du auch? Dann bist Du bei uns genau richtig! Werde Teil unseres Post Teams und starte in einen spannenden und abwechslungsreichen Lehrberuf.

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen.

*Signature of Siggi & Max Junghans*

Hotel Wirtshaus Post  
Speckbacherstrasse 1 | A-6380 St.Johann | +43 5352 63643-0  
maxblumschein@dashotelpost.at | www.dashotelpost.at



 Gebro Pharma

# Karriere mit Lehre



## Labortechniker, Hauptmodul Chemie (m/w/d)

### Das erwartet dich:

Du erfassst Daten über Arbeitsabläufe und Untersuchungsergebnisse, baust Versuchs- und Untersuchungsapparate auf, prüfst und steuerst physikalische, chemische und biologische Prozesse.



## Mechatroniker (m/w/d)

### Das erwartet dich:

Du hilfst bei der Instandhaltung und Reparatur von Maschinen und Anlagen mit elektronischen, mechanischen und hydraulischen Komponenten, erstellst Elektropäne und führst allgemeine Wartungs- und Servicearbeiten durch.



## Pharmatechnologe (m/w/d)

### Das erwartet dich:

Du bedienst und prüfst automatische Produktionsanlagen, führst spezielle Herstellungsprozesse für verschiedene Arzneiformen durch, bedienst Maschinen und Geräte für pharmazeutische Operationen.

**Lehrzeit:** 3½ Jahre

### Lehrlingsentschädigung:

€ 993,-/€ 1.242,-/€ 1.490,-/  
€ 1.738,-

### Arbeitszeit:

Mo–Fr: 38 Stunden/Woche

### Eine Lehre nach der Matura?

Mit abgeschlossener Matura zahlen wir dir bereits im ersten Lehrjahr die Lehrlingsentschädigung des zweiten Ausbildungsjahres!

## Karriere mit Lehre bei Gebro Pharma

Neben **internen Weiterbildungen** bieten wir unseren Lehrlingen auch die Möglichkeit, an **Lehrlingswettbewerben** teilzunehmen. **Ausgezeichnete Lehrerfolge** werden mit **Sonderprämien** honoriert. Unsere Lehrlinge profitieren von **zahlreichen Vergünstigungen** im **Bereich Freizeit und Kultur in der Region**.

Gebro Pharma ist ein erfolgreiches, österreichisches Familienunternehmen mit eigener Arzneimittelentwicklung und -produktion. Wir sind international tätig und vertreiben renommierte Produkte. Durch **unseren Standort unmittelbar** neben dem **Bahnhof von Fieberbrunn** sind wir für unsere Lehrlinge auch **mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen**.

### Haben wir dein Interesse geweckt?

**Bewirb dich jetzt unter:** [www.gebro.com/karriere](http://www.gebro.com/karriere) | [personal@gebro.com](mailto:personal@gebro.com)



LAND  
TIROL

# Du fehlst uns noch!

## Deine Lehre. Dein Erfolg.

Bewirb dich jetzt auf eine Lehrstelle  
beim Land Tirol.

[www.tirol.gv.at/dufehlst](http://www.tirol.gv.at/dufehlst)



# Der Alpenverein schaut zurück und in die Zukunft

OBMANN HARALD ASCHACHER ÜBER HERAUSFORDERUNGEN, ZIELE UND PLÄNE

2021 war ein tolles, abwechslungsreiches, herausforderndes Jahr für unsere Sektion Wilder Kaiser. Alle Funktionäre waren gefordert, die Vereinsaktivitäten so gut wie möglich durchzuführen. Auch in unserer tollen Boulderhalle wurde fleißig gearbeitet und geputzt, während wir für eine Weile die Tore schließen mussten. Ein großes „Dankschee“ an alle die mitgeholfen haben, dass das Jahr 2021 trotz Widrigkeiten so gut funktioniert hat. Die Jugend startete mit einer tollen Schnitzeljagd zur Osternestsuche, danach wurden Klettersteigtouren durchgeführt, eine Nacht unter freiem Sternenhimmel stand auf dem Programm, und wie schon seit über 30 Jahren auch das legendäre Zeltlager in Heiligenblut. An einem Nachmittag wurden Floße ge-



baut, die auch bei einem Wettbewerb zum Einsatz kamen. Eine Lama- sowie die Herbstwanderung durch die Teufels-gasse auf den Prostkogel sind schon Fixpunkte in unserem

Jahresplan, der übrigens im neuen AUFFI Heft 2022 zum Herausnehmen beigelegt ist. Auch der Veranstaltungsplan der Erwachsenen findet sich darin. In diesem Heft findet ihr alle Aktivitäten von 2021 und die Vorschau auf 2022 und einiges mehr. Die Erwachsenen waren auch fleißig, die Mädels meisterten eine Tour auf den Hochgasser, eine mehrtägige Tour von Hütte zu Hütte, eine zweitägige Tour zum Königssee usw.. Auch unser Kletterer Julian Wimmer ließ aufhorchen bei der EM in Russland. Weiter so! Ein großes Dankeschön gilt unseren Sponsoren und der Markt-gemeinde St. Johann, die uns immer wieder unterstützen. „Vergelt's Gott!“

## Ein großes Jahr kommt

2022 ist ein großes Jahr für unsere Sektion: 75-jähriges Bestehen, 50 Jahre Betreuung der Wildangerhütte und 10-jähriges Bestehen der ARGE, die unsere Wege und Steige immer so toll in Schuss hält, stehen auf dem Programm. Eine Festschrift wird noch gesondert Mitte April an unsere Mitglieder ausgeschickt – zusammen mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag den 13. Mai 2022,

die heuer im Kaisersaal der Markt-gemeinde St. Johann geplant ist.

Erwähnenswert ist bestimmt das Café Homepage in St. Johann. Dieses Café ist ein Treffpunkt für Menschen aus allen Schichten. Hier wird keiner ausgeschlossen, und es wird geholfen, so auch bei der Weihnachtsaktion 2021.

Es gab unter anderem einen Christbaum mit über 180 Wünschen von Kindern und Jugendlichen, die alle erfüllt worden sind. Auch die Lebkuchen Challenge war ein großer Erfolg – ich als Jugendgruppenleiter und Obmann erprobte meine Backkunst. Sollte diese Challenge Ende dieses Jahres wieder stattfinden, werden wir sicher als Gruppe ein Lebkuchenhaus, größer als dieses Jahr, zusammenzaubern. Angetan von dem Engagement der Mitarbeiter der homepage, war mir klar, dass eine Spende für den guten Zweck sicher von großem Nutzen sein kann. Die Jugend unserer Sektion war sofort begeistert, und so wurde am 4.1.2022 ein Scheck übergeben. Ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber wie heißt es so schön: Ein steter Tropfen höhlt den Stein.

In diesem Sinne wünschen wir euch und uns ein Jahr 2022 mit Toleranz, Hilfsbereitschaft, Gesundheit und der Bereitschaft, jenen zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns. Das gilt besonders für unsere Jungen. Denn sie sind unsere Zukunft – unsere Krankenschwestern, Pfleger, Ärzte, usw.. Sie werden die Geschicke der Menschheit in Zukunft lenken und gestalten. Steht der Jugend nicht im Weg, sondern hilfsbereit zur Seite!

Alles Liebe und Gute,  
euer Obmann  
Harald Aschacher

## VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

Von der  
Unfallversicherung  
bis zur  
SCHADENABWICKLUNG!

Der Herbert  
Dachs,  
der macht's!

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.  
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at

WWW.SCHADENSBUERO.AT

# Julian will hoch hinaus

NACH SEINEM FÜNFTEN PLATZ BEI DER EM IN RUSSLAND GREIFT KLETTERER JULIAN WIMMER HEUER NACH DER TEILNAHME AN DER JUGENDWELTMEISTERSCHAFT IN DEN USA.

Der 16-jährige St. Johanner wohnt derzeit in Innsbruck – weil Leistungssport und Schulausbildung hier einfacher unter einen Hut zu bringen sind. In den letzten Jahren pendelte Julian für das Klettertraining mehrmals die Woche in die Landeshauptstadt, jetzt absolviert er seine 20 bis 24(!) wöchentlichen Trainingsstunden direkt vor Ort und besucht das Leistungssportgymnasium BORG Innsbruck. Ein toughes Programm für einen so jungen Sportler. „Das geht schon“, meint er bescheiden. Aufhorchen ließ Julian im Mai 2021 mit dem fünften Platz bei der U18-Kletter-Europameisterschaft in Perm im Herzen von Russland. Die Stadt selber war wohl kein Hit („eher grausig, alles grau in grau, das Essen war auch nicht gut“), aber der fünfte Platz in Julians Lieblingsdisziplin „Lead“ machte das mehr als wett. Eine kurze Erklärung für Kletterlaien wie mich: In der Disziplin „Lead“ geht es darum, innerhalb einer vorgegebenen Zeit auf der Route an der 18 Meter hohen Kletterwand so weit hinauf wie möglich zu gelangen. Beim „Speedklettern“ zählt, wer eine Wand am schnellsten er-



Fotos: Nick Rieder

klimmt, beim „Bouldern“ in Absprunghöhe gilt es, innerhalb eines Zeitlimits schwierige Bahnen so schnell wie möglich zu meistern.

In Perm klappte es auch beim Bouldern gut, hier schnitt Julian mit dem neunten Platz ab. Dass es gleich bei seiner ersten EM so gut laufen würde, hatte der junge St. Johanner nicht zu träumen gewagt: „Weil das ja mein erster richtig großer Bewerb war, und da ist es gleich volle abgegangen!“

## In der Kletterhalle „aufgewachsen“

Auch wenn die Platzierung überraschend kam, Zufall war sie keiner. Julian ist nämlich quasi in der Kletterhalle in St. Johann aufgewachsen. Im Alter von vier Jahren setzte er – gemeinsam mit seinem Vater und seiner Schwester, die auch sehr gut klettern – seine ersten Griffe an der Wand. Als Mitglied des Kletterteams Wilder Kaiser sammelte er bald Wettkampferfahrung, so richtig „ernst“ mit dem Leistungssport wurde es aber erst, als Julian 14 Jahre alt war. Vor

zwei Jahren schaffte er zum ersten Mal die Aufnahme in den österreichischen Nationalkader. Eine Verletzung am Finger (das Schlimmste, was einem Kletterer passieren kann) erzwang eine dreimonatige Pause, aber danach kletterte Julian besser als je zuvor.

Rückschläge und Niederlagen seien generell etwas Wichtiges, so Julian. „Weil man stärker wird!“

Was fasziniert den jungen Mann dermaßen am Klettersport, dass er dafür so viel Training und die Trennung von der Familie auf sich nimmt? „Man lernt beim Klettern immer etwas Neues, es wird nie langweilig“, sagt er. Dabei kommt es im Klettersport nicht nur auf die körperlichen Voraussetzungen an, die Julian ohne Zweifel mitbringt. Es braucht auch viel Technik, Konzentration und Ausdauer, also mentale Stärken – nicht nur Kraft.

Aber auch Julian erlebte schon Momente, in denen er alles hinschmeißen wollte. Zum Beispiel dann, „wenn du

in der Qualifikation im Halbfinal gut bist, und dann im Finale schlecht, weil der Fuß abrutscht. Eine Kleinigkeit kann dich weit zurückwerfen.“ Nur wer mit solchen Situationen umgehen kann, hat das Zeug, es bis ganz an die Spitze zu schaffen.

## Die USA in Reichweite

Heuer will sich Julian für die Europameisterschaft und für die Jugendweltmeisterschaft in den USA qualifizieren – es schaut bis jetzt ganz gut aus. Ende Februar startete die Bewerbe in Österreich, im April die internationalen. „Schauen wir einmal, wie die Saison wird“, meint er noch ganz entspannt. Julians größter Traum ist es, irgendwann bei einer Weltmeisterschaft auf dem Podium zu stehen und sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Doch bis dahin ist es ein weiter Weg. Julian wird ihn erklimmen – Griff für Griff.

Doris Martinz



# Mitmachen und gewinnen!

Verstoß gegen göttliche Gebote	Schriftstück, Dokument	engl. Adels-titel: Graf	von Vorteil sein	vorderer Halsteil	↓	Ackergerät	↓	Ackerunkraut, Nelken-gewächs	Spion, Spitzel	↓	besitz-anzei-gendes Fürwort	unge-schlechl. Fortpflan-zungs-zelle	↓	Gebirge in Italien	großer Beutel, Behältnis aus Stoff	ugs.: ver-schwen-derisch umgehen	↓												
→						Bitte um Antwort	→					Teig-waren (italie-nisch)	→																
rissig, uneben				Halb-insel der Danziger Bucht	→				ein Erdteil	→							Glieder-band; Schmuck-stück												
befestigt. Stadtteil in russ. Städten						Stadt u. Provinz in Nord-italien	→					Krieger, Held	→																
→			10	Platz-mangel, Raumnot	→			13	Tieren zu trinken geben	→							8												
Tisch m. schräger Schreibfläche		lat.: innen, inwen-dig		Haupt-stadt von Südtirol	↓	<div style="text-align: center;"> <h2>2x Gutscheine</h2> <p>im Wert von</p> <h1>€ 50,-</h1> <p>gewinnen</p> </div>												Vieh-hüter		Mär-chen-, Sagen-gestalt		Hunnen-könig Attila (dt. Name)	↓						
Mensch, der etwas stiehlt					→																								3
jap. Herr-scher-titel	kleines Boot ohne Mast			Nieder-schlag	↓																								
ein Süd-afrikaner					→																								
→																													
gepflegte Grün-fläche		griechi-sche Sieges-göttin		Geheim-gericht	↓																								
deutsche Filmdiva (Hilde-gard)					→																								
→																													
Wäsche-schnur	eng-lisch: eins		Gebirgs-mulde		weibliche Figur bei Astrid Lindgren													junge Sanges-gruppe	→	Gebets-schluss-wort	Lokal m. Selbst-bedie-nung		kleine Brücke	→	Nach-lass-empfän-gerin		grob gereinigt, gefegt		aus gebrann-tem Ton gefertigt
→																		Erwerbs-tätigkeit im Spät-dienst	→										
Lake, Salz-lösung		unnütze, wertlose Gegen-stände		44. Prä-sident der USA (Barack)				5			Welt-organi-sation (Abk.)		Strauch-frucht																
→			7			Voll-macht	→																						
Soldat in der Aus-bildung	Fuß-hebel; Tret-kurbel		derb-ko-misches Bühnen-stück		mit einer Färbung ver-sehen						12	Kletter-trieb einer Pflanze		israeli-sche Wüste															
Urein-wohner Neu-guineas						Nacht-vogel		große Tür, Einfahrt					unge-ordnet; fähig	Roman von Émile Zola															
→																													
Kapitän bei Jules Verne	Fuß-beklei-dung				chem. Element, Seltenerdmetall	Zimmer-winkel	→		ital. Barock-maler (Guido)						11	Titel-heldin bei Jane Austen													
→						germani-scher Gott des Feuers	→																						
Biologie: Tier-unterart		Haus-vorbau							Erzgang (Berg-bau)																				
→																													

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barablöse ist nicht möglich.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Lösungswort an [redaktion@st-johanner-zeitung.at](mailto:redaktion@st-johanner-zeitung.at) mailen und gewinnen!

# Gütertrennung oder Gütergemeinschaft?

Gütertrennung bedeutet, dass die Ehegatten jenes Vermögen, das sie in die Ehe eingebracht bzw. das sie selbst während der Ehe erworben haben, in ihrem Eigentum bleibt. Bei der Gütergemeinschaft hingegen gehört das Vermögen beider Partner grundsätzlich zum gemeinschaftlichen Vermögen. Ohne Ehevertrag sehen die österreichischen Gesetze grundsätzlich die Gütertrennung vor. Dies bedeutet, dass die Ehegatten jenes Vermögen, das sie in die Ehe eingebracht, das sie geerbt oder geschenkt bekommen haben, auch im Falle einer Scheidung behalten können, da es nicht der Aufteilung unterliegt. Auch nicht aufgeteilt werden Dinge des persönlichen Gebrauches, die zur Ausübung des Berufes notwendig sind oder die zu einem Unternehmen gehören. Der Aufteilung unterliegen hingegen das eheliche Gebrauchsvermögen, wie Hausrat, Ehwohnung, ge-

meinsames Auto etc. und auch die ehelichen Ersparnisse, wie bspw. Sparbücher, Konten, Lebensversicherungen, Bausparverträge, Immobilien o.ä.. Wichtig ist bei der Gütertrennung, dass das Vermögen der Partner nicht miteinander vermischt wird, denn dann kann klarer unterschieden werden, was der Aufteilung unterliegt und was nicht. Eine Auflistung der Vermögenswerte ist empfehlenswert.

Wünschen die Eheleute eine abweichende Regelung, so haben sie die Möglichkeit, innerhalb der gesetzlichen Vorgaben selbst gewisse Vorkehrungen im Rahmen eines Ehevertrages zu treffen, wobei ein Ehevertrag jederzeit geschlossen werden kann, also sowohl vor als auch während aufrechter Ehe. Teil des Ehevertrages kann eben sein, dass eine Gütergemeinschaft vereinbart wird. Die Vereinbarung über die Gütergemeinschaft kann wieder-

rum verschieden weittragend sein. Auch kann die Gütergemeinschaft beschränkt vereinbart werden. Ein Ehevertrag entfaltet seine Wirkung entweder bereits unter den Lebenden oder erst auf den Todesfall eines der Ehegatten. Die Gestaltungsmöglichkeiten einer Gütergemeinschaft sind sehr weitläufig und müssen je nach Einzelfall klar definiert werden.

Eine rechtliche Unterstützung bereits zum Beginn einer Ehe schadet nie. Eine Rechtsberatung oder ein Ehevertrag können viele Probleme, die bei einer Scheidung entste-



hen können, von vornherein ausschließen, auch wenn man selbstverständlich bei der Eheschließung nicht schon an Scheidung denkt. Haben Sie Fragen zum Thema Ehevertrag oder Scheidung, so können Sie sich gerne vertraulich an die Advocatur Böhler wenden.



**ADVOCATUR BÖHLER**  
Dr. Theresa Böhler

**Dr. Theresa Böhler**

Bahnhofplatz 6  
6300 Wörgl  
E-Mail: [kanzlei@ad.voc.at](mailto:kanzlei@ad.voc.at)  
[www.ad.voc.at](http://www.ad.voc.at)

Tel.: 05332 70 271  
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Katja Zanello-Kuk - bezahlte Einschaltung

## Starten Sie keinen **Blindflug**, wenn's um **Recht** geht.



**JB**  
ÖFFENTLICHER NOTAR  
**MAG. JOSEF BEIHAMMER**



Brauweg 14 | Kashaus  
6380 St. Johann in Tirol  
+43 5352 90448  
[www.beihammer.com](http://www.beihammer.com)  
[notariat@beihammer.com](mailto:notariat@beihammer.com)



## Welche Vergütung darf es sein?

DAS „CAFETERIA-SYSTEM“: NEW WORK BERATERIN BEATRIX MITTERWEISSACHER DARÜBER, WARUM ES NICHT IMMER NUR UM GELD GEHT, WENN MAN VON VERGÜTUNG SPRICHT.

Seit Jahren gibt es auch bei den Personalmaßnahmen in Unternehmen einen Trend zur Individualisierung. Die Entlohnung spielt dabei eine große Rolle. Dass diese aber nicht allein durch Geld erfolgt, zeigt das sogenannte „Cafeteria System“. Hier handelt es sich um ein bei Belegschaften mittlerweile sehr beliebtes Vergütungsmodell, das flexibel auf die Interessen und Bedürfnisse der MitarbeiterInnen eingeht. Es orientiert sich nicht ausschließlich am Gehalt, sondern erlaubt den Teammitgliedern – ähnlich wie bei einem Menü im Kaffeehaus – sich einen Teil der Vergütung selbst zusammenzustellen. Zumeist gibt es diese Möglichkeit einmal pro Jahr. New Work Beraterin Beatrix Mitterweissacher dazu: „Bei den möglichen Leistungsangeboten eines Cafeteria Systems kann man als Arbeitgeber sehr kreativ sein. Wichtig ist aber, dass man die Bedürfnisse und Wünsche der MitarbeiterInnen kennt und sich auf diese einlässt.“

### Vom Rechtsanwalt bis zum „Sabbatical“

Für junge MitarbeiterInnen, die beispielsweise gerade ein Haus bauen oder sich eine Wohnung kaufen, könne eine kostenlose Finanzierungsberatung oder eine Beratung bei einem Rechtsanwalt interessant sein, so Mitterweissacher. „Diese Beratungsleistun-



Foto: Klaus Bauer

gen sind für junge Menschen kostspielig. Werden sie vom Arbeitgeber übernommen, erhöht das die Attraktivität der Arbeitgebermarke und führt in Folge zu mehr Bewerbungen.“

Ein anderes Beispiel sind Zusatzurlaube. Die Möglichkeit zu einem „Sabbatical“ wird besonders bei den jungen MitarbeiterInnen immer beliebter (Das Sabbatical ist eine „berufliche Auszeit“, in der man weiter Bezüge erhält. Für die Ansparung wird eine Rahmenzeit vereinbart, während die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter nur einen Teil des üblichen Monatsbezugs erhält. Zum Beispiel: Während einer fünfjährigen Rahmenzeit werden 80 Prozent des Monatsbezugs ausbezahlt, dafür kann ein Jahr Auszeit genommen werden). Viele junge Leute träumen davon, sich für mehrere Monate freustellen zu lassen, um beispielsweise

eine längere Reise nach Südamerika zu machen. Den Arbeitgeber möchten sie dafür eigentlich nicht verlassen, oft aber ist Kündigung die einzige Möglichkeit. „Auch damit hat ein Arbeitgeber eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich im Rennen um die besten Talente abzuheben und damit seine Arbeitgeberattraktivität und das Image des Unternehmens zu stärken. In jedem Fall ist es besser, auf einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin für einige Monate zu verzichten, als ihn/sie ganz zu verlieren.“

### Wunschmenü wie im Kaffeehaus

Ob Unterstützungen bei Kinderbetreuungskosten, Weiterbildungen, Zusatzversicherungen im Bereich Rechtsschutz und Pflege oder aber die Zurverfügungstellung von Einkaufsgutscheinen, Rädern oder Mitgliedschaften in Fitnessstudios ... der Kreativität

sind beim Cafeteria-System kaum Grenzen gesetzt. Wichtig ist es aber immer zu wissen, was die Wünsche und Bedürfnisse der MitarbeiterInnen sind. Wenn der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin einmal pro Jahr die Möglichkeit hat, sich ein Vergütungssystem zusammen zu stellen, kann er/sie dieses individuell an seine persönliche Lebenssituation anpassen. Vor dem administrativen Aufwand bei der Einführung eines Cafeteria Systems solle man sich keinesfalls abschrecken lassen – man könne ja auch in kleinen Schritten anfangen, erklärt Mitterweissacher.

### Empathie ist gefragt

Auch beim Cafeteria System gilt: Führungskräfte und Personalverantwortliche müssen sich mit dem Mitarbeiter/der Mitarbeiterin auseinandersetzen. Sie müssen Interesse zeigen, aktiv zuhören und auf die MitarbeiterInnen eingehen können. Empathie und aufrichtiges Interesse am Mitarbeiter sind hier enorm wichtig. In jedem Unternehmen gibt es Rohdiamanten, die ganz besonders wesentlich sind für den Erfolg. Sie zu finden, ihr Potenzial zu erkennen und sich um sie zu kümmern, ist das Gebot der Stunde, weiß die New Work Expertin. „Nur so wird man sich im Wettbewerb um die besten MitarbeiterInnen behaupten können. Das Cafeteria System kann hier in jedem Fall unterstützen.“



**Marktgemeinde St. Johann in Tirol**  
Bahnhofstraße 5, 6380 St. Johann in Tirol

## STELLENAUSSCHREIBUNG Vom Trainee zur Führungskraft (m/w/d)

Trainee-Programm in der Finanzverwaltung  
Vollzeit, ab September 2022

Als Vorbereitung für die spätere Übernahme der Leitung der Finanzverwaltung bieten wir dir durch ein 12-monatiges Fachtrainee-Programm ab dem ersten Tag bestmögliche Unterstützung für die erfolgreiche Übernahme deiner zukünftigen Führungsrolle.

### DEIN AUFGABENBEREICH:

- 12-monatige Einarbeitung in den einzelnen Fachbereichen (Budgeterstellung, Jahresabschluss, Steuern, Abgaben und Gebühren, Buchhaltung, Kassengeschäfte, Vermögensverwaltung, etc.)
- Leitung der Finanzverwaltung mit 6 Gemeindebediensteten
- Finanz- und Investitionsplanung sowie Haushaltsüberwachung und Rechnungsabschluss
- Ermittlung von Statistiken und Kennzahlen sowie Durchführung von Soll-Ist-Vergleichen
- Sachbearbeiter im Finanz- und Überprüfungsausschuss

### DEINE QUALIFIKATION:

- Wirtschaftliche oder kaufmännische Berufsausbildung (HAK, akademische Ausbildung oder ähnliches)
- erste Berufserfahrung im Bereich Buchhaltung, Rechnungs-, Finanz- und Steuerwesen mit der Fähigkeit und der Bereitschaft, sich in eine Führungsrolle zu entwickeln
- Zahlenaffinität, Genauigkeit und analytisches Denken und Handeln
- sicheres Auftreten, Führungs- und Sozialkompetenz
- Objektivität, Entscheidungs- und Durchsetzungsfähigkeit

### DEINE PERSPEKTIVE:

Die Entlohnung richtet sich nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 und ist von deiner Qualifikation und deiner Berufserfahrung abhängig. Nach Übernahme der Führungsfunktion erhältst du zusätzlich eine Leistungszulage als Abteilungsleiter/in.

Bewerbungsportal: [jobs.st.johann.tirol](http://jobs.st.johann.tirol)  
per Mail: [personal@st.johann.tirol](mailto:personal@st.johann.tirol)

### DEINE ANSPRECHPARTNERIN:

Jacqueline Graz, MA  
+43 5352 6900 218

[www.st.johann.tirol](http://www.st.johann.tirol)



## Dr. Thomas Hirn

Facharzt für Innere Medizin

Als Internist befasse ich mich mit der Diagnose und Therapie von Erkrankungen der inneren Organe. Wichtig ist für mich und mein Team jedoch auch, den Menschen als Gesamtes wahrzunehmen und ganz individuell auf die persönlichen Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten einzugehen.

Zur Verstärkung unseres Teams in der Ordination suchen wir eine verlässliche

## Ordinationsassistentenz (w/m)

Teilzeit – 20 Stunden/Woche

### Der Tätigkeitsbereich umfasst

- ✓ Annahme von Telefonaten
- ✓ Terminvergaben
- ✓ Mithilfe bei diagnostischen Abläufen
- ✓ Zur Bearbeitung von Arztbriefen sind gute EDV-Kenntnisse erforderlich

### Wir

- ✓ bieten die Möglichkeit zur Weiterbildung

Bezahlung nach Vereinbarung.

### Bewerbungen:

Infos und Terminvereinbarung für Bewerbung bitte unter **0664/1201663 – nur abends**

Neubauweg 23 - 6380 St. Johann in Tirol  
Tel +43 (0)5352 65911 - [info@drhirn.at](mailto:info@drhirn.at) - [www.drhirn.at](http://www.drhirn.at)



Wir  
suchen einen  
**GWH-  
Installateur**

m/w/d



Hier geht's zur Zukunft  
[steinbacher.at](http://steinbacher.at)



»Dämmt besser. Denkt weiter.«



# „2021 war ein gutes Jahr, und für heuer haben wir viele Pläne!“

HANS UND BRIGITTE AUFSCHNAITER ZIEHEN EINE POSITIVE BILANZ FÜR DAS JAHR 2021 UND VERRATEN, WAS 2022 ALLES INS HAUS STEHT – ES IST SO EINIGES ...

Schön ist es, wenn am Ende eines Jahres vor allem die Dankbarkeit überwiegt. Brigitte und Hans Aufschneider nicken bei unserem Gespräch lächelnd, für das Jahr 2021 trifft das bei ihnen zu. Es hat sich viel getan: Das Team hat viele Herausforderungen bewältigt und ist noch enger zusammengedrückt.

Für 2022 gibt es einige Pläne. So soll auf der Dachterrasse schon bald ein lichtdurchfluteter Raum mit grandiosem Panoramablick auf den Wilden Kaiser entstehen – ein Besprechungs-, Schulungs- und Eventraum. Die Glasfront holt unmittelbar die Natur ins Haus und werde KundInnen und MitarbeiterInnen gleichermaßen inspirieren, ist sich Hans sicher und zieht einen anschaulichen Vergleich: „Wenn man reist, soll man auch nicht schnell, schnell durch ein Land ziehen, sondern sich Zeit nehmen. So ist es auch mit dem Einrichten: Es braucht intensive Gespräche, Muße und Ruhe, um völlig einzutauchen in das Neue, das im Entstehen ist.“

Der neue Raum wird dafür die idealen Bedingungen schaffen, hier wird „mindful architecture“ geschaffen – sorgfältige entwickelte, ver-



Foto: Aufschneider, bezahlte Einschaltung

antwortungsvolle, achtsame, geistreiche, gefühlvolle, sinnliche Architektur.

## Neue Arbeitsplätze

„Außerdem brauchen wir mehr Büroflächen, neue schöne Arbeitsplätze für unsere MitarbeiterInnen sind uns wichtig“, erklärt Brigitte Aufschneider. Die Technikabteilung bekommt deshalb neue Räumlichkeiten im ersten Stock mit viel Licht und Klimadecke für beste Arbeitsbedingungen. Im Lager wird ebenfalls Hand angelegt: Durch das Einziehen einer zweiten Ebene entsteht mehr Platz.

Auch die Ausstellung wird laufend erneuert. Neben anderen

Bereichen bekommt heuer die „My first Aufschneider“-Wohnung ein ganz neues, innovatives Gesicht. Man darf gespannt sein!

## Verstärkung gesucht

Brigitte und Hans Aufschneider haben – gemeinsam mit ihrer Crew – heuer also viel vor. „Damit wir unsere KundInnen optimal betreuen können, suchen wir noch Verstärkung, es sind noch einige Plätze zu besetzen“, so Brigitte Aufschneider.

Alle offenen Stellen findet ihr, liebe Leser und Leserinnen, unter [aufschneider.com/karriere](https://aufschneider.com/karriere) Gleich bewerben!

Brigitte und Hans Aufschneider starten mit ihrer Mannschaft immer wieder gerne Unternehmungen, gemeinsam nimmt man zum Beispiel beim „Wings for life“-Run oder beim „Vertical Up“-Bewerb teil, man bricht zu Wanderungen auf, besucht das Oktoberfest (wenn möglich) oder veranstaltet Betriebsausflüge und Feste – wie letzten Sommer zur Grander Schupf. Auch Weiterbildung ist immer ein Thema, es werden Fitnesskurse und beispielsweise auch Englischkurse angeboten. Bei Aufschneider ist also immer was los, und zwar nicht nur für die KundInnen ...

Doris Martinz

## Komm ins Team!

[aufschneider.com/karriere](https://aufschneider.com/karriere)



DA, WO DU DEINE LEIDENSCHAFT  
ZUM BERUF MACHEN KANNST,  
BIST DU DAHEIM... DAHEIM BEIM  
STANGLWIRT!



**Jetzt durchstarten –  
Deine Karriere ... daheim beim Stanglwirt!**

... im Spa  
... im Büro  
... in der Küche  
... im F&B-Bereich  
... an der Rezeption  
... in der Landwirtschaft  
... und in vielen weiteren Bereichen!

Besuche uns auf [karriere.stanglwirt.com](http://karriere.stanglwirt.com)  
und informiere Dich über unsere aktuellen Stellenangebote.

Wir freuen uns auf DICH – Deine Stanglwirt-Familie!

Familie Hauser, A-6353 Going, Kaiserweg 1, +43/(0)5358/2000  
oder [karriere@stanglwirt.com](mailto:karriere@stanglwirt.com) | [www.stanglwirt.com](http://www.stanglwirt.com)

## MitarbeiterIn für Verkauf/ Kundenbetreuung

**Du bist kontaktfreudig, hast ein gutes Auftreten,  
bist mobil mit eigenem Auto, liebst es, Kunden zu  
betreuen? Dann bist du bei uns genau richtig.**

### Das erwartet dich:

attraktive Verdienstmöglichkeiten  
freie Zeiteinteilung  
auf geringfügiger, Teilzeit- oder  
selbständiger Basis (Provision)  
nettes Team, das viel Unterstützung einbringt  
idealer Job für alle, die sich ihre Arbeitszeit  
selber einteilen wollen

### Deine Aufgaben sind:

regelmäßige Betreuung unserer  
Inseratkunden im Bezirk Kitzbühel  
Neukundenakquise  
Verkauf

**St. Johanner  
Zeitung**

Jochberger Straße 96  
6370 Kitzbühel  
Tel. 0664/4011100, Hr. Nothegger  
[werbung@st-johanner-zeitung.at](mailto:werbung@st-johanner-zeitung.at)  
[www.st-johanner-zeitung.at](http://www.st-johanner-zeitung.at)



Wir  
suchen eine  
engagierte  
**BuchhalterIn**  
mit Berufserfahrung  
m/w/d



Hier geht's zur Zukunft  
[steinbacher.at](http://steinbacher.at)



»Dämmt besser. Denkt weiter.«



NEU

 SUZUKI

**HOLEN SIE SICH DEN BESTEN GRIP –  
WINTER FIT BEI JEDEM TRIP!**



DER NEUE  
**S-CROSS**  
SCHON AB € 24.990,-<sup>1)</sup>

**Der neue S-CROSS ist ein vielseitiger Allrounder**

Und ist dank selbstaufladendem Hybrid-System besonders sparsam.

Auf Wunsch auch mit ALLGRIP SELECT Allradantrieb.

Mehr auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)

Verbrauch „kombiniert“: 5,3-6,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 119-139 g/km<sup>1</sup>

**HYBRID**

1) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz.

2) WLTP-geprüft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at) oder bei Ihrem Suzuki Händler.



**Auto Sparer GmbH**  
Innsbrucker Straße 21  
6380 St. Johann in Tirol  
+43 (0) 5352/62385 | [www.auto-sparer.at](http://www.auto-sparer.at)

**Auto Sparer**  
WEGE DER MOBILITÄT >>